

Schuljahr 2023/24



STUDIIEREN IN BADEN- WÜRTTEM- BERG

Studium
Ausbildung
Beruf

Gestalte
deine Zukunft!
Chancen mit
MINT & SAGE
Seiten 33 ff.

www.studieren-in-bw.de

www.gut-ausgebildet.de

www.arbeitsagentur.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

ZOLL

KARRIERE



**WAS WIR GEMEINSAM HABEN?
DASS WIR KEINE
UNTERSCHIEDE MACHEN.**

WIR SIND DIE GENERATION ZOLL.

**BEWIRB DICH JETZT UND STARTE
DEINE ZOLL-KARRIERE.DE**

Folge Zoll Karriere:





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Ihr künftiger Beruf soll spannend, innovativ, nachhaltig und digital sein? Einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen? Und das alles in einer führenden Innovations- und Industrieregion in Deutschland und Europa? Dann erwarten Sie auf den folgenden Seiten zahlreiche spannende Studiengänge und Ausbildungsberufe!

Über 3.000 Studienangebote finden sich in unserer Datenbank unter www.studieren-in-bw.de. International gefragte Hochschulen, Spitzenforschungsinstitute, weltweit namhafte Unternehmen und attraktive mittelständische Firmen freuen sich bereits, Sie nach Ihrer Berufswahl mit an Bord zu nehmen.

Fragen, die Sie sich stellen, könnten vielleicht sein: Wo möchte ich anpacken, um unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten? Was passt am besten zu meinen Interessen, zu meinen Wünschen, zu meinen Begabungen? Welches Studium oder welche Ausbildung sind für diesen Weg sinnvoll? Welche Entwicklungsperspektiven gibt es?

Bei der Suche nach Antworten soll Ihnen dieser Wegweiser helfen. Er präsentiert Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten einer akademischen oder beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg. Es werden Chancen und Entwicklungsperspektiven aufgezeigt. Daneben finden Sie viele hilfreiche Informationen zur Gestaltung einer guten Bewerbung, zur Finanzierung Ihrer Ausbildung oder Ihres Studiums sowie zum Thema Wohnen. Auch Eltern finden Hinweise auf den Prozess der Berufs- und Studienwahl. Zusätzlich werden Tipps für die Zeit zwischen Schule und Ausbildungs- oder Studienstart aufgezeigt. Selbstverständlich finden sich zu allen Themen entsprechende Verlinkungen und QR-Codes. Nutzen Sie daher auch die aktuellen Informationsangebote im Internet unter: www.studieren-in-bw.de, www.gut-ausgebildet.de, www.arbeitsagentur.de und www.abi.de.

Wenn Sie neugierig auf Ihnen unbekannte Studiengänge werden oder über bekannte Studiengänge Näheres erfahren wollen, dann heißen Sie die Beraterinnen und Berater der zentralen Studienberatungsstellen jeder Hochschule oder die Beraterinnen und Berater der Arbeitsagenturen herzlich willkommen. Hier erhalten Sie direkte Hilfe und Unterstützung für die passende Berufswahlentscheidung. Ihre Interessen, Fähigkeiten und Wünsche stehen dabei im Mittelpunkt.

Ihr beruflicher Erfolg, Ihre Zufriedenheit und Ihr Engagement hängen maßgeblich davon ab, wie Sie Ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen einschätzen und einsetzen können. Eine Entscheidungshilfe für ein optimales Matching bietet Ihnen der neu gestaltete Orientierungstest, den Sie unter www.was-studiere-ich.de finden.

Auch das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit www.check-u.de unterstützt Sie bei der Einschätzung Ihrer Kompetenzen, Interessen sowie beruflichen Vorlieben für die Wahl eines passenden Studiums oder einer passenden Ausbildung.

Zielgenau geschultes Personal – ob im Bereich der Technologien der Zukunft durch moderne MINT-Studiengänge, ob im Gesundheits- und Sozialwesen, ob als Lehrerin oder Lehrer – wird entscheidend für Ihre und unsere gemeinsame Zukunft sein und die Basis unseres Wohlstands bilden.

Das Wissenschaftsministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit als Herausgeber dieser Broschüre laden Sie gemeinsam ein, zu stöbern, zu suchen und zu entdecken. Klicken und surfen Sie, testen Sie Ihre Begabungen und bisherigen Qualifizierungen! Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg, um im Studium und beruflich den Weg zu finden, der am besten zu Ihnen passt. Wir in Baden-Württemberg freuen uns auf Sie!



PETRA OLSCHOWSKI MDL
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg



DR. NICOLE HOFFMEISTER-KRAUT MDL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus des Landes
Baden-Württemberg



CHRISTIAN RAUCH
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit



Ausbildung & Studium bei dm

Mach den ersten Schritt auf dem Weg zu Dir.
Wir bieten Dir:

- einen sicheren Ausbildungs-/Studienplatz
- faire Vergütung
- Gestaltungsmöglichkeiten auf Deinem beruflichen Weg
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben



Jetzt bewerben unter:
dm-jobs.de/dein-studium

ORIENTIEREN UND ENTDECKEN

Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl	6
Beratung und Service	8
BESTOR	10
Berufswahl und Arbeitsmarkt	12
Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen	16

RUND UMS STUDIUM

Studieren in Baden-Württemberg	17
Welche Hochschulart passt zu Ihnen?	24
Nieder mit den Mythen!	26
Studienfinanzierung	28
Ein Studienaufenthalt im Ausland	32
MINT	33
Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg	37
SAGE	44

BACHELORANGEBOTE

Grundständige Studienangebote	46
Universitäten	47
Pädagogische Hochschulen	56
Hochschulen für angewandte Wissenschaften	58
Hochschulen für den öffentlichen Dienst	68
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)	72
Kunst- und Musikhochschulen	76
Film- und Popakademie & Akademie für Darstellende Kunst	78
Staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft	79
Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen	80

FÜR ELTERN

Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess	14
--	----

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Impressum	137
Landkarte der Hochschulstandorte	138
Mein Weg in Studium und Beruf siehe Einhefter nach Seite 138

MASTERANGEBOTE

Was ist ein Masterstudium?	86
Übergang Bachelor – Master	87
Verschiedene Arten von Masterstudiengängen	88
Masterstudienangebote	90
Universitäten	101
Pädagogische Hochschulen	104
Hochschulen für angewandte Wissenschaften	106
Hochschulen für den öffentlichen Dienst	115
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)	116
Kunst- und Musikhochschulen	118
Film- u. Popakademie & Akademie f. Darstellende Kunst ..	121
Staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft	122
Staatlich anerkannte private u. kirchliche Hochschulen	123

BERUFSAUSBILDUNG

Ausbildung – eine echte Alternative	127
Erst Ausbildung, dann weiterbilden	129
Lieber Praxis als Theorie	130
Betriebliche Berufsausbildung	132
Schulische Berufsausbildung	134
Ausbildungsfinanzierung	135
Bewerbung und Vorstellungsgespräch	136

DER WEG ZUR RICHTIGEN STUDIEN- UND BERUFSWAHL

Überlegungen und Erkundungen für eine gute Entscheidung

Der Lebensabschnitt, in dem Sie sich gerade befinden, ist extrem spannend. Sie haben vielleicht zum ersten Mal die Möglichkeit, Ihre Zukunft selbst aktiv zu gestalten: Will ich studieren? Mache ich lieber eine Ausbildung? Wie stelle ich mir meinen Wunschberuf vor? Über Ihre Berufs- bzw. Studienwahl sollten Sie nicht spontan aus dem Bauch heraus entscheiden, sondern diese Entscheidung nach reiflicher und sorgfältiger Überlegung treffen.

WIE GEHEN SIE AM BESTEN VOR?

Zu Beginn aller Überlegungen in Ihrem Studien- und Berufswahlprozess sollten Sie sich über Ihre Wünsche und Ziele klar werden. Manche möchten später einen sicheren Job mit sehr gutem Einkommen haben, anderen ist es vor allem wichtig, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Wichtig ist, dass man ein Fach wählt, das auch zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen passt. Denn dann steigen die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss und auf Berufserfolg – wie viele Studien zeigen.

Die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, ist jedoch gar nicht so einfach. Hierzu kann es hilfreich sein, sich an die BOGY-Praktika zu erinnern oder ein Entscheidungstraining zu absolvieren wie z. B. BEST – BErufs- und STudienorientierung an Gymnasien (www.bw-best.de). Auch die Beraterinnen und Berater der Arbeitsagenturen und der Zentralen und Fachspezifischen Studienberatung an den Hochschulen bieten kostenlose Hilfe an. Bei Ihrer Selbsteinschätzung können auch wissenschaftlich fundierte Orientierungstests wie www.was-studiere-ich.de oder das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit www.check-u.de helfen. Unter www.studiencheck.de oder bei den Orientierungstests der Hochschulen (OSA) gibt es die Möglichkeit zu überprüfen, ob Ihr Schulwissen den Anforderungen des Studiengangs entspricht. So können Sie besser einschätzen, was von Ihnen im konkreten Studiengang erwartet wird. Die Hochschulen bieten außerdem Informationstage an, die Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützen können (vgl. S. 37).

Das Internet liefert umfassende Informationen zum Thema Studium und Ausbildung. Deshalb verweisen wir in dieser Broschüre jeweils am Ende eines Kapitels auf Webseiten mit entsprechenden Inhalten. Nach der Information folgt die Überprüfung, ob die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der gewählten Richtung übereinstimmen. Idealerweise geschieht dies mit einem Blick hinter die Kulissen – und ersten Erfahrungen in der Praxis. Nutzen Sie Betriebspraktika, Studieninformationstage, Schnupperstudienangebote oder einfach das Gespräch mit Berufspraktikern oder Studierenden, um sich Ihrer Entscheidung ganz sicher zu werden. Viele Hochschulen bieten außerdem Kurse zur Studienvorbereitung an. Daher sollten Sie sich bei der Zentralen Studienberatung an der jeweiligen Hochschule über die Möglichkeiten informieren.

STUDIENORIENTIERUNGSVERFAHREN UND INTERESSENTESTS

In Baden-Württemberg muss ein Studienorientierungsverfahren absolviert werden. Studieninteressierte können sich dadurch besser in dem großen Angebot orientieren und eine fundierte Studienwahl treffen. Jede Hochschule legt für sich fest, welche(s) Orientierungsverfahren sie einsetzt bzw. akzeptiert. Meist ist dies der Orientierungstest (OT) des Landes Baden-Württemberg, zu finden unter www.was-studiere-ich.de oder das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit unter www.check-u.de. Es handelt sich dabei jeweils um einen Online-Selbsttest, bei dem – fächerübergreifend – Interessen und kognitive Fähigkeiten festgestellt werden. Wer den Orientierungstest (OT) oder Check-U durchgeführt hat, erhält ein



STUDIENORIENTIERUNG

Um herauszufinden, ob das Studienfach, das einen interessiert, wirklich zu einem passt, sollte man sich informieren. Helfen können dabei auch Beratungsgespräche an den Hochschulen und bei den Agenturen für Arbeit. Auch eine Berufsausbildung könnte eine Alternative sein.



BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Um zu verhindern, dass Bewerbungen an formalen Fehlern scheitern, ist eine frühzeitige Information über Termine und Fristen wichtig! Besuchen Sie deshalb die Internetseiten der Hochschulen mindestens ein Jahr vor dem eigentlichen Bewerbungstermin und überprüfen Sie, welche Unterlagen Sie einer Bewerbung beilegen müssen. Tipps finden Sie unter www.studieren-in-bw.de > Vor dem Studium, sämtliche Bewerbungsfristen unter www.hochschulkompass.de > Studium > Bewerbung und Zulassung > Download Fristen und Termine.



ZULASSUNG

Nachdem Sie sich bei der Hochschule beworben haben, heißt es warten. Zwischen Bewerbungsschluss und Zulassung liegen in der Regel vier bis acht Wochen. Auch hier gilt es, auf die Fristen zu achten. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule.



NOCH KEINEN STUDIENPLATZ?

Vielleicht hatten Sie kein Glück und Ihre Bewerbungen wurden abgelehnt? Ein Tipp: Unter www.hochschulkompass.de/studium/studienplatzboerse.html finden Sie freie Studienplätze für das kommende Semester.

Teilnahmezertifikat, mit dem bei der Immatrikulation nachgewiesen werden kann, dass dieses Studienorientierungsverfahren absolviert wurde. Die persönlichen Testergebnisse (Interessen bzw. Studienfachempfehlungen) werden dabei nicht angezeigt.

Achtung: Beim Orientierungstest können die persönlichen Interessen unterschiedlich gewichtet werden. Je nachdem fällt auch das Testergebnis unterschiedlich aus. Deshalb sollte man sich gut überlegen, welche Interessen in Studium und Beruf im Vordergrund stehen sollen.

Aber: Das Ergebnis des Orientierungstests ist erst der Anfang! Danach geht die Studienwahl so richtig los. Und die funktioniert am besten, wenn man z. B. an einem BEST-Training (BERufs- und

STudienorientierung an Gymnasien, www.bw-best.de) teilnimmt oder das Beratungsangebot einer Zentralen Studienberatung an den Hochschulen nutzt.

SELBSTTEST ZUM LEHRAMTSSTUDIUM (CCT)

Künftige Lehramtsstudierende müssen den Selbsttest zum Lehramtsstudium (CCT) absolvieren, und zwar online unter www.bw-cct.de. Während der OT und der CCT den Studieninteressierten zur Unterstützung der Studienorientierung dienen, stellen Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests die fachspezifische Eignung fest und sind auf die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge ausgerichtet. 🦁

links

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

- www.studieren-in-bw.de (mit Studiengangsuche)
- www.mwk.baden-wuerttemberg.de
- www.hochschulkompass.de (mit Studiengangsuche)
- www.studienwahl.de
- www.hochschulstart.de

INFORMATIONEN ZU BERUFEN UND ZUM STUDIUM

- www.arbeitsagentur.de/berufenet
- www.abi.de

ORIENTIERUNGSVERFAHREN

- www.was-studiere-ich.de
- www.bw-cct.de
- www.check-u.de
- www.bw-best.de

INFOS ZUR ANERKENNUNG VON BILDUNGSNACHWEISEN – REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTART

- rp.baden-wuerttemberg.de/rps/abt/zeugnisanerkennungsstelle
- Webseiten der Hochschulen

HINWEIS FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de > Hochschulen & Studium > Hochschulzugang & -zulassung > Hochschulzugang > FAQ zum Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte
- www.hochschulstart.de
- Webseiten der Hochschulen

MEDIZINERTEST

- www.tms-info.org
- Test, der die Zulassungschancen für Medizin/Zahnmedizin an allen Hochschulen in Baden-Württemberg verbessern kann. Fast alle (36 von 38) deutschen Universitäten beziehen das TMS-Ergebnis zusätzlich zur Abiturnote und anderen Kriterien bei der Auswahl mit ein.

PSYCHOLOGIETEST

- www.dgps.de/psychologie-studieren/infos-zum-studium/studieneignungstest-psychologie

Eine erfolgreiche Teilnahme am Test kann die Zulassungschancen im Bachelorstudiengang Psychologie an fast allen Universitäten in Baden-Württemberg verbessern. Auch bundesweit verwenden viele Hochschulen das Testergebnis zusätzlich zur Abiturnote bei der Auswahl. Passt ein Psychologiestudium zu mir? – Das können Sie vor der Testanmeldung klären unter www.osa-psych.de

Kostenloses Material für die Testvorbereitung finden Sie unter studieneignungstest-psychologie.de/vorbereitung

PHARMAZIETEST

- itb-academic-tests.org/teilnehmer/full-service-tests/phast/

Der PhaST ist ein fachspezifischer Studieneignungstest, mit dem Sie Ihre Chance auf einen Studienplatz im Fach Pharmazie an verschiedenen Hochschulen verbessern können. Auf der Webseite finden Sie auch nützliche Hinweise für Ihre Testvorbereitungen und einen kostenlosen Demotest.



IMMATRIKULATION

Wie bei der Bewerbung gilt auch hier, dass alle Unterlagen für die Immatrikulation (Einschreibung) in der richtigen Form (z. B. Kopien, beglaubigt oder nicht) fristgerecht vorliegen müssen.



STUDIENEINGANGS- PHASE

Damit der Studienstart leichter fällt, bieten die Hochschulen viele Unterstützungsangebote und -kurse an. Fragen Sie gezielt an Ihrer Hochschule nach.



STUDIUM

Ist der Studieneinstieg gelungen, beginnt das vertiefende Fachstudium, das durch Praxissemester oder Auslandsaufenthalte ergänzt werden kann. Wertvolle Tipps bekommen Sie bei der Zentralen Studienberatung und den Fachstudienberaterinnen und -beratern Ihrer Hochschule.



STUDIENABSCHLUSS/ BERUF

Sie haben es geschafft! Wie Ihnen der Übergang in den Beruf am besten gelingt, können Sie mit dem Career Service oder dem Alumniverein an Ihrer Hochschule, aber auch mit der Arbeitsagentur vor Ort klären.

BERATUNG UND SERVICE

Zentrale Studienberatungsstellen, allgemeine Studienberatung, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Studierendenwerke

Sich für ein Studium zu entscheiden, dieses dann zu beginnen, fortzuführen und abzuschließen sowie schließlich vom Studium in den Beruf überzugehen, ist nicht immer einfach – die Zentralen Studienberatungsstellen, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Studierendenwerke unterstützen Sie dabei.



ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) – oder auch Allgemeine Studienberatung – ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Hochschule. Sie gibt Ihnen Hilfestellung und berät Sie bei allen Fragen zur Studienfachwahl, zur Studienvorbereitung, zur Bewerbung und Zulassung, bei den ersten Schritten an der Hochschule, bei Problemen und Fragen während des Studiums sowie bei der Entscheidung für ein Masterstudium oder für den Berufseinstieg. Die Beratungsstellen bieten dafür Beratungsgespräche, Veranstaltungen,


Workshops und Informationsmaterialien an. Die ZSB versteht sich als zentrale Anlaufstelle für nahezu alle Fragen von Studierenden und Studieninteressierten und hilft Ihnen auch mit der Nennung weiterer Adressen und Ansprechpartner für speziellere Anliegen und Probleme weiter. Die Beratung in einer Zentralen Studienberatung ist unabhängig, ergebnisoffen, vertraulich und kostenlos.

DIE BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt Sie bei Ihrer Studien- und Berufswahl vor und während Ihres Studiums oder

einer Ausbildung, aber auch beim Übergang ins Berufsleben. Die Beraterinnen und Berater begleiten Sie in jeder Phase Ihres beruflichen Entscheidungsprozesses. In individuellen Beratungsgesprächen können Sie über Ihre beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen sprechen. Sie erhalten Informationen über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Schulen und Betrieben, Anforderungen in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten auf dem Arbeitsmarkt und vieles mehr. Die Berufsberatung der Arbeitsagenturen ist neutral, vertraulich und kostenlos.

STUDIERENDENWERKE

Die Studierendenwerke sind Ihnen bei sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belangen behilflich. Sie sind zuständig für Mensen, Wohnheime, Kinderbetreuungseinrichtungen, BAföG-Anträge und Beratung sowie finanzielle Hilfen. Aber auch mit Beratungsstellen, die Sie in verschiedenen Lebenslagen während des Studiums betreuen, möchten die Studierendenwerke Sie in Ihrem Studium unterstützen, z. B. mit psychotherapeutischer Beratung bei persönlichen oder studienbezogenen Problemen oder mit Sozial- und Rechtsberatung. 

links

ADRESSEN BERUFSBERATUNG DER ARBEITSAGENTUR

- www.arbeitsagentur.de

ADRESSEN ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN

- www.studieren-in-bw.de/service/links-und-adressen/zentrale-studienberatungsstellen/

STUDIERN MIT KIND

- Die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen sind erreichbar über die Webseiten der Hochschulen oder über die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten: www.lakog.uni-stuttgart.de.

BERATUNG FÜR GEFLÜCHTETE

- mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/studieninformationen-fuer-fluechtlinge

STUDIERN MIT HANDICAP

- Die Beauftragten der Hochschulen für Studierende mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit: www.studentenwerke.de/de/beauftragte
- Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks: www.studentenwerke.de/behinderung

BERATUNGSSTELLEN AN DEN HOCHSCHULEN

- Webseiten der Hochschulen

Fit fürs Studium.

Mit den exklusiven und kostenlosen Kursen und Angeboten sind wir bei allen Fragen rund um Gesundheit, Leistungen und Studium für Sie da: digital, telefonisch und vor Ort im AOK-KundenCenter.

Mehr dazu unter aok.de/bw/studierende

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

AOK 



BESTOR

Projekte zur Berufs- und Studienorientierung an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Gefördert mit Bundesmitteln!

Im Rahmen der Initiative „Bildungsketten“ haben fünf Hochschulen des Landes Ideen für die Berufs- und Studienorientierung an der gymnasialen Oberstufe entwickelt. Diese Maßnahmen geben Schülerinnen und Schülern aber auch Lehrkräften sowie Studienberaterinnen und Studienberatern neue Impulse für das komplexe Thema Berufs- und Studienorientierung.



BW² – BEISPIELAUFGABEN AUS DEM STUDIUM

Mit Hilfe von interaktiven Tools können Schülerinnen und Schüler herausfinden, ob ihnen die Themen und Methoden in verschiedenen Studiengängen liegen. Denn auch hier gilt: Probieren geht über Studieren!
www.bwquadrat.de



BUENA VISTA BW – STUDIENINFORMATIONSFILME

Was lernt man im Fach „Gestaltung“? Was unterscheidet die Bereiche Geographie und Geowissenschaften? In 61 kurzen Animationen werden alle Studienbereiche in Baden-Württemberg auf den Punkt gebracht.

www.studieren-in-bw.de/vor-dem-studium/bestor/buena-vista-bw-studienorientierungsfilme



FREIBURGER METHODENKOFFER

In diesem Modulkatalog finden Lehrkräfte sowie Beraterinnen und Berater didaktische Materialien, um den Berufs- und Studienwahlprozess in der Oberstufe zu begleiten.

www.freiburger-methodenkoffer.de



STUDENT.IN FÜR EINEN TAG

Ein Hochschulpraktikum ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, selbst in die Rolle eines Studierenden zu schlüpfen. Begleitet von erfahrenen Studierenden können sie einen Tag lang Campusluft schnuppern und alle Fragen rund ums Studium stellen. Studienberaterinnen und Studienberater erhalten hier Anregungen für die Weiterentwicklung der Idee:

www.student.infuereinentag.de



BO-SEK II ONLINE KURS

Diese Online-Plattform unterstützt Lehrkräfte, die sich im Bereich der Studien- und Berufsorientierung weiterentwickeln möchten. Hier gibt es jede Menge Hintergrundwissen, Arbeitsmaterialien und weiterführende Links.

www.bo-sek2.de



WEITERE INFOS ZU BESTOR

FINDEN SIE HIER:

www.studieren-in-bw.de/vor-dem-studium/bestor



WEITERE PROGRAMME ZUR BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

BEST

Das zweitägige Entscheidungstraining gibt Schülerinnen und Schülern Klarheit in Bezug auf die eigenen Fähigkeiten, Potenziale und persönlichen Ziele.

ORIENTIERUNGSTESTS

Wer in Baden-Württemberg studieren möchte, muss ein Orientierungsverfahren absolvieren. Verschiedene Online-Tests helfen bei der Suche nach dem passenden Studiengang, z. B. der Orientierungstest des Landes (OT), der Lehrertest (CCT) oder Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit.

NEU IM ORIENTIERUNGSTEST:

Unsicher, ob Studium oder Ausbildung das Richtige für Sie ist? Unter www.was-studiere-ich.de werden Ihnen neben Studiengängen auch Ausbildungsberufe empfohlen. Ein neuer Test gibt Rückmeldungen, ob Ihre Vorstellungen und Ziele am besten mit einer Ausbildung oder einem Studium übereinstimmen.

STUDIEN- UND AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Die Botschafterinnen und Botschafter sind selbst noch im Studium oder in der Ausbildung und geben ihre Erfahrungen an interessierte Schülerinnen und Schüler weiter: weil es manchmal leichter ist, mit jemandem zu reden, der nah an der eigenen Situation ist.

STUDIENGANGSUCHE

In der Online-Suche auf www.studieren-in-bw.de können alle Studienangebote und Hochschulen in Baden-Württemberg recherchiert und gefiltert werden.


STUDIENFÜHRER

Die Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg. Studium, Ausbildung, Beruf“ gibt auf über 100 Seiten Hilfestellungen auf dem Weg zur Traumkarriere.

ZENTRALE STUDIENBERATUNG (ZSB)

Die Studienberatungen der Hochschulen informieren und beraten ganz individuell bei der Wahl des passenden Studiengangs.

BERUFSBERATUNG

Die Bundesagentur für Arbeit bietet verschiedene Beratungs- und Orientierungsangebote rund um die Themen Ausbildung, Studium und Karriere an. Das Erkundungstool www.check-u.de hilft dabei, die eigenen Stärken zu ermitteln, und bietet Anregungen für passende Ausbildungsgänge und Studienfelder. Es enthält darüber hinaus eine Ausbildungsplatzbörse und Studiensuche. 



Diplom-Rechtspfleger/in (FH) m/w/d

Das ist der Hammer!

BEWIRB
DICH JETZT!

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Theorie und
Praxis im Wechsel –
Bezahlung von Anfang an!

Alle Infos zum Beruf
und zum Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de




Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTT GART

BERUFSWAHL UND ARBEITSMARKT

Qualifizierte Ausbildung und Studium lohnen sich

Welche Zukunftschancen und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten mir mein Studium oder meine Ausbildung? Welche Beschäftigungsperspektiven habe ich auf dem Arbeitsmarkt? Welche Trends kann ich bei meiner Entscheidung berücksichtigen?

 Das sind Fragen, die vermutlich jede und jeden auf dem Weg zum Beruf oder Studium beschäftigen. Absolut sichere Antworten darauf gibt es nicht. Prognosen zum Arbeitsmarkt der Zukunft zeigen zwar, wie sich die Chancen für bestimmte Berufsbereiche voraussichtlich entwickeln werden, eine Garantie hat man damit aber nicht.

Lassen Sie sich nicht von Zukunftsszenarien irgendwelcher „Experten“ beeindrucken, von plakativen Aussagen, welche Berufe in Zukunft angeblich besonders gefragt sein werden, sondern interpretieren und hinterfragen Sie diese kritisch. Dabei sollten Sie sich auch nicht von bestimmten Trends auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen lassen, denn dieser unterliegt einem ständigen Wandel. Die Tatsache, dass Unternehmen in bestimmten Berufsfeldern heute einen eklatanten Fachkräftemangel haben, bedeutet nicht, dass es immer noch so sein wird, wenn Sie Ihre Ausbildung bzw. Ihr Studium in etwa drei Jahren abgeschlossen haben. Das Wichtigste für die Studien- und Berufswahl sollten Ihre Interessen, Fähigkeiten, Wünsche und Ziele sein. Wo Sie Talent haben und mit Freude bei der Sache sind, ist die Wahrscheinlichkeit guter Leistungen am größten.

Angehende Studierende und Auszubildende befürchten häufig, dass sie sich mit der Entscheidung für ein bestimmtes Studium bzw. eine bestimmte Ausbildung für immer und ewig beruflich festlegen. Diese Angst ist jedoch völlig unbegründet. Denn wie Sie an vielen

Berufs- und Lebenswegen feststellen können, eröffnet ein Studium oder eine Ausbildung vielfältige und flexible Möglichkeiten und Chancen. Welche davon genutzt werden, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, z. B. von:

- persönlichen Entwicklungen,
- beruflichen und privaten Lebensentscheidungen,
- Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt,
- Änderungen von Strukturen in der Berufs- und Arbeitswelt,
- neuen fachspezifischen Entwicklungen,
- formalen Einstiegshindernissen oder persönlichen Einschränkungen.

Mit einem Berufsabschluss hat man in der Regel eine große Bandbreite beruflicher Möglichkeiten. Dabei gibt es neben den bekannten auch viele weniger bekannte Berufsfelder. Oft ergeben sich verschiedene Alternativen, die zu demselben oder einem ähnlichen beruflichen Ziel führen.

DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE ARBEITSWELT

Mit der Digitalisierung wird sich auch die Arbeitswelt nachhaltig verändern. Schon heute gibt es mobiles Arbeiten, Produktionssteuerungen über Clouds oder autonome und intelligente Produktionsanlagen. Wir können noch nicht wissen, wie die digitale Arbeitswelt einmal aussehen wird, denn neue Tätigkeitsprofile entwickeln sich oft zunächst am Arbeitsplatz. Bereits in den vergangenen Jahren sind im Zuge der Digitalisierung einige neue Berufe entstanden, beispielsweise der/die Kaufmann/-frau E-Commerce oder der/die Data Scientist. Durch die Digitalisierung entstehen nicht nur neue Berufe, viele althergebrachte werden verändert oder gar in ihrem Fortbestand infrage gestellt. Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre Herausforderungen verlangen von Ihnen hohe Flexibilität. Dazu gehört, Probleme in der vernetzten Welt selbstständig zu lösen. Aus diesem Grund ist eine der wichtigsten Herausforderungen die persönliche Weiterbildung – lebenslanges Lernen ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg im Berufsleben.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BERUFSWAHL

Wer lotst Sie durch den Berufsdschungel? Diese Aufgabe übernehmen zum größten Teil die Berufsberaterinnen und -berater in den Agenturen für Arbeit. Ganz egal, ob Sie sich erst mit den Vorüberlegungen zur Berufsorientierung beschäftigen oder Ihre Ausbildungs- bzw. Studienwahl konkretisieren bzw. realisieren möchten – in einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten

links

STUDIEN- UND BERUFSWAHL

- www.arbeitsagentur.de
- www.abi.de
- www.studienwahl.de
- www.berufe.tv
- www.youtube.com/berufezappen
- www.gut-ausgebildet.de
- www.hochschulkompass.de
- www.check-u.de
- www.arbeitsagentur.de/berufenet
- www.was-studiere-ich.de
- www.orientando.de

STUDIENWAHL IN BADEN-WÜRTTEMBERG

- www.studieren-in-bw.de

INFORMATIONEN ZU TENDENZEN AM ARBEITSMARKT

- www.iab.de
- www.job-futuromat.iab.de



bei Ihren Wahlfächern? Über welches Thema schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit? Während des Studiums kann man sich neben den fachlichen Studieninhalten zusätzlich weitere Qualifikationen aneignen, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Hierzu zählen der Erwerb von Fremdsprachen und von Schlüsselqualifikationen wie Methoden-, Kommunikations-, Projekt- und Präsentationskompetenz oder auch der Aufbau eines Netzwerks.

Die Studienberatungen und die Career Center der Hochschulen sowie die Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit bieten insbesondere für Studierende der höheren Semester Orientierungsangebote, Betriebserkundungen und spezielle Qualifizierungen (z. B. Bewerberseminare) an. Für alle, die eventuell studieren wollen, ist es sinnvoll, den Landes-Orientierungstest www.was-studiere-ich.de zu absolvieren. Ergänzend kann mit der Web-App Orientando (www.orientando.de) ein Erwartungscheck zur Berufswahlentscheidung durchgeführt werden. Darin werden auf unterhaltsame Weise Informationen zu den Bildungswegen Studium und Ausbildung vermittelt und ein wenig an gängigen Vorurteilen gerüttelt. Daneben gibt es Bildungs- und Jobmessen sowie vielfältige andere Infoangebote, die helfen, Berufsfelder oder auch Nischen zu erkennen und schon während des Studiums den „Fuß in die Tür“ zu bekommen. Unternehmen nutzen z. B. oftmals Messen zur gezielten Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Sie sämtliche Informationen, die Sie benötigen, um Ihren Weg zum Wunschberuf zu meistern.


Eine der Möglichkeiten, verschiedene Berufe kennenzulernen, stellt BERUFENET dar, das Onlinelexikon der Berufe (zu erreichen unter www.arbeitsagentur.de/berufenet). Dort finden Sie detaillierte Informationen zu mehr als 3.000 Berufen bzw. Berufsbezeichnungen. Mit dem Selbsterkundungstool Check-U (www.check-u.de) können Sie einschätzen, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und welcher Studiengang oder Ausbildungsberuf am besten zu Ihnen passt. Das Filmportal www.berufe.tv mit seinen mehr als 350 kurzen Filmen gibt Ihnen einen ersten Einblick in die Welt der Ausbildungs- und Studienberufe.

Ebenso können unter www.youtube.com/berufezappen oder unter www.gut-ausgebildet.de mehr als 80 Filme abgerufen werden, in denen Auszubildende ihre Berufe vorstellen.

DAS STUDIUM GESTALTEN

Die meisten Studienrichtungen führen nicht zu einem bestimmten vorgegebenen Beruf. Auch deshalb kann und muss ein Studium aktiv gestaltet werden. Welche Schwerpunkte setzen Sie

FAZIT

Schon heute meldet die Wirtschaft einen Fachkräftemangel, da oftmals bereits der aktuelle Bedarf nicht gedeckt werden kann. Gut ausgebildeten Nachwuchs wird die Berufs- und Arbeitswelt auch in der Zukunft dringend benötigen. Es lohnt sich also, in Bildung zu investieren. Lassen Sie sich von Expertinnen und Experten beraten und nutzen Sie Ihre Chancen sowie die sich bietenden vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt! 



Nimm deine Karriere in die Hand. Per Mausklick.

Entdecke deine Stärken – mit dem Online-Erkundungstool Check-U.

Ausbildung oder Studium? Check-U zeigt dir, worin deine Stärken liegen, und welche Wege dir damit alle offenstehen. Mehr unter www.arbeitsagentur.de/check-u



CHECK-U




bringt weiter.



IHRE ROLLE ALS ELTERN IM BERUFS- UND STUDIENWAHLPROZESS

Wie können Sie Ihr Kind unterstützen? Tipps für Eltern

 Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung ist für Ihr Kind nicht einfach. Das liegt an der Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten, bei denen es oftmals schwerfällt, einen Durchblick zu bekommen, aber auch an der Unsicherheit vieler junger Menschen hinsichtlich ihrer Interessen, Fähigkeiten und konkreten Ziele. Hierbei können Sie als Eltern positiven Einfluss nehmen und helfen herauszufinden, was Ihr Kind gut kann, was es besonders interessiert und wie sich beides mit seinen Zielen für die berufliche Zukunft verbinden lässt.

Einblicke in die Berufswelt sind eine gute Klärungs- und Entscheidungshilfe. Oftmals fällt es Ihnen als Eltern leichter, Bekannte oder Freunde zu bitten, ihre Berufswelten darzustellen und entsprechende Kontakte dafür herzustellen. Animieren Sie Ihre Kinder auch gerne, selbst über ihr eigenes Kontaktnetzwerk auf die Suche nach Empfehlungen zu gehen.

BLICK IN DIE PRAXIS

Hilfreich kann es sein, Ihrem Kind vorzuschlagen, frühzeitig ein oder mehrere Praktika zu absolvieren, um die Berufe, für die es sich interessiert, genauer kennenzulernen und sich selbst ein konkretes Bild davon zu machen. Oft entsteht dabei ein ganzheitlicher Eindruck, der Entscheidungskriterien enthält, die dem Kind vorher nicht bewusst waren. Dieses frühe Eintauchen und Überprüfen erspart im späteren Verlauf oft häufige Abbrüche und Wechsel.

Sehr hilfreich ist es auch, eine vertrauende Haltung dem Kind gegenüber einzunehmen und ihm bei Fragen zur Verfügung zu stehen. Dafür ist es gut, wenn Sie sich als Eltern selbst mit den vielfältigen Informationsquellen und den Bedingungen der aktuellen Berufs- und Studienwelt vertraut machen. Einen idealen Einstieg halten Sie mit dieser Broschüre in der Hand. Sie bietet Ihnen umfassende Informationen und verweist Sie an allen relevanten Stellen auf weitere Informations- und Beratungsquellen.

Versuchen Sie nicht, eine bestimmende Vorbildrolle einzunehmen oder Ihre eigenen beruflichen Vorstellungen über die Ihres Kindes zu stellen und damit die Entscheidung in eine bestimmte

Richtung zu lenken. Viel besser ist es, gemeinsam die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Alternativen abzuwägen und den jungen Erwachsenen dabei zu helfen, Kriterien für eine sichere Beurteilung zu finden. Nicht selten erkennen die Eltern durch die Beschäftigung mit dieser Broschüre, wie viel sich seit ihrer eigenen Berufsausbildung oder ihrem Studium verändert hat.

INFORMATIONEN ONLINE UND OFFLINE

Diese Broschüre ist ein guter Einstieg für die Informationsfindung. Es gibt aber eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, bei denen Sie als Eltern gemeinsam mit den jungen Erwachsenen umfangreiche Einblicke gewinnen können, beispielsweise den Studieninformationstag als „Tag der offenen Tür“ der Hochschulen im Land, Berufs- und Studieninformationsmessen (auch digital) sowie die Internetseiten der Hochschulen, die Webseite www.abi.de der Bundesagentur für Arbeit, Webseiten der Unternehmen und Betriebe und die Seite www.studieren-in-bw.de des Wissenschaftsministeriums. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und die IHK informieren in ihrer Elternkampagne unter www.ja-zur-ausbildung.de gezielt Eltern über den Berufswahlprozess. Die Webseite bietet umfangreiche Informationen zu Chancen und Karrieremöglichkeiten mit einer Berufsausbildung.

Als Eltern haben Sie auf die Berufswahlentscheidung Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes maßgeblichen Einfluss. Im familiären Raum wird traditionell häufig über Berufswahlmöglichkeiten gesprochen. Somit sind Sie als Eltern, aber auch Ihre Bekannten und Freunde, eine wichtige Informationsquelle für Ihre Tochter/Ihren Sohn. Bei der Informationssuche und -auswertung sollten Sie es nicht bewenden lassen, sondern in den Entscheidungsprozess eine ausführliche professionelle Beratung einbeziehen. Diese kann sowohl bei den Studienberatungsstellen der Hochschulen als auch bei der Agentur für Arbeit stattfinden. Die bisher gefundenen Informationen werden dort zielgerichtet mit den beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Zielen der Rat suchenden Schülerinnen und Schüler abgestimmt, die Übereinstimmung mit den beruflichen Ideen

professionell überprüft und konkrete Ideen entwickelt. Sofern es die jungen Erwachsenen wünschen, können Beratungstermine auch gemeinsam mit den Eltern durchgeführt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess konzentriert sich vor allem darauf, Rückhalt, Unterstützung und Motivation zu bieten. Die Rolle, die Sie besser nicht übernehmen sollten, ist die der Entscheider – diese Aufgabe können und sollen Sie als Eltern Ihrem Kind nicht abnehmen. Das Ziel muss lauten: einen Beruf zu finden, der Ihrem Kind so viel Freude macht, dass es ihn gern und erfolgreich ausüben wird, weil er zu seinen Interessen, Fähigkeiten und Werten genau passt. 🦁

links

INFORMATIONEN FÜR ELTERN

- www.ja-zur-ausbildung.de
- www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/tipps-fuer-eltern
- www.abi.de (Rubrik Eltern)
- www.planet-beruf.de (Rubrik Eltern)
- www.gut-ausgebildet.de (Rubrik Eltern)
- www.youtube.com/berufezappen
- Elternabende der Zentralen Studienberatungen der Hochschulen

DEIN FSJ IN EINER KITA ODER GRUNDSCHULE!

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. www.der-inklusionsverband.de

FSJ oder BFD bei uns

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Einblick in Berufe mit Perspektive
- Taschengeld inklusive
- In Freiburg und Umgebung

BEWIRB DICH JETZT!

WWW.CARITAS-FREIBURG.DE/FSJ

Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Herrenstraße 6 • 79098 Freiburg • Telefon (07 61) 319 16-65
fsj@caritas-freiburg.de

Zeit, das Richtige zu tun.

Zeit, Neues zu probieren.

Zeit, jemandem die Hand zu reichen.

Beim **Bundesfreiwilligendienst** haben alle die Chance, das Richtige zu tun: für Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderung, für Kultur, Sport, Integration oder Umweltschutz. Seien Sie dabei!

www.bundesfreiwilligendienst.de

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Ihr Einstieg im Sondermaschinenbau

Duales Studium

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Wirtschaftsinformatik

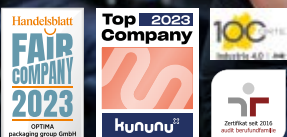
Kooperatives Studium

- Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau

OPTIMA
We care for people


Wir freuen uns auch auf Ihre Bewerbung für ein Praxissemester oder eine Werkstudententätigkeit.

Jetzt informieren und bewerben:
www.optima-packaging.com/ausbildung-studium



ZEIT ZWISCHEN SCHULE UND AUSBILDUNG ODER STUDIUM SINNVOLL NUTZEN

FSJ, FÖJ, Work & Travel und Co.

 Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Sie vielleicht nicht sofort mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen können oder wollen. Zum Beispiel, wenn Sie keine Ausbildungsstelle gefunden haben oder wenn Sie nicht sofort zum Studium zugelassen werden. Vielleicht möchten Sie aber auch soziales Engagement zeigen, im Ausland Ihre (Sprach-)Kenntnisse vertiefen oder erst einmal Geld verdienen. Dabei stehen Ihnen viele Möglichkeiten offen – vom Freiwilligendienst über die Au-pair-Stelle bis zum Praktikum oder Job im In- und Ausland. Und: Soziale Dienste oder Praktika werten auch den eigenen Lebenslauf auf! Einen guten Überblick gibt Ihnen die Seite www.rausvonzuhause.de.

PRAKTIKA

Ein Praktikum ist eine super Gelegenheit, um erste Schritte im Berufsleben zu tätigen. Aber Praktikum ist nicht gleich Praktikum. Pflichtpraktikum, Praxissemester, Vorpraktikum ... es gibt zahlreiche Arten von Praktika. Aber welches ist das richtige und wo liegen die Unterschiede? Manche Studiengänge verlangen ein Vorpraktikum von mehreren Wochen vor dem Studienbeginn, an den Fachhochschulen gibt es Praxissemester und an den Universitäten eher Fachpraktika. Mehr dazu erfahren Sie unter: www.praktikum-und-thesis.de/praktikumsarten.html. Aktuelle Angebote zur Überbrückung finden Sie bei den aufgelisteten Organisationen.

BEWERBUNG UND DIENST


Wenn Sie nach dem Abitur zuerst einen Dienst leisten möchten, können Sie sich schon vor Beginn oder während des Dienstes um einen Studienplatz bewerben. Sollten Sie während dieser Zeit einen Studienplatz an einer Hochschule bekommen und diesen wegen des Dienstes nicht antreten können, bleibt Ihnen der Studienplatz für längstens zwei Vergabeverfahren später erhalten. In diesem Fall müssen Sie sich fristgerecht zum Studienbeginn erneut bewerben und den Zulassungsbescheid und die Dienstbescheinigung einreichen. Sie werden dann bevorzugt zum Studium zugelassen.

Hinweis: Eine erneute Bewerbung für den schon erhaltenen Studienplatz muss spätestens zum zweiten Vergabeverfahren nach Dienstende an der jeweiligen Hochschule erfolgen, da sonst der Anspruch verfällt.

Als Dienst gelten:

- freiwilliger Wehrdienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Jugendfreiwilligendienst (freiwilliges soziales Jahr, freiwilliges kulturelles Jahr, freiwilliges ökologisches Jahr nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz) oder europäischer

Freiwilligendienst von mindestens sechsmonatiger Dauer oder Freiwilligendienst im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Modellprojekts

- Entwicklungsdienst von mindestens zwei Jahren (nach dem Entwicklungshelfergesetz)
- Betreuung/Pflege eines leiblichen/adoptierten Kindes unter 18 Jahren bzw. eines pflegebedürftigen Angehörigen 

links

BUNDESFREIWILLIGENDIENST

- www.bundesfreiwilligendienst.de

FSJ IM SOZIALEN BEREICH

- www.fsj-baden-wuerttemberg.de

FSJ IN DER KULTUR

- freiwilligendienste-kultur-bildung.de

FSJ IM SPORT

- www.freiwilligendienste-im-sport.de

FSJ IN DER POLITIK

- www.ijgd.de/inland/fsj-politik

FSJ IM ÖKOLOGISCHEN BEREICH (FÖJ)

- www.foej-bw.de

FREIWILLIGER WEHRDIENST BEI DER BUNDESWEHR

- www.bundeswehrkarriere.de

FREIWILLIGDIENSTE IM AUSLAND

- www.weltwaerts.de
- www.kulturweit.de
- www.ijfd-info.de
- www.solidaritaetskorps.de

AU-PAIR UND WORK & TRAVEL

- www.guetegemeinschaft-aupair.de
- www.rausvonzuhause.de/auswahl/programm/work-travel/

PRAKTIKA IM AUSLAND

Hinsichtlich Praktika im Ausland wenden Sie sich bitte an die Beraterinnen und Berater in den Arbeitsagenturen.

- www.zav.de
- www.meinauslandspraktikum.de

WORKCAMPS

- ibg-workcamps.org/workcamps

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- www.abi.de
- www.zav.de
- www.wege-ins-ausland.org
- www.rausvonzuhause.de

STUDIERN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Hochschularten und Studienformen, Hochschulzugang, Bewerbung und Zulassung

Bestimmt haben Sie gewisse Vorstellungen vom Studieren. Wir möchten die wichtigsten Begriffe rund ums Studium erläutern und Fragen beantworten wie z. B.: Welche Hochschule bietet mein Wunschstudienfach an? Welchen Abschluss soll ich machen? Und wie komme ich zu meinem Studiengang?



🦋 Auf den folgenden Seiten bekommen Sie grundlegende Informationen zu Studiengängen und Hochschularten, zu Studienabschlüssen und zum Bewerbungsverfahren.

HOCHSCHULARTEN UND STUDIENFORMEN

In Baden-Württemberg finden Sie die vielfältigste Hochschullandschaft Deutschlands. An den **Universitäten** bekommen Sie eine theorieorientierte Ausbildung und die Möglichkeit, von der Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre zu profitieren. An den **Pädagogischen Hochschulen** studieren Sie auf hohem wissenschaftlichen Niveau für das Lehramt und außerschulische Bildungsbereiche; dabei findet in der Lehrkräfteausbildung eine Kooperation zwischen den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten mit entsprechenden Verbundstrukturen (z. B. Schools of Education) statt. Die **Hochschulen für angewandte Wissenschaften** zeichnen sich durch ein anwendungsorientiertes und klar strukturiertes Studium aus. Die **Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)** bietet Ihnen die Chance, die Vorteile eines Hochschulstudiums mit denen einer praktischen Ausbildung zu verknüpfen. Die **Kunst- und Musikhochschulen** im Land und ebenso die **Film- und die Popakademie** sowie die **Akademie für Darstellende Kunst** fördern mit ihren speziellen Profilen Talente der unterschiedlichsten Bereiche und bilden mit ihren Schulmusik- und Schulkunst-Abteilungen Gymnasiallehrkräfte für die Fächer

Musik bzw. Bildende Kunst aus. Für jeden „Studientyp“ ist also das passende Angebot dabei.

ORIENTIERUNGSSEMESTER UND VORKURSE

Für einen realistischen Einblick in die Hochschulwelt gibt es viele unterschiedliche Angebote. Nahezu jede Hochschule bietet ein Schnupperstudium an: Sie können kurzfristig im laufenden Semester an ausgewählten Vorlesungen und Seminaren teilnehmen – und das meistens ohne Voranmeldung. An zahlreichen Hochschulen wurden darüber hinaus sogenannte OSAs (Online Self Assessments) entwickelt: Anhand von Beispielaufgaben, virtuellen Einblicken, Interessens- und Fähigkeitstests können Sie feststellen, ob ein Studiengang zu Ihnen passt. Im Orientierungssemester können Sie verschiedene Lehrveranstaltungen besuchen und Prüfungen mitschreiben. Wer möchte, kann sich die entsprechenden Prüfungen bei einem anschließenden Studium im Fach anrechnen lassen. Ob an der Wunschhochschule und im gewünschten Fach ein Orientierungssemester angeboten wird, können Sie bei der Hochschule erfragen.

Vorwiegend im MINT-Bereich (also Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) bieten die meisten Hochschulen vor Studienbeginn auch mehrwöchige Vorbereitungskurse an. Diese Vorkurse sollen angehenden Studierenden im speziellen Fachgebiet den Einstieg ins Studium erleichtern (vgl. S. 31 ff.) ►

PORSCHE

PERFORMANCE

Träume auf die Straße bringen.
Und auf die Rennstrecke.

PORSCHE.DE/TRAJUMJOB

Hier geht's zur Bewerbung:

Ausbildung Studium

SCHÜLERSTUDIUM

Eine weitere Möglichkeit, frühzeitig erste Erfahrungen im Hochschulbereich zu sammeln, ist ein Schülerstudium. Dabei handelt es sich um ein Angebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Das Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auf Hochschulniveau zu erproben und zu testen, ob ein bestimmtes Studienfach das richtige für Sie ist. Die Teilnahme an regulären Vorlesungen, Übungen oder Seminaren und „echten“ Prüfungen mit Leistungsnachweisen, die in einem späteren Studium anerkannt werden können, ermöglicht Einblicke in die Welt von Forschung und Lehre. Während des Schülerstudiums werden die Schülerinnen und Schüler von Studierenden in höheren Semestern begleitet. Auch die Zentralen Studienberatungen sowie Beraterinnen und Berater der Fachbereiche der Hochschulen stehen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Wenn einem das Programm oder das Studienfach doch nicht zusagt, kann man das Schülerstudium jederzeit ohne Nachteile beenden.

DUALES STUDIUM

Bei einem dualen Studium arbeiten Studierende neben dem theoretischen Studium in einem Partnerunternehmen bzw. einer sozialen Organisation ihrer Wahl mit und sammeln so wichtige Berufserfahrung. Als Angestellte erhalten Sie während Ihres Bachelorstudiums durchgängig eine monatliche Vergütung, sind dadurch finanziell

unabhängig und können sich voll auf Ihr Studium konzentrieren. Gleiches gilt für ein duales Masterstudium, das berufsbegleitend oder berufsbegleitend ausgerichtet ist. Dank dieser Integration von theoretischen und praktischen Inhalten erbringen die Studierenden auch während der Praxisphasen einen Teil ihrer Studienleistung. In einer Kursgruppe sind dabei selten mehr als 30 Studierende. Diese persönliche Studienatmosphäre ermöglicht eine intensive Betreuung. Neben Professorinnen und Professoren vermitteln auch qualifizierte Fachpersonen Inhalte aus ihrem Spezialgebiet.

Hinweis: Interessierte für das „duale Studienmodell“ müssen in der Regel ein früheres Ende der Bewerbungsfrist beachten!

ABSCHLÜSSE, MODULE, LEISTUNGSPUNKTE

Um einen „europäischen Hochschulraum“ zu gestalten, muss die Vergleichbarkeit der Studieninhalte und -abschlüsse gewährleistet sein. Die Studieninhalte werden dazu in „Modulen“ zusammengefasst. Das sind thematisch und zeitlich abgerundete, in sich stimmige Stoffeinheiten. Grundsätzlich werden Module mit Prüfungen abgeschlossen. Für Module werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points, nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS) vergeben, die den zeitlichen Einsatz (Workload) für die einzelnen Module messen. Für einen Leistungspunkt wird ein Arbeitsaufwand der Studierenden von 25 bis 30 Stunden angenommen. Ziel des ECTS ist es, die Anerkennung von erbrachten Studienleistungen bei einem Wechsel an eine andere Hochschule im In- und Ausland zu erleichtern.

BACHELOR

Erster Abschluss eines Hochschulstudiums ist der Bachelor als Regelabschluss; er ermöglicht einen Berufseinstieg nach sechs bis acht Semestern. Neben reinem Fachwissen werden Methodenkompetenz und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Unter Schlüsselqualifikationen versteht man fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Wissens Elemente und Strategien, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind. Methodenkompetenz stellt das „Handwerkszeug“ für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, z. B. Recherchetechniken und Zeitmanagement.

MASTER

Aufbauend auf dem Bachelorabschluss kann ein weiterführender Studiengang mit dem Master abgeschlossen werden. Im Masterstudium werden die bereits erworbenen Kompetenzen auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen vertieft oder erweitert. Es ist möglich, einen Master direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium aufzunehmen oder zuerst Berufserfahrung zu sammeln. Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss – z. B. ein Staatsexamen – voraus. Die Hochschulen legen durch Satzung weitere Voraussetzungen fest, wie z. B. berufliche Erfahrungen, Eignungs- bzw. Sprachtests.

STAATSEXAMEN

Das Staatsexamen, das es in den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin, Tiermedizin und Zahnmedizin gibt, ist Voraussetzung, um einen reglementierten Beruf (z. B. Richter/in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Arzt/Ärztin, Apotheker/in etc.) zu ergreifen. Die Prüfungen werden von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen. Das Hochschulstudium wird hier also mit einer „Staatsprüfung“ abgeschlossen.

PROMOTION

Für die Zulassung zur Promotion reicht in der Regel ein Bachelorabschluss nicht aus, sondern es bedarf eines Staatsexamens, eines Masterabschlusses oder eines gleichwertigen Studienabschlusses.

Die Promotion dient dazu, die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung nachzuweisen. Aufgrund der Promotion verleihen die Universitäten bzw. gleichgestellte Hochschulen (Pädagogische Hochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie Kunst- und Musikhochschulen) einen Doktorgrad.

HOCHSCHULZUGANG

Das baden-württembergische Hochschulrecht knüpft an unterschiedliche Lebensentwürfe an. Eine Hochschulzugangsberechtigung für ein grundständiges Studium (Bachelorstudium, Staatsexamensstudiengänge) kann über schulische Wege, aber auch aufgrund beruflicher Qualifikation erworben werden. Daneben besteht die Möglichkeit, über besondere schulische Prüfungen eine Studienberechtigung zu erwerben. Zu den Zugangswegen zu grundständigen Studiengängen im Einzelnen:

ALLGEMEINE ODER FACHGEBUNDENE HOCHSCHULREIFE

Die **allgemeine Hochschulreife** berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen, die **fachgebundene Hochschulreife** zum Studium der entsprechenden Fachrichtung an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie zum Studium aller Fachrichtungen an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften. ▶

ABSCHLUSSGRADE FÜR BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE	
FÄCHERBEREICHE	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Sprach- u. Kulturwissenschaften Sport u. Sportwissenschaften Sozialwissenschaften Kunstwissenschaft Künstlerische Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts (B.A.) • Master of Arts (M.A.) oder • Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) • Master of Fine Arts (M.F.A.) • Bachelor of Music (B.Mus.) • Master of Music (M.Mus.)
Mathematik Naturwissenschaften Medizin (Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge (siehe Staatsexamen) Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Science (B.Sc.) • Master of Science (M.Sc.)
Ingenieurwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Science (B.Sc.) • Master of Science (M.Sc.) oder • Bachelor of Engineering (B.Eng.) • Master of Engineering (M.Eng.)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts (B.A.) • Master of Arts (M.A.) oder • Bachelor of Science (B.Sc.) • Master of Science (M.Sc.)
Rechtswissenschaften Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge (siehe Staatsexamen)	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Laws (LL.B.) • Master of Laws (LL.M.)
Lehramt	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts (B.A.) • Bachelor of Education (B.Ed.) • Bachelor of Science (B.Sc.) • Bachelor of Music (B.Mus.) • Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) • Master of Education (M.Ed.)



Cooler Berufe sind apothekenpflichtig!

APOTHEKER:IN / PTA / PKA

Finde deinen Job unter www.karriere-auf-rezept.de

Landesapothekerkammer Baden-Württemberg



...PASST ZU UNS!

Für das Ausbildungsjahr 2024 suchen wir Dich für folgende Ausbildungsbereiche:



> KAUFMÄNNISCHE
AUSBILDUNGSBERUFE



> GEWERBLICH-TECHNISCHE
AUSBILDUNGSBERUFE

> DUALE STUDIENGÄNGE

Wir freuen uns auf Dich!



[badenova.de/ausbildung](https://www.badenova.de/ausbildung)



FACHHOCHSCHULREIFE

Die **Fachhochschulreife** berechtigt zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Auch ein Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule ist damit möglich.

DELTAPRÜFUNG

Studienbewerberinnen und -bewerber mit Fachhochschulreife können über eine Aufbauprüfung – die sogenannte Deltaprüfung – eine Studienberechtigung für einen Bachelorstudiengang an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule oder an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erwerben. Die Deltaprüfung wird für die Universitäten und Pädagogischen Hochschulen zentral an der Universität Mannheim abgenommen. Aktuelle Informationen sind unter www.uni-mannheim.de/deltapruefung verfügbar. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg führt eine eigene Deltaprüfung durch. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.testzentrum.dhbw.de.

BERUFLICHE QUALIFIKATION

Eine berufliche Qualifikation über eine anerkannte berufliche Aufstiegsfortbildung (z. B. zum/zur Meister/in oder Fachwirt/in) berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen. Beruflich Qualifizierte mit mindestens zweijähriger Berufsausbil-

dung können eine fachgebundene Zugangsberechtigung durch Bestehen einer Eignungsprüfung erwerben. Voraussetzung für die Zulassung zur Eignungsprüfung ist eine in der Regel dreijährige, ebenfalls fachlich entsprechende Berufserfahrung. Ausbildungszeiten werden dabei nicht angerechnet. Bei diesen beiden Zugangswegen findet zusätzlich ein Beratungsgespräch an einer Hochschule statt.

BEGABTENPRÜFUNG IN KÜNSTLERISCHEN STUDIENGÄNGEN

Die Hochschulen können für geeignete künstlerische Studiengänge bei besonderer künstlerischer Begabung und hinreichender Allgemeinbildung die Möglichkeit zu einem Studium über eine Begabtenprüfung vorsehen.

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM JAHR ERFOLGREICHEN STUDIUMS AN EINER HOCHSCHULE EINES ANDEREN BUNDESLANDES

Wer ein Jahr an einer Hochschule eines anderen Bundeslandes erfolgreich studiert hat, erwirbt die Berechtigung, sein Studium im gleichen oder in einem fachlich entsprechenden Studiengang an einer Hochschule derselben Hochschulart in Baden-Württemberg fortzusetzen. Ein Probestudium aufgrund beruflicher Qualifikation in anderen Ländern, bei dem – abweichend von den in Baden-Württemberg geltenden Zugangsvoraussetzungen – zur Eignungsprüfung zugelassen wurde, wird auf die Dauer des Studiums nicht angerechnet.

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN GRUNDSTÄNDIGEN HOCHSCHULSTUDIUM

Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium berechtigt grundsätzlich zu einem Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen. Der erfolgreiche Abschluss eines künstlerischen Studiengangs berechtigt zu einem dem bisherigen Studium fachlich entsprechenden Studium an allen Hochschulen. Wurden im künstlerischen Studium wissenschaftliche oder nicht rein künstlerische Studienanteile erbracht, die mindestens 45 Leistungspunkten entsprechen, erstreckt sich die Studienberechtigung auf alle Fachrichtungen. Bitte beachten Sie die Gebühren für ein weiteres grundständiges Studium (Zweitstudium).

AUSLÄNDISCHE BILDUNGSNACHWEISE

Die Anerkennung anderer, insbesondere ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsangehöriger erfolgt beim Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 7 – Schule und Bildung (Zeugnisanerkennungsstelle), Postfach 103642, 70031 Stuttgart (rp.baden-wuerttemberg.de/rps/abt7/zeugnisanerkennungsstelle).

Die Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise ausländischer Staatsangehöriger oder Staatenloser als Hochschulzugangsberechtigung erfolgt in der Regel durch die Universitäten. Für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften wird die Anerkennung zentral durch das Studienkolleg Konstanz (www.htwg-konstanz.de/studium/studienkolleg-der-htwg-konstanz/startseite-studienkolleg) durchgeführt.

BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Es ist wichtig, dass Sie sich über www.studieren-in-bw.de und www.hochschulstart.de sowie auf den Internetseiten der Hochschulen über die geltenden Zulassungsvoraussetzungen informieren. Auch die Zentralen Studienberatungen und die Berufsberaterinnen und -berater der Agenturen für Arbeit können Ihnen hierbei helfen.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass es drei Arten der Studienplatzvergabe gibt, und zwar für:

- zulassungsfreie Studiengänge
- örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge
- bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

In der Regel erfolgt die Antragstellung online. Die jeweiligen Anträge müssen formgerecht zu bestimmten Fristen bei der Hochschule bzw. bei der Stiftung für Hochschulzulassung (www.hochschulstart.de) eingegangen sein. An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg kann nur zugelassen bzw. eingeschrieben werden, wer zuvor einen Studienvertrag mit einer Ausbildungsstätte abgeschlossen hat.

ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Für einen Studiengang ohne Zulassungsbeschränkung erhalten Sie einen Studienplatz, wenn Sie die Einschreibevoraussetzungen erfüllen. Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschulen oder beim Studierendensekretariat/Zulassungsamt. Einige Hochschulen nehmen auch mit zulassungsfreien Studiengängen am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) teil. Beachten Sie, dass auch für die Einschreibung Fristen gelten und dass es an den verschiedenen Hochschulen unterschiedliche Bewerbungs- bzw. Einschreiberegeln gibt.

NUMERUS CLAUSUS

Der Begriff Numerus clausus (NC) kommt aus dem Lateinischen und heißt „geschlossene Zahl“. Das bedeutet, dass die Zahl der Studienplätze in einem Studiengang einer Hochschule begrenzt ist. Es werden in einem zulassungsbeschränkten Fach (NC-Fach)

bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze (Angebot) und die Zahl der erwarteten Einschreibungen (Nachfrage) gegenübergestellt. Übersteigt die erwartete Nachfrage das Angebot an Studienplätzen, wird die Zahl der Zulassungen für den Studiengang auf die Zahl der vorhandenen Studienplätze (den Numerus clausus) begrenzt. Die Zahl der Studienplätze in einem zulassungsbeschränkten Studiengang wird vom Wissenschaftsministerium auf der Basis der Ausbildungskapazität der jeweiligen Hochschule per Verordnung festgelegt.

ÖRTLICH ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE: AUSWAHLVERFAHREN UND -KRITERIEN

Die baden-württembergischen Hochschulen wählen bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen 90 Prozent der Studierenden aufgrund hochschuleigener Auswahlverfahren aus. Dabei berücksichtigen sie mindestens ein schulisches und ein außerschulisches Kriterium. Die konkrete Ausgestaltung der Auswahlverfahren, insbesondere die Auswahlkriterien, die im jeweiligen Studiengang berücksichtigt werden, regeln die Hochschulen im Rahmen gesetzlicher Vorgaben in Auswahlstatuten.

Kriterien für die Auswahl durch die Hochschulen können sein:

- das Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung (Durchschnittsnote oder Punktzahl)
- für den Studiengang relevante Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung
- Ergebnis eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- Ergebnisse eines Auswahlgesprächs oder eines anderen mündlichen Verfahrens
- einschlägige Vorerfahrungen, etwa Berufsausbildung oder Berufstätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf, besondere Vorbildungen, praktische Tätigkeiten oder außerschulische Leistungen und Qualifikationen
- Motivationsschreiben
- Essay

Zehn Prozent der Studienplätze werden nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit) vergeben (siehe auch Seite 27 „Mythos 3“). Bewerbungsfrist ist in der Regel der 15. Juli für das ▶



Die Energielösungen der Zukunft gestalten mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei der Caterpillar Energy Solutions GmbH



Gasmotoren der Marken MWM und Cat gehören weltweit zu den Top-Lösungen in Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Wir bieten engagierten und talentierten Schulabgängern hochqualifizierte Ausbildungen und Studienmöglichkeiten, vielfältige und interessante Aufgaben und beste Zukunftsperspektiven.

Wenn Sie mit uns die Energielösungen der Zukunft gestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Weitere Informationen zu unseren Ausbildungen und zum Studium finden Sie unter www.caterpillar-energy-solutions.de/jobs-karriere/

© 2021 Caterpillar. All Rights Reserved. CAT, CATERPILLAR, LET'S DO THE WORK, their respective logos, „Caterpillar Yellow“, the „Power Edge“ and Cat „Modern Hex“ trade dress as well as corporate and product identity used herein, are trademarks of Caterpillar and may not be used without permission.

Caterpillar Energy Solutions GmbH | Carl-Benz-Straße 1 | 68167 Mannheim

Wintersemester bzw. der 15. Januar für das Sommersemester des jeweiligen Jahres. Der Zulassungsantrag ist elektronisch zu stellen. Über 80 Prozent der grundständigen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengänge nehmen am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) teil. Vor einer Bewerbung ist daher eine Registrierung unter www.hochschulstart.de erforderlich. Ob Ihr gewünschter Studiengang am DoSV teilnimmt, erfahren Sie bei der Hochschule oder in der Studiengangsuche bei Hochschulstart.

Zu den Einzelheiten des Bewerbungsverfahrens erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der Hochschule. Dort erfahren Sie auch, welche Unterlagen Sie für einen form- und fristgerechten Zulassungsantrag einreichen bzw. elektronisch hochladen müssen.

Bitte beachten Sie, dass Studieneignungstests, Auswahlgespräche und andere mündliche Verfahren auch schon vor Bewerbungsschluss durchgeführt werden können. So bieten die Universitäten Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Tübingen und Ulm für den Studiengang Psychologie den Studieneignungstest BaPsy an (studieneignungstest-psychologie.de).

Hinweis: Sollten Sie keinen Studienplatz erhalten haben, können Sie Ihr Glück im Losverfahren versuchen, in dem gegebenenfalls wieder frei gewordene Studienplätze vergeben werden. Beachten Sie auch hierzu frühzeitig die Bewerbungsfristen. Restplätze werden auch über hochschulstart.de/ergebnisse-entscheidungen/koordiniertes-nachruecken vergeben oder unter www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse angeboten.

DIALOGORIENTIERTES SERVICEVERFAHREN

Das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) ist ein Verfahren zum Abgleich von Mehrfachzulassungsangeboten in örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen. Hat sich eine Bewerberin oder ein Bewerber mehrfach beworben und nimmt sie oder er einen Studienplatz an, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze unmittelbar anderen Bewerberinnen oder Bewerbern angeboten. Ob Ihr gewünschter Studiengang am DoSV teilnimmt, erfahren Sie im Rahmen der Bewerbung für den Studiengang an der Hochschule. Weitere Informationen finden Sie unter www.hochschulstart.de.

STUDIENGÄNGE DES ZENTRALEN VERGABEVERFAHRENS (MEDIZIN, ZAHNMEDIZIN, TIERMEDIZIN UND PHARMAZIE)

Die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie sind in das zentrale Vergabeverfahren bei www.hochschulstart.de eingebunden. 30 Prozent der Studienplätze der Hauptquoten werden an die „Abiturbesten“ nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, 10 Prozent der Studienplätze nach schulnotenunabhängigen Kriterien in der „Zusätzlichen Eignungsquote“ (ZEQ) und 60 Prozent nach einer Kombination von schulischen und schulnotenunabhängigen Kriterien im Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH).

Bewerbungsfrist ist der 15. Juli für sogenannte „Neu-Abiturienten“ und der 31. Mai für sogenannte „Alt-Abiturienten“. Beachten Sie,

dass Sie nur einmal, nämlich unmittelbar im Zulassungsverfahren nach Erwerb des Abiturs, Neu-Abiturientin oder -Abiturient sind. Für die Folgebewerbungen zum Wintersemester gelten Sie als Alt-Abiturientin oder -Abiturient. Für die Bewerbung zum Sommersemester gilt für alle Bewerberinnen und Bewerber als Bewerbungsfrist der 15. Januar des jeweiligen Jahres.


Die Studiengänge des Zentralen Vergabeverfahrens nehmen am DoSV teil, sodass eine Registrierung unter www.hochschulstart.de erforderlich ist. Der Zulassungsantrag ist im Bewerbungsportal der Stiftung für Hochschulzulassung online zu stellen. Sie erfahren im Rahmen der Antragstellung, welche Unterlagen Sie postalisch einreichen müssen. Die baden-württembergischen Universitäten berücksichtigen in den Quoten AdH und ZEQ in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin den Test für medizinische Studiengänge (TMS) und praktische Vorerfahrungen sowie teilweise weitere Kriterien. Bitte beachten Sie, dass der TMS vor Bewerbungsschluss durchgeführt wird. Test-Termine gibt es jeweils Anfang Mai und Anfang November eines Jahres. Die Anmeldung für den TMS muss je nach gewünschtem Termin im Januar oder Juli erfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.tms-info.org. Auch das neue mündliche Verfahren der Universität Heidelberg zur Messung sozial-kommunikativer Kompetenzen wird vor Bewerbungsschluss durchgeführt (www.ikm-info.org).

Seit dem Wintersemester 2021/22 vergibt das Land Baden-Württemberg 75 Plätze pro Jahr an Studierende im Studiengang Medizin, die sich verpflichten, nach Studium und Weiterbildung mindestens zehn Jahre lang als Hausärztinnen bzw. Hausärzte vorwiegend im ländlichen Raum zu arbeiten („Landarztquote“). Die Auswahl der Studierenden erfolgt über das Regierungspräsidium Stuttgart unter www.landarztquote-bw.de.

Für die Auswahl in AdH und ZEQ des Studiengangs Pharmazie berücksichtigen die Universitäten Freiburg, Heidelberg und Tübingen das Ergebnis des Studieneignungstests PhaST (itb-academic-tests.org) sowie das Kriterium Vorerfahrungen.

Informationen zu den Auswahlverfahren an den jeweiligen Standorten finden Sie jeweils unter www.hochschulstart.de.

STUDIENGÄNGE MIT AUFNAHMEPRÜFUNG

Es gibt zulassungsfreie und örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge, die eine bestimmte fachliche Eignung voraussetzen, etwa im künstlerischen, musischen oder sportlichen Bereich, aber auch in einigen Fächern aus anderen Bereichen. Bewerberinnen und Bewerber müssen hier zusätzlich zur Hochschulzugangsberechtigung ihre fachspezifische Studierfähigkeit für diese Studiengänge durch eine Aufnahmeprüfung nachweisen. Wer die festgelegten Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann nicht am Zulassungsverfahren teilnehmen. Die Kriterien für die Aufnahmeprüfung sind in den verschiedenen Studiengängen unterschiedlich und werden von den Hochschulen in Satzungen festgelegt. Der Bewerbungsschluss für die Aufnahmeprüfung liegt in der Regel früher als für die Bewerbung um den Studienplatz. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Hochschule. 

UNIVERSITÄTEN

STUDIENBEREICHE

Nahezu alle Studienrichtungen inkl. Lehramt Gymnasium und höheres Lehramt an beruflichen Schulen

BESONDERHEITEN

Theorie- und forschungsorientierte Ausbildung. Schwerpunktwahl: Anwendungs- und Nebenfächer

FINANZIERUNG

Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

6–8 Semester

Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

KIRCHLICHE PRÜFUNG, STAATSEXAMEN

Mindestens 8 Semester

MASTER

2–4 Semester

Erster Hochschulabschluss

PROMOTION

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

STUDIENBEREICHE

Lehramt Grundschule, Lehramt Sekundarstufe I (ggf. in Kooperation mit einer benachbarten Universität), Lehramt Sonderpädagogik, höheres Lehramt an beruflichen Schulen (Gewerbelehrer/in in Kooperation mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften), Bildungswissenschaft, Frühe Bildung, Kindheitspädagogik, Medienbildung, Gesundheitspädagogik

BESONDERHEITEN

Theorie- und forschungsbasierte Ausbildung mit hohem Anwendungs- und Praxisbezug

FINANZIERUNG

Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

6–7 Semester

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

MASTER

2–4 Semester

Erster Hochschulabschluss

PROMOTION

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

STUDIENBEREICHE

Technik, Wirtschaft, Soziales, Gestaltung, höheres Lehramt an beruflichen Schulen (Gewerbelehrer/in in Kooperation mit einer Pädagogischen Hochschule)

BESONDERHEITEN

Wissenschaftlich fundierte Ausbildung, Semestergruppen, Praxiseinbindung, stark strukturiertes Studium mit Schwerpunkten

FINANZIERUNG

Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

6–8 Semester, davon 1 Praxissemester

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

MASTER

2–4 Semester

Erster Hochschulabschluss

HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

STUDIENBEREICHE

Ausbildungsschwerpunkte je nach Behörde

BESONDERHEITEN

Klassenverbände, Anwesenheitspflicht

FINANZIERUNG

Beamtenanwärterbezüge, Stipendien, Praktikantenvergütung

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

In der Regel 3 Jahre

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife und Einstellungsvertrag der ausbildenden Behörde (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

MASTER

Erster Hochschulabschluss

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

STUDIENBEREICHE

Wirtschaft, Technik, Sozialwesen

BESONDERHEITEN

Klassenverbände, Anwesenheitspflicht, vorgegebene Stundenpläne, starke Praxisorientierung, im Wechsel Studium und Praxis, Urlaubsanspruch im Ausbildungsvertrag geregelt

FINANZIERUNG

Ausbildungsvergütung, Stipendien, ggf. BAföG

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

3 Jahre

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife i. V. m. Deltaprüfung (siehe Seite 20) und Abschluss eines Ausbildungsvertrags (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

MASTER

4 Semester berufsintegrierend/berufsbegleitend

Erster Hochschulabschluss, mindestens 1 Jahr Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss und Abschluss einer „Mastervereinbarung“

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

STUDIENBEREICHE

Gestaltung, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik, Lehramt Gymnasium

BESONDERHEITEN

Klassenverbände oder Einzelunterricht, große Selbstständigkeit

FINANZIERUNG

Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien

ABSCHLÜSSE/DAUER

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR, DIPLOM

6–8 Semester

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und/oder Aufnahmeprüfung/Begabtenprüfung (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 19 ff.)

MASTER

2–4 Semester

Erster Hochschulabschluss

PROMOTION

WELCHE HOCHSCHULART PASST ZU IHNEN?

Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Pädagogische Hochschule,
Hochschule für den öffentlichen Dienst oder Duale Hochschule?

Für jede Hochschulart sprechen gute Gründe:

UNIVERSITÄT



NATALIE

studiert Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg

Durch die Entscheidung, Jura zu studieren, bin ich an der Uni Heidelberg gelandet. Jura kann man staatlich nur an Universitäten studieren. Passend zum Studiengang kommt mit der Uni nämlich ganz viel wissenschaftliches Arbeiten – also das Hinterfragen und Verstehen von theoretischen Zusammenhängen und Hintergründen von Problemen. Außerdem mag ich die Freiheit und Flexibilität bei der Alltagsgestaltung an der Uni sehr.



MOHAMED

studiert Software Engineering an der Universität Stuttgart

Gerade weil ich mich für die Forschung interessiere, ist die Universität für mich besonders geeignet. Dort habe ich die Möglichkeit, mich intensiver und tiefer damit zu beschäftigen und mich auch intellektuell richtig auszutoben. Ebenso sprach meine angestrebte akademische Laufbahn für diese Hochschulart, denn ich habe vor, nach dem Studium zu promovieren.



TAMARA

studiert Umweltschutztechnik an der Universität Stuttgart

Die große Palette an kleinen und interdisziplinären Studiengängen der Universität Stuttgart hat mich dazu bewegt, hier zu studieren. Auf den beiden Campus habe ich mich schnell wohlfühlt, nicht zuletzt dank der guten Vernetzung mit Studierenden und Lehrenden. Es gibt vielfältige Angebote, etwa kostenlose Sprachkurse und Unterstützung durch das MINT-Kolleg. Auch wer nicht Umweltschutztechnik studiert, profitiert von einzigartigen Einrichtungen, etwa dem Lehr- und Forschungsklärwerk, den Laboren und interessanten Versuchseinrichtungen.

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



KIRSI

studiert Forstwirtschaft an der Hochschule Rottenburg

Ich habe mich für die Hochschule Rottenburg entschieden, da sie einen hohen Praxisbezug und eine familiäre Atmosphäre hat. Wir haben die Möglichkeit, ein Praxis- und ein Auslandssemester zu absolvieren – und das Lehrrevier wartet gleich vor der Haustüre.



TIMO

studiert Medienwirtschaft an der HdM in Stuttgart

Ich studiere an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Die persönliche und familiäre Atmosphäre schätze ich hier sehr. Einige Profs kennen einen persönlich. Das praktische Arbeiten spielt hier eine große Rolle, wir haben Zugang zu hauseigenen Film- und Tonstudios, in denen wir unsere (theoretischen) Kenntnisse innerhalb von Projekten in die Praxis umsetzen können. Durch das Praxissemester kann man zudem wichtige Erfahrungen in der Medienbranche sammeln.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Mein Studiengang wird nur an drei der sechs Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg angeboten. Gerade in den höheren Semestern werden die Kurse und der Umgang mit den Dozierenden zunehmend persönlicher, so wird man in manchen Seminaren sogar mit Namen angesprochen, und durch die vergleichsweise kleine Größe einer Pädagogischen Hochschule bildet sich unter den Studierenden auch ein gewisses Gemeinschaftsgefühl.

ARNE

studiert Lehramt für Sonderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg



Ich studiere Realschul-Lehramt an der Pädagogischen Hochschule, da es mir wichtig ist, in einem Umfeld zu sein, in dem Pädagogik und Didaktik einen großen Stellenwert haben. Viele Professoren und Dozenten haben selbst Erfahrungen als Lehrkräfte sammeln können. Davon kann man meiner Meinung nach in den Seminaren und Vorlesungen nur profitieren und viel für die eigene berufliche Zukunft mitnehmen. Ich fühle mich sehr wohl hier und kann diese Hochschulart nur weiterempfehlen!

ELINA

studiert Lehramt für die Sekundarstufe 1 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg



KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULE

Eine Musikhochschule schweigt nie – außer vielleicht tief in der Nacht. Da das praktische Musizieren im Vordergrund steht, hört man aus fast jedem Raum Tonleitern, Songs oder Sinfonien. Ich habe mir die Musikhochschule ausgesucht, weil ich meine Leidenschaft für die Musik hier in allen Facetten ausleben kann und mir später viele Möglichkeiten offenstehen – und weil man an keiner anderen Hochschulart Musik studieren kann.

JULIA

studiert Alte Musik an der Musikhochschule Trossingen



HOCHSCHULE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Was mir an der HVF Ludwigsburg besonders gefällt, ist zum einen die familiäre Größe der Vorlesungen und zum anderen die vielen Dozentinnen und Dozenten aus der Steuerverwaltung, die einen hohen Praxisbezug mitbringen. Auch die Mischung aus Theorie- und Praxisphasen hat mir zugesagt, da man das Gelernte so zeitnah in praktische Erfahrungen auf dem Finanzamt umwandeln kann.

AMIRA

studiert für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg



DUALE HOCHSCHULE

Das Bachelorstudium an der DHBW Stuttgart hat mich dank der Verbindung von theoretischen Konzepten und praktischen Anwendungen optimal auf meine Karriere vorbereitet. Während meiner Praxisphasen konnte ich an faszinierenden Projekten mitwirken und in den Theoriephasen von renommierten Fachleuten aus der Praxis lernen. Besonders beeindruckt hat mich das Integrationsseminar zu Branchenthemen, das uns als Studierende die Gelegenheit bot, bei einem realen Projekt unsere Ideen einzubringen. Ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Ansatz eine sehr effektive Methode darstellt, um relevante Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, und würde jederzeit erneut diesen Weg wählen.

YASIN

hat BWL-Logistik an der Dualen Hochschule Stuttgart studiert



NIEDER MIT DEN MYTHEN

Die häufigsten Irrtümer zum Thema Hochschulzugang

Ihre Vorstellungen vom Studieren sind vielleicht schon recht konkret und zielgerichtet. Doch es ist – angesichts der Komplexität des Themas und der Vielzahl von Informationen – fast unvermeidlich, dass sich hier und da falsche Vorstellungen festsetzen. Solche Mythen, manchmal weitverbreitete, betreffen z. B. den „Numerus clausus“, die Wartezeit vor dem Studium oder den Wert des Abiturs im Ländervergleich. Im Folgenden möchten wir aufklären, indem wir die Fakten aufzeigen – damit Sie eine realistische Vorstellung vom Studieren bekommen.



1. „ICH HABE EIN FACHABI UND MÖCHTE STUDIEREN.“

Es gibt kein Fachabitur, sondern nur die Fachhochschulreife sowie die fachgebundene und die allgemeine Hochschulreife. Mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ist prinzipiell der Zugang zu allen Studiengängen an allen Hochschulen möglich, mit der fachgebundenen Hochschulreife kann man eine fachlich eingeschränkte Gruppe von Studiengängen an allen Hochschulen studieren. Die Fachhochschulreife berechtigt zu einem Studium an einer der Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie zum Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule.

Mit Bestehen der sogenannten „Deltaprüfung“ erhalten Studienbewerberinnen und -bewerber mit Fachhochschulreife oder einer fachgebundenen Hochschulreife die Voraussetzung für den Zugang zu Hochschularten bzw. Studienrichtungen, für die sie bisher keine Zugangsberechtigung hatten. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 20 und unter deltapruefung.uni-mannheim.de bzw. www.testzentrum.dhbw.de.

Daneben gibt es zahlreiche weitere Wege, die zu einem Hochschulstudium führen, beispielsweise durch einen Abschluss aus der beruflichen Bildung. Einzelheiten finden Sie auf www.studieren-in-bw.de > [Vor dem Studium](#) > [Hochschulzugang](#).

2. „DER NC IN MEINEM WUNSCHSTUDIENFACH IST SOWIESO ZU HOCH – DA BRAUCHE ICH MICH NICHT ZU BEWERBEN.“

Das stimmt so nicht! Numerus clausus (NC) heißt „geschlossene Zahl“ und bedeutet nicht etwa eine Note, sondern vielmehr, dass die Anzahl der Studienplätze im jeweiligen Studiengang beschränkt wird. „NC“ wird oft fälschlich als „die Abiturnote“ verstanden, die zwingend für die Zulassung notwendig ist. Tatsächlich werden aber in den „NC-Fächern“ ganz einfach bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze und die Zahl der Bewerbungen gegenübergestellt. Sind es mehr Bewerberinnen und Bewerber als Studienplätze, was bei diesen Fächern meist der Fall ist, müssen die Studienplätze nach gesetzlich geregelten Kriterien vergeben werden. In diesem Rahmen kann eine Hochschule bzw. ein Studiengang unterschiedliche Kriterien zur Vergabe der Plätze anlegen. Die Abiturnote ist immer nur eines von mehreren Kriterien, die berücksichtigt werden. Zahlreiche Hochschulen veröffentlichen auf ihren Webseiten den „Grenzwert“ des Vorjahres, also die damals vom letzten Zugelassenen erreichte Punktzahl oder Note. Dieser Grenzwert besagt aus heutiger Sicht aber nur, ob eine Bewerbung im Vorjahr erfolgreich gewesen wäre. Er gibt keine Auskunft darüber, ob die erreichte Punktzahl dieses Mal bei der Bewerbung ausreichen würde. Der Grenzwert ist deshalb nur bedingt zur Einschätzung der eigenen Zulassungschancen geeignet (siehe Seite 21).

3. „UM WARTEZEIT ANGERECHNET ZU BEKOMMEN, MUSS ICH MICH BEI EINER HOCHSCHULE EINSCHREIBEN UND JEDES MAL NEU BEWERBEN.“

Nein, beides stimmt definitiv nicht. Wartezeit wird für die Zeit angerechnet, die man nicht an einer Hochschule in Deutschland zum Studium eingeschrieben ist. Konkret: Jedes halbe Jahr, das seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergeht und in dem man nicht an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben ist, ist ein Wartesemester.

4. „ICH MÖCHTE MICH AUF DIE WARTELISTE FÜR MEINEN WUNSCHSTUDIENGANG SETZEN LASSEN.“

Das ist nicht möglich, da es solche Listen nicht gibt und die Wartezeit bei jeder Bewerbung (wie unter 3. beschrieben) neu berechnet wird.

5. „MEINE ABITURNOTE VERBESSERT SICH PRO SEMESTER WARTEZEIT UM 0.1.“

Nein, in Baden-Württemberg findet keine Vermischung von Leistungsquote und Wartezeitquote statt. Bei der Vergabe von zulassungsbeschränkten Studienplätzen wird durch das „Warten“ die Abiturdurchschnittsnote nicht „verbessert“. Für zulassungsbeschränkte Studienfächer (außer Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie) werden 90 Prozent aller Plätze nach der Qualifikation (Abiturnote) und 10 Prozent aller Plätze nach Wartezeit vergeben.

6. „DA ICH NACH DEM ABITUR ZUERST NOCH WORK & TRAVEL ODER AU-PAIR MACHEN MÖCHTE, WERDE ICH MICH VORAB FÜR EIN SPÄTERES STUDIUM BEWERBEN.“

Eine Bewerbung ist nur zum darauffolgenden Semester möglich und somit nur sinnvoll, wenn das Studium auch tatsächlich dann begonnen werden soll. Anders ist es jedoch, wenn ein Dienst abgeleistet wird (Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr usw.). In diesem Fall kann (und sollte) man sich schon vor Antritt des Dienstes bewerben. Im Falle einer Zulassung muss man sich aber nach Ablauf des Dienstes mit diesem Zulassungsbescheid erneut formell bewerben (Vorwegauswahl), erhält den Studienplatz dann aber garantiert (siehe Seite 16).

7. „EIN BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES ABITUR ZÄHLT MEHR ALS EIN ABITUR AUS EINEM ANDEREN BUNDESLAND UND BRINGT VORTEILE BEI DER BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ.“

Nein, definitiv nicht! Das Abitur wird gleichbehandelt, egal in welchem Bundesland es abgelegt wurde. Nur bei der Abiturbesetzungsquote im zentralen Vergabeverfahren (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Pharmazie) der Stiftung für Hochschulzulassung wird den unterschiedlichen Leistungsanforderungen des Abiturs insofern Rechnung getragen, als man dort Länderquoten bildet, in denen dann nur Bewerberinnen und Bewerber des gleichen Bundeslandes miteinander konkurrieren.

8. „MIT ABSCHLUSS DER 11. KLASSE DES GYMNASIUMS HABE ICH AUTOMATISCH DIE FACHHOCHSCHULREIFE.“

Nein, das ist nicht richtig. Der Erwerb der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe setzt neben dem Nachweis von schulischen auch den Nachweis von berufsbezogenen Leistungen voraus. Der schulische Teil kann nach dem vollständigen Besuch der ersten Jahrgangsstufe im Kurssystem (im G8 Jahrgangsstufe 11) erworben werden. Wer das Gymnasium über die 11. Jahrgangsstufe hinaus weiter besucht, es dann aber ohne die allgemeine Hochschulreife verlässt, kann für den schulischen Teil der Fachhochschulreife auch auf Leistungen aus der 12. Jahrgangsstufe zurückgreifen, wenn Leistungen aus zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren eingebracht werden. Für den berufsbezogenen Teil ist eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine mindestens zweijährige schulische Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges betriebliches Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum kann in Wirtschaftsunternehmen oder in Einrichtungen (z. B. Alten-/Pflegeheimen, Krankenhäusern, Kindertagesstätten) abgeleistet werden. Auch das freiwillige soziale Jahr, das freiwillige ökologische Jahr, Wehr- und Ersatzdienste sowie der Bundesfreiwilligendienst können ggf. anerkannt werden.

Weitere Infos zum Thema Studium: www.studieren-in-bw.de

**KLARE KANTE.
MITTENDRIN.
EINE VON UNS.**

 **POLIZEI**
BADEN-WÜRTTEMBERG



**DU
VERDIENST
EIN WIR.**

**JETZT
BEWERBEN.**



STUDIENFINANZIERUNG

BAföG, Jobben, Stipendien, Versicherung, Wohnen

„Von nix kommt nix.“ Diese Binsenweisheit gilt auch fürs Studium. Um gut und erfolgreich zu studieren, braucht man eine materielle Basis. Deshalb sollte man sich überlegen: Was kostet mich mein Studium und wie kann ich es finanzieren? Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zu Kosten und Bedarf einerseits und zu Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für Ihr Studium andererseits.



KOSTEN UND BEDARF

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beziffert in der 22. Sozialerhebung die monatlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums auf ca. 842 Euro im Monat. In diesem Betrag sind die Miete samt Nebenkosten – mit durchschnittlich ca. 410 Euro der größte Einzelposten – sowie Ernährung, Gesundheitskosten, Mobilitätskosten, Kleidung, Lernmittel, Semesterbeiträge, sowie Kosten für Kommunikation und Freizeitaktivitäten enthalten.

Natürlich hängt der tatsächliche Bedarf aber immer stark von den Bedürfnissen des einzelnen Studierenden und auch den Mietpreisen am Studienort ab.

GEBÜHREN UND BEITRÄGE

An jeder Hochschule müssen bei der Einschreibung und Rückmeldung Semesterbeiträge entrichtet werden. Diese Beiträge fließen in die Arbeit des Studierendenwerks, in bezuschusstes Mensaessen, in Wohnheimplätze sowie in die Verfasste Studierendenschaft. Meistens beinhalten sie außerdem einen Sockelbeitrag zur Finanzierung des Semestertickets für den öffentlichen Personennahverkehr. Häufig liegt der Beitrag bei ca. 100 bis 200 Euro pro Semester. Das Semesterticket kostet je nach Studienort und Reichweite ungefähr 90 bis 200 Euro für sechs Monate.

Nur internationale Studierende, die zum Zwecke des Studiums von außerhalb der EU einreisen, müssen einen Eigenbeitrag von

1.500 Euro pro Semester leisten. Für ein Zweitstudium, also ein zweites Bachelor- oder Masterstudium, werden 650 Euro je Semester fällig.

VERSICHERUNG

Als Studentin bzw. Student müssen Sie grundsätzlich kranken- und pflegeversichert sein – entweder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr beitragsfrei über die Familienversicherung der Eltern – oder in der studentischen Krankenversicherung. Achtung: Wer über 485 Euro monatlich verdient (bzw. mehr als 520 Euro bei einem Minijob), wird versicherungspflichtig. Damit haben Studierende der DHBW Beiträge zur gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zu entrichten. Der Beitrag zur studentischen Krankenversicherung ist bei gesetzlichen und privaten Krankenkassen gleich hoch. Empfänger von BAföG-Leistungen erhalten hierfür einen Zuschuss. Darüber hinaus sind Studierende in die gesetzliche Unfallversicherung aufgenommen und somit bei

allen Tätigkeiten versichert, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule stehen, wie z. B. die Wege zur Hochschule oder mitunter auch Exkursionen und Praktika.

WOHNEN

Die kurzfristige Wohnungssuche in einer fremden Stadt ist nicht immer einfach. Die Studierendenwerke können Ihnen bei der Suche nach einem Wohnheimplatz oder über eine Wohnraumbörse für private Zimmer und Wohnungen behilflich sein.

Außerdem suchen ab Semesterende viele Wohngemeinschaften (WGs) neue Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Anzeigen finden Sie im Internet oder an den „Schwarzen Brettern“ der Hochschulen oder Studierendenwerke. Falls der Bescheid über den Studienplatz kurzfristig kommt und keine Zeit mehr bleibt, eine Wohnung zu finden, muss zur Not eine Jugendherberge als erste Unterkunft dienen, um von dort aus zu suchen. Ist die Traumwohnung endlich gefunden bzw. das WG-Zimmer angemietet, wird meist eine Kauti- on fällig sowie der Gang zum Einwohnermeldeamt notwendig. Beim Studierendenwerk erhalten Sie Infos rund ums Thema „Wohnen“ – vom Mietrecht bis zum Wohngeld.

links

JOBGEN, PRAKTIKUMSBÖRSEN

- www.arbeitsagentur.de/jobsuche
- www.praktika.de
- studienwahl.de/praktika

STIPENDIENDATENBANKEN

- www.daad.de (für Auslandsstipendien)
- www.studieren-in-bw.de
- www.stipendiumplus.de

STUDIENKREDITE

- www.bildungskredit.de
- www.kfw.de
- www.studienkredit.de (Vergleich von Studienkrediten)

BAFÖG

- www.bafög.de
- www.studentenwerke.de
- www.bafoeg-rechner.de/Rechner/

KINDERGELD

- www.familienkasse.de

FINANZIERUNG ALLGEMEIN

- www.studieren-in-bw.de > während des Studiums > Studienfinanzierung
- www.service-bw.de > Hilfe in allen Lebenslagen > Studium > Studienfinanzierung

VERSICHERUNG

- www.bmg.bund.de > Themen > Krankenversicherung
- www.studentenwerke.de > Themen > Studienfinanzierung > Kosten des Studiums > Versicherungen
- studienwahl.de > Finanzielles > Versicherungen

WOHNEN

- www.studierendenwerke.de
- bei den örtlichen Studierendenwerken

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

UNTERSTÜTZUNG UND LEISTUNGEN

Studiengebühren werden von staatlichen Universitäten und Hochschulen nicht verlangt. Verbilligtes Mensaessen, preisgünstige Wohnmöglichkeiten und günstige Semestertickets für den öffentlichen Nahverkehr sollen die Lebenshaltungskosten für Studierende niedrig halten. BAföG und Stipendien können für Einzelne eine wertvolle Unterstützung bei der Finanzierung sein. Duale Studierende erhalten von ihrem Arbeitgeber eine monatliche Vergütung.

UNTERSTÜTZUNG DURCH ELTERN UND JOBBEN

Sofern es möglich ist, müssen Eltern für die Kosten einer angemessenen Ausbildung ihrer Kinder aufkommen. Dies gilt auch für das Studium volljähriger Kinder. Kindergeld und/oder Steuerfreibeträge sollen dazu beitragen, dass Eltern dieser Unterhaltsverpflichtung nachkommen können. Knapp zwei Drittel der Studierenden jobben laufend oder gelegentlich neben ihrem Studium, aber nur wenige in größerer Stundenzahl. Jobs werden über Jobvermittlungsbörsen der Arbeitsagenturen und Studierendenwerke sowie über die „Schwarzen Bretter“ der Hochschulen angeboten. Bis zu 20 Wochenstunden dürfen Studierende jobben, aber es sollte noch genügend Zeit zum Studieren übrig bleiben.

KINDERGELD

Für alle Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres besteht Anspruch auf Kindergeld. Für Studierende und Auszubildende gilt das bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

Weitere Informationen: [Service-Telefonnummer 0800/4555530](tel:08004555530) oder www.familienkasse.de ►

BAFÖG

Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist es, jungen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation – finanziell die Möglichkeit zu ihrer gewünschten Ausbildung zu geben. Die Förderung hängt im Wesentlichen vom Einkommen der Eltern und vom eigenen Einkommen und Vermögen ab. Der BAföG-Regelbedarfssatz (Grundbedarf und Bedarf für die Unterkunft) beträgt für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, aktuell 812 Euro pro Monat. Für Studierende, die noch bei den Eltern wohnen, liegt er bei 511 Euro pro Monat. Sind Studierende selbst kranken- und pflegeversichert, werden hierfür noch Zuschläge gewährt, sodass der Höchstsatz inklusive Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag bei 934 Euro monatlich liegt. Auch für Studienzeiten im Ausland kann BAföG gezahlt werden. Zuschüsse zu Reisekosten und Studiengebühren sind möglich.

Den Antrag auf Studierenden-BAföG stellen Sie nach der Immatrikulation beim BAföG-Amt des Studierendenwerks Ihrer Hochschule. Bei einer Vorabschätzung hilft Ihnen die Seite www.bafoeg-rechner.de. Die BAföG-Förderung wird grundsätzlich zur Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.010 Euro zurückgezahlt werden.


BAföG-Empfänger sollten auf die Einkommensgrenzen achten. Sie dürfen 6.240 Euro brutto jährlich bzw. 520 Euro im Monat hinzuverdienen, ohne dass dies zur Anrechnung beim BAföG führt. Ausbildungsvergütung und Einkommen im Rahmen von Pflichtpraktika werden in voller Höhe berücksichtigt. Auch Stipendien gelten im Rahmen der Berechnung des Anspruchs auf BAföG-Leistungen grundsätzlich als Einkommen. Werden sie jedoch leistungs- und

begabungsabhängig vergeben, werden sie in einer Höhe von 300 Euro pro Monat nicht angerechnet. Stipendiatinnen und Stipendiaten der Begabtenförderungswerke sind vom BAföG-Bezug ausgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bafög.de.

STIPENDIEN

Stipendien sind eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für Studierende, die von Begabtenförderungswerken und privaten Stiftungen geleistet werden. Die finanziellen Leistungen übertreffen die BAföG-Sätze und müssen nicht zurückgezahlt werden. Zusätzlich unterstützt ein umfangreiches Bildungs- und Fortbildungsprogramm beim Erwerb von überfachlichen Qualifikationen. Stipendiendatenbanken ermöglichen eine gezielte Suche nach Fördermöglichkeiten (siehe Links im Infokasten). Das Deutschlandstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.deutschlandstipendium.de) fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

STUDIENKREDITE

Mehrere Banken, Sparkassen sowie die staatliche KfW bieten Studierenden einen Studienkredit zu günstigen Zinsen ohne Kreditsicherheiten und unabhängig vom Einkommen bzw. Vermögen an. Informationen: www.kfw.de und www.che.de/studienkredittest. Studierende im höheren Semester können einen zinsgünstigen Bildungskredit beim Bundesverwaltungsamt beantragen. Weitere Informationen: www.bildungskredit.de 

DURCHSCHNITTliche MONATliche AUSGABEN VON STUDIERENDEN



Quelle: Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung.
Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2021.

STARTE DEINE KARRIERE BEI MEHRER

processes' heartbeat
www.mehrer.de



Blaue Technik, Grüne Energie, Bunte Zukunft.

Ausbildung und Studium
bei Mehrer



Mehr Infos unter www.mehrer.de



Du nutzt deine Chancen.
Du wachst mit dem Team.
Du bist bei Coperion.

coperion
confidence through partnership


Technologie, die im Maschinen- und Anlagenbau ganz weit vorn ist. Branchen, Produkte und Aufgaben, die vielfältiger nicht sein könnten. Und ein Team, das dich auf deinem Weg optimal begleitet. Es ist dieser besondere Mix, der deine Ausbildung oder Studium bei Coperion einzigartig macht. Gestalte mit uns die Zukunft. www.coperion.com/ausbildung

Coperion - Gemeinsam. Weiter. Entwickeln.



EIN STUDIENAUFENTHALT IM AUSLAND

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es heute selbstverständlich, direkt nach der Schule oder später im Studium einige Zeit im Ausland zu verbringen.

 Neben der Möglichkeit, fremde Sprachen und Kulturen kennenzulernen, ist Auslandserfahrung für viele Arbeitgeber eine wichtige Qualifikation. Denn wer heute und erst recht in der Zukunft wichtige berufliche Positionen ausfüllen will, muss über gute Sprachkenntnisse verfügen, die Mentalität und Kultur anderer Völker verstehen und Einblick in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben fremder Länder haben.

Für Auslandserfahrung im Studium gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Man kann entweder einen Teil seines Studiums im Ausland verbringen oder sein gesamtes Studium. Wichtig in beiden Fällen: Denken Sie an eine frühzeitige Planung.

1. WÄHREND EINES IN DEUTSCHLAND LAUFENDEN STUDIUMS EINIGE ZEIT IM AUSLAND STUDIEREN.

SEMESTER- ODER JAHRESAUFENTHALTE

Sie können während Ihres Studiums ein bis zwei Auslandssemester absolvieren, durch die Teilnahme an Austauschprogrammen Ihrer Hochschule oder selbst organisiert als sogenannte „Freemover“. Gute Kenntnisse in der Landessprache werden vorausgesetzt und meistens auch vorher geprüft. Sprachkurse, um diese zu verbessern, bieten alle Hochschulen an.

INTEGRIERTES AUSLANDSSTUDIUM, JOINT DEGREE UND DOUBLE DEGREE

Viele Hochschulen bieten Studiengänge an, bei denen der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil des Studiums ist. Bei einem sogenannten Joint-Degree-Programm studiert man nicht nur zeitweise an einer anderen Hochschule, sondern erhält zusätzlich ein gemeinsames Abschlusszeugnis beider Hochschulen. Bei einem Double Degree oder Doppelabschluss erhalten Sie, wie der Name schon sagt, sogar zwei Abschlüsse. Damit ist auch die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen sichergestellt und ausländische Studiengebühren entfallen.


AUSLANDSPRAKTIKA

Praxissemester, Abschlussarbeiten oder auch freiwillige Praktika während des Studiums können auch in anderen Ländern durchgeführt werden. Bei der Suche nach Praktikumsplätzen helfen die Hochschulen und – im Falle der DHBW – die Betriebe.

2. EIN STUDIUM IM AUSLAND BEGINNEN UND DORT ABSCHLIESSEN

Es ist grundsätzlich auch möglich, ein Bachelor- oder Masterstudium komplett im Ausland durchzuführen. Häufige Probleme sind dabei allerdings die Anerkennung von Prüfungsleistungen, falls doch vorher nach Deutschland zurückgewechselt wird, und die Finanzierung in Ländern mit hohen Studiengebühren.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Ein Auslandsaufenthalt muss frühzeitig, mindestens eineinhalb bis zwei Jahre vorher, geplant werden. Die Hochschulen haben i. d. R. eine Servicestelle – das International Office –, das Sie gerne bei Ihrem Weg ins Ausland unterstützt. Erkundigen Sie sich bei den Akademischen Auslandsämtern und informieren Sie sich auf der Internetseite des DAAD. Zur finanziellen Förderung eines Auslandsstudiums kommen das Baden-Württemberg-STIPENDIUM, Erasmus+ oder Programme des DAAD infrage. 

links

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- www.studieren-in-bw.de
- www.abi.de
- www.studienwahl.de > Studieninfos > Studieren im Ausland
- www.wege-ins-ausland.org
- www.rausvonzuhause.de
- www.mein-auslandspraktikum.de

LÄNDER- UND BILDUNGSINFORMATIONEN, STUDIUM, ARBEITEN, JOBS, PRAKTIKA, FINANZIERUNG ETC.

- www.daad.de
- www.studieren-weltweit.de
- www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)
- www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/praktika-im-ausland/praktikumsvermittlung/

SUCHE NACH KOOPERATIONEN DEUTSCHER HOCHSCHULEN, Z. B.

- www.hochschulkompass.de
- www.dfh-ufa.org (bi- und trinationale Studienangebote der Deutsch-Französischen Hochschule)

FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN AUSTAUSCHS

- www.bw-stipendium.de
- www.erasmusplus.de
- www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/

Info-Center der ZAV: Telefon: 0228 713-2211





CHANCEN IM MINT-BEREICH

Fachkräftemangel

Alle sprechen vom Fachkräftemangel. Während dies zwar schlecht für die wirtschaftliche Entwicklung Baden-Württembergs ist, bietet vor allem der MINT-Fachkräftemangel ungeahnte Möglichkeiten für junge Leute.

ABER WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH, FACHKRÄFTEMANGEL? UND WOFÜR STEHT DIE ABKÜRZUNG MINT?

Von einem Fachkräftemangel wird gesprochen, wenn die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften dauerhaft über deren Arbeitsangebot liegt. Betriebe haben mehr offene Stellen für qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, als am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Der aktuelle Fachkräftemangel bezieht sich dabei nicht nur auf MINT, auch andere Sektoren sind betroffen.

Die Abkürzung MINT setzt sich aus den Schul- und Studienbereichen in **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und

Technik zusammen. Wird vom MINT-Fachkräftemangel gesprochen, bezieht sich dies auf die Arbeitsstellen, die wegen zu wenig Bewerberinnen und Bewerbern aus in MINT-Studiengängen nicht besetzt werden können.

Der Fachkräftemangel im MINT-Bereich umfasst weit mehr als einen Sektor. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung stellte für Baden-Württemberg fest, dass die strukturellen Veränderungen am Arbeitsmarkt vor allem im Bereich der Digitalisierung, der Elektromobilität sowie im Umwelt- und Klimaschutz zu erwarten sind. ►

WAS SIND MINT-BERUFE? WAS SIND MINT-FÄHIGKEITEN UND IN WELCHEN BERUFEN WERDEN SIE GEBRAUCHT? UND WARUM IST DAS SO WICHTIG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG?

MINT-Berufe sind Berufe, in denen die Zukunft des Landes gestaltet wird. Heute finden sich Berufe, die auf Kenntnissen im MINT-Bereich beruhen, nicht mehr nur im Maschinenraum oder am Computer, obwohl die Mechanik und die Informatik weiterhin hochrelevant sind. Mögliche Berufsfelder sind sehr unterschiedlich, über das Berufenet der Bundesagentur für Arbeit erhält man tiefe Einblicke in die weitreichenden Aufgabenfelder von Beschäftigten in MINT-Berufen. Allen diesen Berufsfeldern ist eins gemein: Sie arbeiten an den Herausforderungen der Zukunft.

Die Wirtschaft in Baden-Württemberg ist stark und das Bundesland hat den Ruf, das „Land der Tüftler und Erfinder“ zu sein. Gerade aufgrund dieser starken Wirtschaftskraft steht das Land großen Herausforderungen gegenüber.

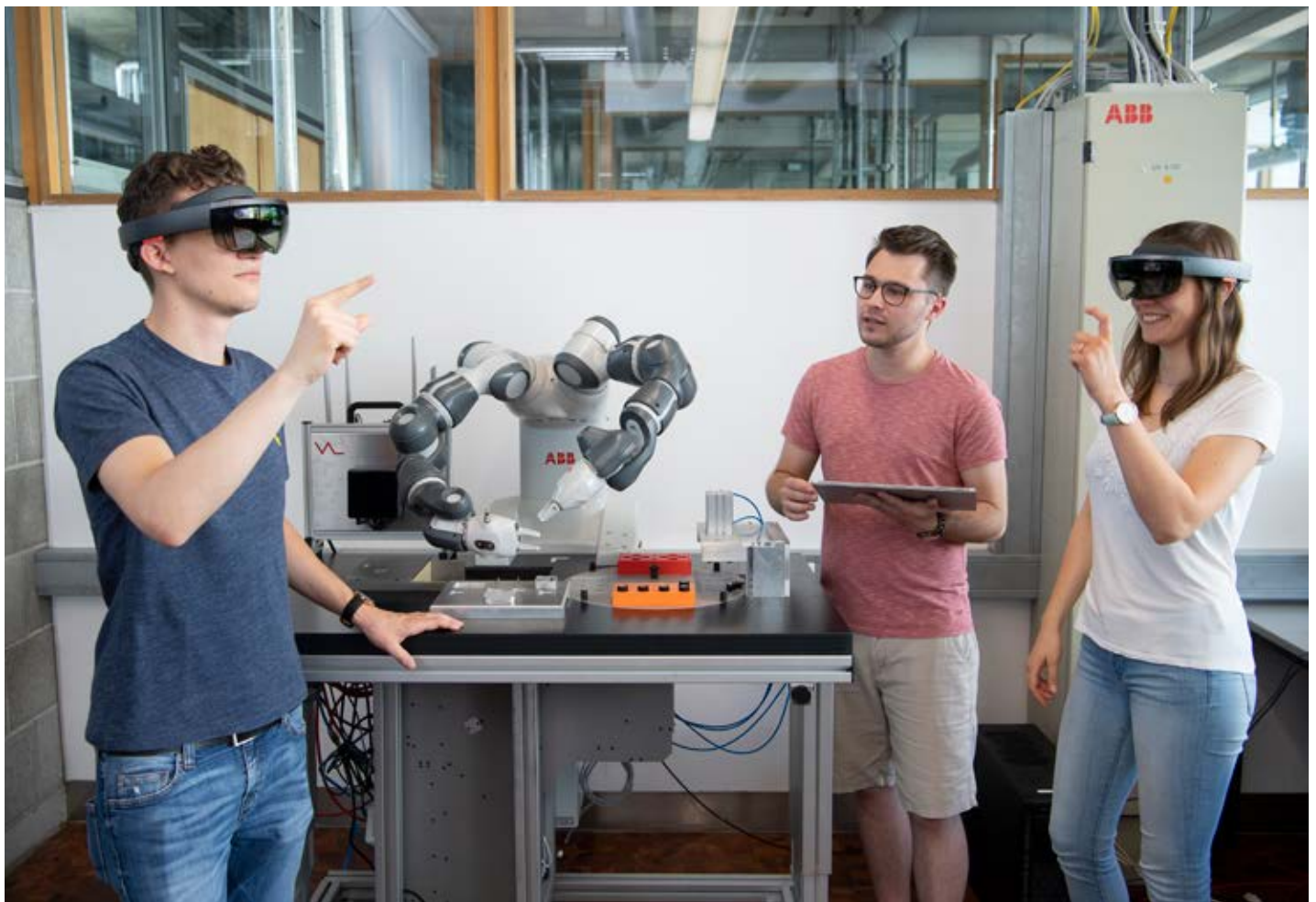
Eine Herausforderung, die für die Mobilität der Zukunft äußerst wichtig ist, ist die Dekarbonisierung. Diese beschreibt die Umgestaltung hin zur kohlenstoffarmen oder sogar kohlenstofffreien Produktion von Gütern. Das ist vor allem in der Automobilindustrie, aber nicht nur hier, eine Aufgabe, die direkt die Zukunft mitbestimmt. Ein anderes Beispiel findet man im Bereich der Digitalisierung: Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, wie durch die Anwendung von künstlicher Intelligenz die Zukunft gestaltet werden kann.

Beschäftigte in MINT-Berufen arbeiten direkt an der Ausgestaltung der Zukunft in Baden-Württemberg. Sie stellen sicher, dass die Innovationsfähigkeit, die Fähigkeit „zu tüfteln und zu erfinden“, im Land erhalten bleibt.

Futureskills, eine 2021 erschienene Studie, die vom Arbeitgeberverband Südwestmetall und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg finanziert wurde, identifizierte vier Kategorien, die die MINT-Fähigkeiten der Zukunft ausmachen: „Technologische Fähigkeiten“, „Industriefähigkeiten“, „digitale Schlüsselqualifikationen“ und „überfachliche Fähigkeiten“. Die Curricula der MINT-Studiengänge vermitteln genau diese MINT-Fähigkeiten und ermöglichen den Zugang zu MINT-Berufen.

MINT-FÄHIGKEITEN UND MINT-BERUFE SIND DRINGEND NOTWENDIG FÜR DIE ZUKUNFT BADEN-WÜRTTEMBERGS. GIBT ES NOCH WEITERE GRÜNDE, EIN STUDIUM IM MINT-BEREICH AUFZUNEHMEN?

MINT-Berufe sind zukunftssichere Berufe. Die baden-württembergische Wirtschaft hat einen akuten Mangel an akademischen Fachkräften, insbesondere aus den MINT-Studiengängen. Die aktuellen Absolventenzahlen reichen bereits heute nicht aus, um den Bedarf zu decken. Es wird erwartet, dass sich der bereits existierende Trend zur Höherqualifizierung weiter verstärkt und zu einer verschärften Nachfrage von Expertinnen und Experten führen wird.



Dies bedeutet für Studieninteressierte, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, dass sie nach dem Studium mit ausgezeichneten Karrieremöglichkeiten rechnen können. In Baden-Württemberg sind zahlreiche namhafte und beschäftigungsstarke Unternehmen beheimatet. Außerdem gibt es unzählige Beschäftigungsmöglichkeiten in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei sind die Unternehmen nicht nur in den Ballungsgebieten zu finden, sondern bieten Möglichkeiten in allen Regionen Baden-Württembergs.

Ein Studium in einem MINT-Studiengang eröffnet damit einen nachhaltig sicheren Arbeitsplatz mit exzellenten Verdienstmöglichkeiten.

EIN MINT-STUDIUM AN EINER HOCHSCHULE IN BADEN-WÜRTTEMBERG, WAS BEDEUTET DAS?

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Studiengänge in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Je nach Fächerprofilen unterscheidet sich das Angebot der Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen), Pädagogischen Hochschulen oder der Dualen Hochschule, in der Studierende ein wissenschaftliches Studium mit berufspraktischer Anwendung verknüpfen können.

Einen ausführlichen Überblick über die verschiedenen Angebote von MINT-Studiengängen an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, der Dualen Hochschule oder an den Pädagogischen Hochschulen gibt es ab Seite 46 in dieser Broschüre.

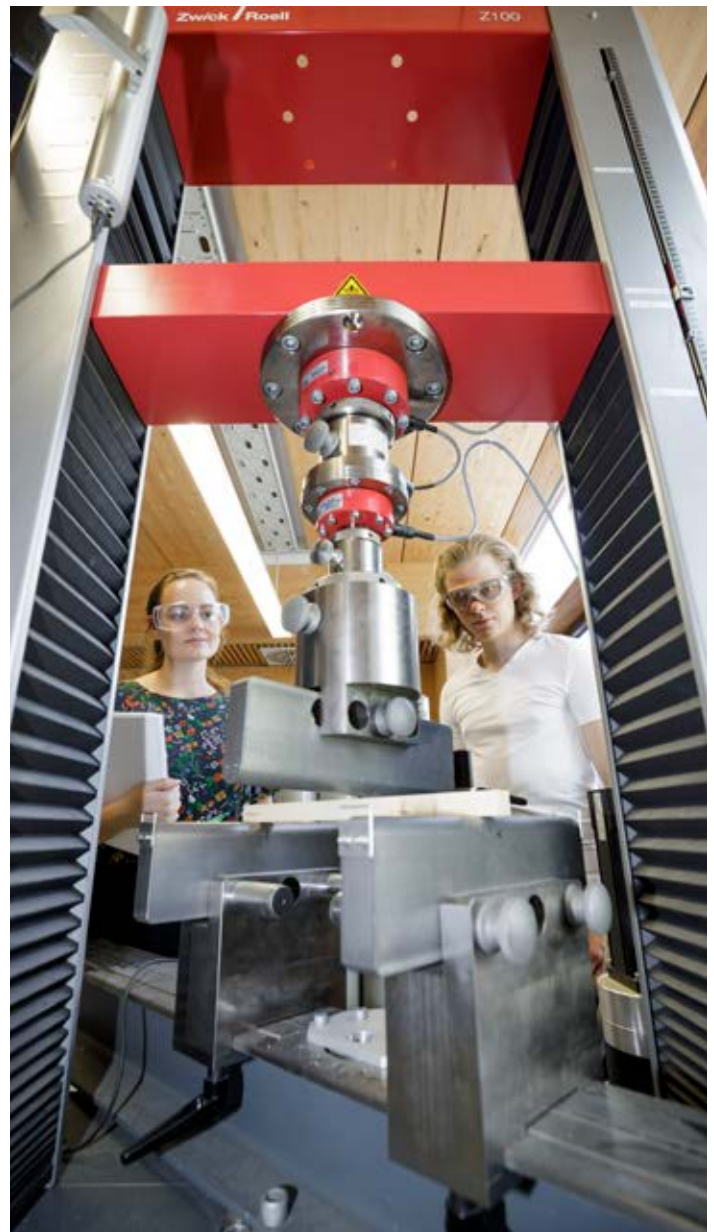
Egal ob Sie direkt nach dem Abitur ein Studium beginnen wollen oder nach einer beruflichen Ausbildung zunächst die Fachhochschulreife absolviert haben: Das ausdifferenzierte Hochschulsystem erlaubt es allen Studieninteressierten, eine Studienmöglichkeit zu finden, die an ihre persönlichen Lebensumstände und an ihre Karriereplanung angepasst ist.

Ein weiterer Grund für ein MINT-Studium in Baden-Württemberg ist die Qualität der Lehre. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Fachserie 11, Reihe 4.4) ist an Hochschulen in Baden-Württemberg die Betreuungsrelation Studierende je Lehrperson herausragend, auch im Vergleich mit allen anderen Bundesländern.

Viele Studieninteressierte befürchten, dass sie den im Studium geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten im Fach Mathematik nicht gerecht werden können. Unzweifelhaft sind mathematische Vorkenntnisse sowie logisches Denken und technisches Verständnis für das Studium eines MINT-Studienganges notwendig. Wichtig zu wissen: Nahezu alle Hochschulen bieten studienvorbereitende Kurse und/oder Unterstützungsmöglichkeiten in den ersten Semestern an, z. B. MINT-Kolleg Baden-Württemberg www.mint-kolleg.de.

WIE IST DER ANTEIL VON MÄNNERN UND FRAUEN GEWICHTET?

Auch wenn der Anteil von Studentinnen und Absolventinnen von MINT-Studiengängen in den vergangenen Jahren etwas gestiegen ist, sind Frauen in vielen MINT-Studiengängen und in MINT-Berufen noch immer unterrepräsentiert. Über alle MINT-



Studienfächer liegt der Frauenanteil nach Angaben des Statistischen Landesamtes derzeit bei 31 Prozent. Dabei variiert der Anteil weiblicher Studierender stark mit den Fächergruppen: In der Architektur/Innenarchitektur sind beispielsweise 58 Prozent der Studierenden weiblich. Auch in den Studienbereichen der Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften waren mehr Frauen als Männer eingeschrieben. Doch sogar in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, in denen traditionell mehr Männer eingeschrieben sind, ist heute ca. ein Viertel der Studierenden weiblich.

Eine Erhöhung des Anteils weiblicher Studierender in MINT-Studienfächern und MINT-Berufen ist ein dezidiertes Ziel der Politik. Ein Grund der hohen Bedeutsamkeit liegt in der oben angesprochenen Gestaltung der Zukunft, für die die Erfahrungen von Absolventinnen unabdingbar sind. Frauen in MINT-Berufen können aktiv an den Herausforderungen der Zukunft arbeiten und damit gewährleisten, dass die gefundenen Lösungen die Bedürfnisse und Interessen aller Menschen berücksichtigen. 



Freie Duale Fachakademie
für Pädagogik

#eskommt
aufmichan

Beruf mit Zukunft Erzieher*in werden

Wir beraten dich gerne:
0711 656960-921 · fachschule@fdfp.de

www.fdfp.de



BLEIB AUTONOM

Faire Vergütung ab dem ersten Tag

BLEIB DRAN

Starke Theorie- und Praxisphasen
im Blockmodell

BRING DICH EIN

Projekte für dich, andere und die Welt


ENTSCHEIDE, WIE DU LERNST

Innovative Lernmethoden, digital, im Team und alleine

LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Es gibt viele Gründe, die für den Beruf der Lehrkraft sprechen: Lehrerinnen und Lehrer haben einen verantwortungsvollen Job, sie arbeiten im Team, können Familie und Beruf gut vereinbaren und sind flexibel bei der Einteilung ihrer Arbeitszeit außerhalb des Unterrichts. Der wichtigste Grund für ein Lehramtsstudium ist aber: Lehrerinnen und Lehrer bewegen etwas, sie arbeiten täglich mit an der Zukunft von morgen.



 Persönliche Motivation, Eignung und Freude an einer pädagogischen Tätigkeit sind Grundvoraussetzungen für den Beruf der Lehrkraft. Die Schullandschaft in Baden-Württemberg bietet Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Bildungswegen mit unter-

schiedlichen Profilen und Abschlüssen an. Bei der Entscheidung für ein Lehramtsstudium stellt sich deshalb auch die Frage, an welcher Schulart und in welchen Fächern nach Abschluss des Studiums unterrichtet werden kann. ►

info

WO KANN ICH FÜR WELCHES LEHRAMT STUDIEREN?

UNIVERSITÄTEN

- Lehramt Gymnasium
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen)

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

- Lehramt Gymnasium (künstlerische Fächer)

HOCHSCHULE FÜR JÜDISCHE STUDIEN HEIDELBERG

- Lehramt Gymnasium (Jüdische Religionslehre)

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

- Lehramt Grundschule
- Lehramt Sekundarstufe I
- Lehramt Sonderpädagogik
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (u. a. in Kooperation mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften)

Lehramt Grundschule Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Evangelische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Katholische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Naturwissenschaftlich-technischer Sach- unterricht mit Schwerpunkt in Alltags- kultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik oder Technik	●	●	●	●	●	●
Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit Schwerpunkt Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschafts- wissenschaft	●	●	●	●	●	●
Sport	●	●	●	●	●	●



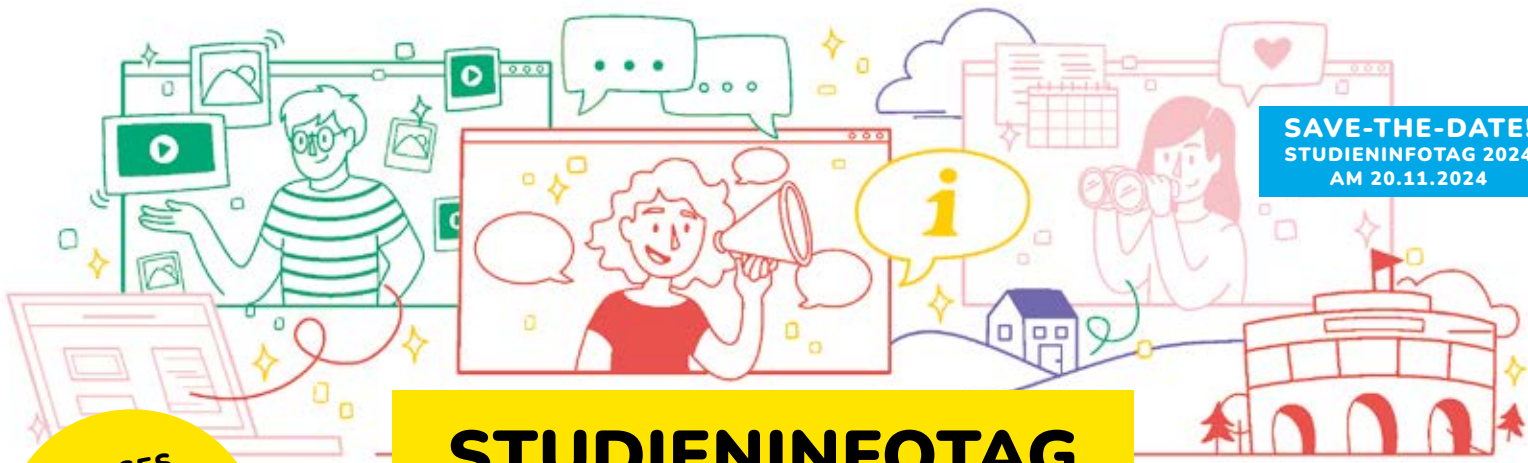
LEHRAMT GRUNDSCHULE

Das Lehramt Grundschule kann an allen Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg studiert werden. Hier sind Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt Grundschule eingerichtet. Das Studium der zukünftigen Grundschullehrkräfte umfasst Grundbildung in Deutsch oder Mathematik, zwei Fächer (davon muss ein Fach Deutsch oder Mathematik sein), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Das Studium des Lehramts Grundschule ist auf die Bildungserfordernisse von 5- bis 12-jährigen Schülerinnen und Schülern ausgerichtet und bezieht Aspekte der vorschulischen Bildung und Förderung ebenso mit ein wie die Übergänge zu weiterführenden Schularten. Charakteristisch für das Lehramtsstudium Grundschule ist die enge Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und schulpraktischen Studien.

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt Sekundarstufe I sind an allen Pädagogischen Hochschulen eingerichtet. Das Studium umfasst zwei Fächer (jeweils Fachwissenschaft und Fachdidaktik), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Die beiden Fächer werden aus dem Angebot der jeweiligen Hochschule ausgewählt, grundsätzlich sind die Fächer beliebig kombinierbar. Eine Besonderheit des Studiums für das Lehramt Sekundarstufe I ist die Professionsbezogenheit mit einer engen Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und schulpraktischen Studien. Das Studium des Lehramts ▶

Lehramt Sekundarstufe I Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäb. Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit	●	●	●	●	●	●
Biologie	●	●	●	●	●	●
Chemie	●	●	●	●	●	●
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Ethik	●	●	●	●	●	●
Evangelische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●	●	●
Geographie	●	●	●	●	●	●
Geschichte	●	●	●	●	●	●
Informatik	●	●	●	●	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Katholische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Physik	●	●	●	●	●	●
Politikwissenschaft	●	●	●	●	●	●
Sport	●	●	●	●	●	●
Technik	●	●	●	●	●	●
Wirtschaftswissenschaft	●	●	●	●	●	●



SAVE-THE-DATE!
STUDIENINFOTAG 2024
AM 20.11.2024

STUDIENINFOTAG

**DIESES
JAHR MIT
VIELEN ONLINE-
VERANSTAL-
TUNGEN!**

Nimm am landesweiten Studieninformationstag in Baden-Württemberg am 22.11.2023 teil!

Speziell für euch öffnen die Hochschulen in Baden-Württemberg ihre Türen. Es gibt tolle Angebote wie Campusführungen, Mini-Workshops, Schnuppervorlesungen, Info-Veranstaltungen, Beratungstermine u.v.m.

Mit dem Baden-Württemberg-Ticket
zum Studieninfotag: www.bwtarif.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mehr Infos und weitere Veranstaltungstermine
unter: www.studieninformationstag.de

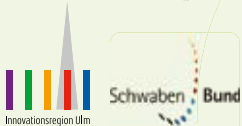


SÜDKURS

Entdecke Studiengänge im Herzen Süddeutschlands!

über 500 Studiengänge aus der Region ganz einfach durchsuchen!

Studienrichtung und Hochschule auswählen und fündig werden!



www.suedkurs.de



Sekundarstufe I ist auf die Bildungs- und Erziehungserfordernisse der 9- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen können später an Haupt-, Real-, Werkreal- oder Gemeinschaftsschulen unterrichten.

LEHRAMT GYMNASIUM

Das Lehramt Gymnasium können Interessierte an Universitäten, an den Kunst- und Musikhochschulen und an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg studieren. Das Studium umfasst zwei Fächer (jeweils Fachwissenschaft und Fachdidaktik), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Die Fächer Bildende Kunst und Musik werden an den Kunst- bzw. Musikhochschulen angeboten. Das zweite Fach wird an einer benachbarten Universität studiert. In Baden-Württemberg können die Fächer aus dem Fächerkanon nahezu beliebig miteinander kombiniert werden. Das Studium ist auf die Bildung und Erziehung von 9- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern ausgerichtet mit dem Ziel, diese Zielgruppe an die Studierfähigkeit heranzuführen. Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge unterrichten später an allgemeinbildenden Gymnasien oder an Gemeinschaftsschulen.

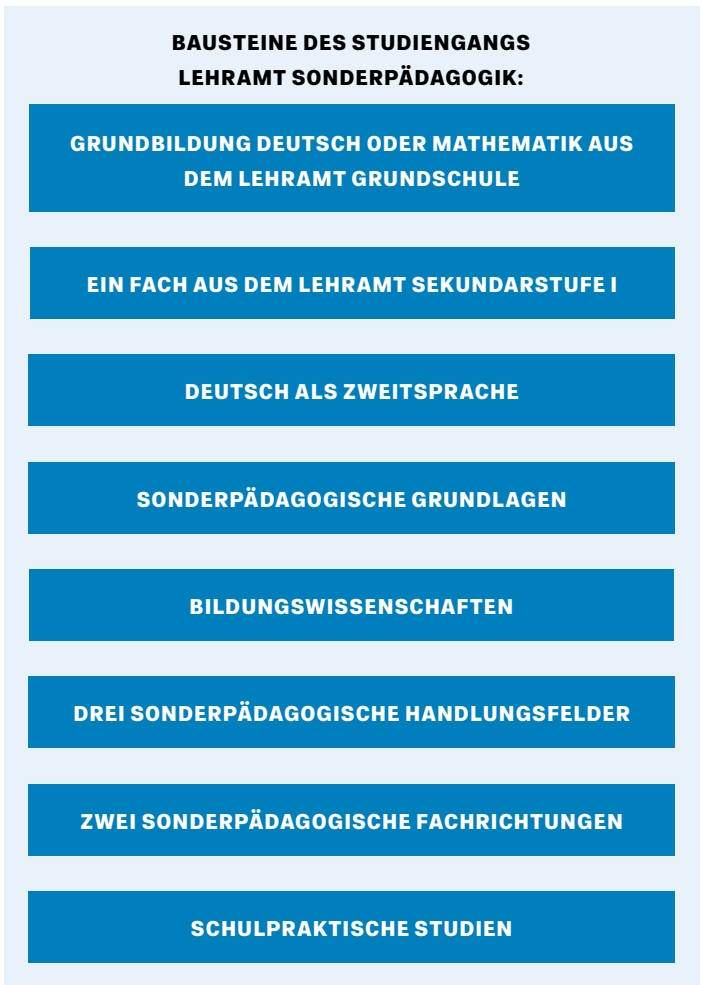
Lehramt Gymnasium Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Trossingen	Ulm
Biologie	●	●	●	●		●	●		●
Chemie	●	●	●	●		●	●		●
Chinesisch	●	●					●		
Deutsch	●	●	●	●	●	●	●		●
Englisch	●	●	●	●	●	●	●		●
Evangelische Theologie		●					●		
Französisch	●	●		●		●	●		
Geographie	●	●	●				●		
Geschichte	●	●		●	●	●	●		●
Griechisch	●	●					●		
Informatik	●	●	●	●	●	●	●		●
Islamische Religionslehre							●		
Italienisch	●	●		●	●		●		
Jüdische Religionslehre		●							
Katholische Theologie	●						●		
Kunst			●			●			
Latein	●	●		●			●		
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●		●
Musik	●		●		●	●		●	
Naturwissenschaft und Technik			●			●	●		●
Philosophie/Ethik	●	●	●	●	●	●	●		
Physik	●	●	●	●	●	●	●		●
Politikwissenschaft	●	●		●	●	●	●		
Russisch	●	●		●			●		
Spanisch	●	●		●	●		●		
Sport	●	●	●	●		●	●		
Wirtschaftswissenschaft	●	●		●	●	●	●		●



Lehramt Sonderpädagogik Fachrichtungen	Freiburg	Heidelberg	Ludwigsburg
Emotionale und soziale Entwicklung	●	●	●
Geistige Entwicklung	●	●	●
Hören	●	●	●
Körperliche und motorische Entwicklung	●	●	●
Lernen	●	●	●
Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung	●	●	●
Sprache	●	●	●

LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

Das Lehramt Sonderpädagogik kann an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg, Ludwigsburg und Freiburg studiert werden. Das Studium umfasst die Grundbildung Deutsch oder Mathematik aus dem Studiengang Lehramt Grundschule, ein Fach aus dem Studiengang Lehramt Sekundarstufe I, Bildungswissenschaften, sonderpädagogische Grundlagen, drei sonderpädagogische Handlungsfelder, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen und schulpraktische Studien. Die Studiengänge sind auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf zugeschnitten. Dabei werden grundlegende Aspekte der Sonderpädagogik und der Didaktik allgemeinbildender Schulen berücksichtigt. Absolventinnen und ►



STUDIENGÄNGE FÜR DAS HÖHERE LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN		
KAUFMÄNNISCHER BEREICH	GEWERBLICHER BEREICH	HAUSWIRTSCHAFTLICHER, PFLEGERISCHER, SOZIALPÄDAGOGISCHER UND LANDWIRTSCHAFTLICHER BEREICH
<p>Universität Hohenheim</p> <p>Universität Konstanz</p> <p>Universität Mannheim</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftspädagogik (B.Sc.) Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil (B.Sc.) Wirtschaftspädagogik (M.Sc.) 	<p>Karlsruher Institut für Technologie</p> <ul style="list-style-type: none"> Ingenieurpädagogik (B.Sc./M.Sc.) Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure (M.Ed.) <p>Universität Stuttgart</p> <ul style="list-style-type: none"> Technikpädagogik (B.Sc./M.Sc.) <p>HAW Aalen/PH Schwäbisch-Gmünd</p> <p>HAW Esslingen/PH Ludwigsburg</p> <p>HAW Karlsruhe/PH Karlsruhe</p> <p>HAW Mannheim/PH Heidelberg</p> <p>HAW Offenburg/PH Freiburg</p> <p>HAW Ravensburg/PH Weingarten</p> <p>Kooperative Studiengänge Höheres Lehramt an beruflichen Schulen</p>	<p>BEREICH PFLEGE</p> <p>Universität Heidelberg</p> <ul style="list-style-type: none"> Gerontologie, Gesundheit und Care (B.A./M.Ed.) <p>PH Freiburg</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Bildung – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement (M.Ed.) <p>BEREICH SOZIALPÄDAGOGIK</p> <p>Universität Tübingen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Fach (B.Ed./M.Ed.) <p>PH Freiburg</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufliche Bildung – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen (M.Ed.)

**KOOPERATIONSSTUDIENGÄNGE HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN
(AN HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN UND PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN)**

STANDORT

BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE

**HAW Aalen/
PH Schwäbisch Gmünd**

- Ingenieurpädagogik (Fertigungs-, Energie-/Automatisierungstechnik, Physik) (B.Eng.)
- Ingenieurpädagogik (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen) (M.Sc.)
- Ingenieurpädagogik (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen) (M.Sc.)

**HAW Esslingen/
PH Ludwigsburg**

- Ingenieurpädagogik Elektrotechnik – Informationstechnik (B.Sc.)
- Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik – Maschinenbau (B.Sc.)
- Ingenieurpädagogik Informationstechnik – Elektrotechnik (B.Sc.)
- Ingenieurpädagogik Maschinenbau – Automatisierungstechnik (B.Sc.)
- Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik – Maschinenbau (B.Sc.)
- Berufliche Bildung Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)

**HAW Karlsruhe/
PH Karlsruhe**

- Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (M.Ed.)

**HAW Mannheim/
PH Heidelberg**

- Lehramt Elektrotechnik (B.Sc.)
- Elektro- und Informationstechnik (M.Sc.)

**HAW Offenburg/
PH Freiburg**

- Elektrotechnik/Informationstechnik plus (B.Eng.)
- Berufliche Bildung – Elektrische Energietechnik/Physik (M.Sc.)
- Mechatronik plus (B.Eng.)
- Berufliche Bildung – Mechatronik (M.Sc.)
- Berufliche Bildung – Informationstechnik (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik plus (B.Sc.)
- Berufliche Bildung – Informatik/Wirtschaft (M.Sc.)
- Medientechnik/Wirtschaft plus (B.Eng.)
- Berufliche Bildung – Medientechnik/Wirtschaft (M.Sc.)
- Berufliche Bildung – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement (M.Ed.)

**HAW Ravensburg/
PH Weingarten**


- Informatik & Elektrotechnik PLUS Lehramt (B.Eng.)
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Elektrotechnik und Physik (M.Sc.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (B.Eng.)
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Fahrzeug- und Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS (B.Sc.)
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Informatik und BWL/VWL (M.Sc.)

**WARUM
LANGE
NACHDENKEN,
WENN DU
LEHRER:IN
WERDEN
KANNST?**



Absolventen dieses Lehramts können später an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und an allen anderen Schularten im Rahmen der Inklusion eingesetzt werden.

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

Das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen kann an Universitäten und im Rahmen von kooperativen Bachelor- und Masterstudiengängen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und den Pädagogischen Hochschulen (PH) studiert werden. Das Studium umfasst in der Regel ein lehramtsbezogenes Bachelorstudium und ein darauf aufbauendes Masterstudium. Als Besonderheit erhalten die Lehramtsstudierenden neben dem Schulpraxissemester im Rahmen eines Betriebspraktikums einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ihrer späteren Schülerinnen und Schüler. Das Studienangebot orientiert sich am beruflichen Schulwesen in Baden-Württemberg, das sich in drei Bereiche – gewerbliche Schulen, kaufmännische Schulen sowie hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische und landwirtschaftliche Schulen – gliedert. 

links

Besuchen Sie #lieberlehramt auf der Webseite www.lieber-lehramt.de und auch auf Instagram und YouTube: @lieber_lehramt



Hier bekommen Sie Informationen rund um das Lehramtsstudium und können sich via Live-Streams mit anderen Studieninteressierten und Studierenden austauschen.

ORIENTIERUNGSTEST FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

www.bw-cct.de

Detailinformationen zum Berufsziel Lehrerin/Lehrer

Informationsblätter des Kultusministeriums zu den Lehrämtern in Baden-Württemberg:
www.kultusportal-bw.de > Schule > Beruf der Lehrkraft > Berufsziel Lehrerin und Lehrer

INFORMATIONEN ZUM SEITENEINSTIEG AN BERUFLICHEN SCHULEN

lehrer-online-bw.de > Einstellung > Seiteneinstieg



Selbständig
~~oder~~ und
verbeamtet!

Gerichtsvollzieher/in (LL.B) m/w/d

Der neue juristische Studiengang
für Menschen mit Organisationstalent
und Fingerspitzengefühl!

**GLEICH
BEWERBEN!**

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Alle Infos zum Beruf und
zum neuen Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTART



WO DER MENSCH IM MITTELPUNKT STEHT

Das Studium der Sozialen Arbeit, Gesundheit, Pflege und Erziehung (SAGE)

Die sogenannten SAGE-Fächer sind von grundlegender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Entwicklung von Menschen und Gemeinschaften. Ein Studium in einem dieser Bereiche bietet eine Fülle von Möglichkeiten, um einen positiven Einfluss auf das Leben anderer und die Gesellschaft zu nehmen und gleichzeitig eine erfüllende Karriere zu verfolgen.

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE VIELFALT DER STUDIENGÄNGE IN DIESEM BEREICH:

Soziale Arbeit hilft dabei, die Lebensqualität von Einzelpersonen und Gemeinschaften zu verbessern, indem Hilfe, Unterstützung und Beratung angeboten werden. Sozialarbeiterinnen und -arbeiter sind beispielsweise in Schulen, Krankenhäusern, Gefängnissen, Sozialtreffs, Kinderhorten und gemeinnützigen Organisationen tätig. Ein Studium in Sozialer Arbeit vermittelt ein tiefes Verständnis der menschlichen Psychologie, Ethik und sozialen Gerechtigkeit sowie praktische Fähigkeiten in Beratung, Intervention und Unterstützung. Während des Studiums erwerben die Studierenden auch Grundlagen der Sozialgesetzgebung.

Gesundheitsstudiengänge bieten vielversprechende Karrieremöglichkeiten – auch abseits der Klassiker Human- und

Zahnmedizin. Die Gesundheitsbranche ist einer der am schnellsten wachsenden Bereiche und bietet eine breite Palette von Karrieremöglichkeiten in Krankenhäusern, Kliniken, Forschungseinrichtungen und Regierungsbehörden. Ein Studium in Gesundheitswissenschaften, z. B. als Physician Assistant, im Gesundheitsmanagement oder in den Hebammenwissenschaften, vermittelt ein grundlegendes Wissen des menschlichen Körpers, der Krankheiten und der medizinischen Verfahren sowie praktische Fähigkeiten in Forschung, Analyse und Krankenhaus-/Praxismanagement.

Pflege konzentriert sich auf die Unterstützung von Patientinnen und Patienten sowie ihren Familien. Pflegekräfte arbeiten in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und in der häuslichen Pflege. Ein Studium im Bereich Pflege vermittelt Kenntnisse über

Krankheit, Verletzung und Rehabilitation sowie praktische Fähigkeiten in Patientenversorgung, Pflegeplanung und Gesundheitsmanagement. Zusätzlich befähigt ein wissenschaftliches Studium der Pflege auch zur eigenständigen Forschung, gleichberechtigt beispielsweise zu den medizinischen Studien.


Erziehung und Pädagogik konzentriert sich darauf, das Wissen und die Fähigkeiten von Kindern und Erwachsenen zu verbessern. Dabei vereint das Studium verschiedene Disziplinen: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Kommunikationswissenschaft. Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler konzentrieren sich in ihrem Studium primär auf didaktische Theorien und deren Anwendung. Außerdem lernen sie Methoden zur Beeinflussung von Verhalten und Techniken zur Förderung von lebenslangem Lernen. Das Studium befähigt dazu, andere Menschen in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen zu begleiten und zu unterstützen. Je nach späterem Berufswunsch ist eine Spezialisierung beispielsweise auf Pädagogik der frühen Kindheit, Erwachsenenbildung oder Medienpädagogik möglich.

Den Bachelorstudiengang **Logopädie** studieren Sie an der PH Weingarten dual ausbildungsbegleitend oder additiv berufsbegleitend. Hierbei geht es um eine medizinische Fachdisziplin, die Sprach-, Sprech-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen zum Gegenstand hat. Ziel des Studiums sind Leitungs- und Managementaufgaben in Gesundheitseinrichtungen, Lehrtätigkeiten oder auch der Weg in die Selbstständigkeit.

GEHALTSAUSSICHTEN

Am Anfang der Coronakrise wurde auf den Balkonen aus Anerkennung für die Pflegekräfte geklatscht – bald darauf entstand eine Diskussion über die gerechte Bezahlung. Welche Gehälter erwarten Studierende der SAGE-Fächer nach ihrem Studium? Die Absolven-

tinnen und Absolventen dieser Fächer treten entsprechend der Breite der Fächergruppe auch in diverse Berufe ein – entscheidend ist neben dem Fach außerdem, ob noch zusätzlich ein Master an das grundständige Studium im Bachelor angeschlossen wird. Viele Absolventinnen und Absolventen arbeiten nach dem Studium im öffentlichen Dienst und werden nach den geltenden Tariflöhnen bezahlt. Bei der Pflege bedeutet dies ein Jahreseinstiegsgehalt von ca. 38.000 Euro.

Insgesamt bieten die SAGE-Fächer eine Vielzahl von Karrierewegen und ermöglichen es den Studierenden, einen positiven Einfluss auf das Leben anderer zu nehmen. Diese Bereiche sind von entscheidender Bedeutung für unsere Gesellschaft und bieten eine erfüllende und lohnende Karriere. Wenn Sie eine Leidenschaft für die Unterstützung von Menschen und die Arbeit mit ihnen haben, sollten Sie ein Studium in dieser Fächergruppe in Betracht ziehen. 

info !

WO KANN ICH SAGE-FÄCHER STUDIEREN?


- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Duale Hochschule Baden-Württemberg
- Kirchliche Hochschulen
- Private Hochschulen

Die SAGE-Fächer sind an allen Hochschultypen in Baden-Württemberg vertreten. Jeder Hochschultyp bringt seine eigenen Schwerpunkte, Perspektiven und Methoden in diesen Fächerkanon ein. Welcher Hochschultyp am besten zu Ihnen passt, finden Sie auf Seite 24 ff. heraus.




GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Sie wollen studieren, wissen aber noch nicht, was? Oder Sie haben sich bereits für ein Fach entschieden und sind jetzt auf der Suche nach einer passenden Hochschule?

 In den folgenden Tabellen sehen Sie, welche Studienfächer die verschiedenen Hochschulen anbieten und welchen Abschluss Sie in diesen Studiengängen machen können. Bitte beachten Sie:

- Manche Studiengänge können nur zum Winter- oder nur zum Sommersemester begonnen werden.
- Bei bestimmten Studiengängen, wie z. B. Geschichte oder Philosophie, kann im Laufe des Studiums ein Sprachnachweis wie das Latinum oder das Graecum erforderlich sein.
- Für ein Sport-, Musik- oder Kunststudium müssen Sie in der Regel eine Aufnahmeprüfung ablegen.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Hochschulzulassung auf Seite 19 ff. Infos zum Lehramtsstudium finden Sie ab Seite 37.

Für weitere, aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten. Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.career-start-bw.com sowie allgemein unter www.daad.de. 



STAATLICHE UNIVERSITÄTEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Staatsexamen)

An den Universitäten können Studienanfängerinnen und -anfänger zwischen zahlreichen Bachelorstudiengängen wählen und später einen weiterführenden Masterstudiengang anschließen. In den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin, Tiermedizin und Zahnmedizin wird das Studium mit der Staatsprüfung bzw. dem Staatsexamen abgeschlossen. Einen Überblick über das Angebot bietet Ihnen die Tabelle auf den folgenden Seiten. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Universitäten	BACHELOR							
	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften								
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN								
Bioingenieurwesen			●					
Biomedizinische Technik								●
Simulation Technology						●		
INFORMATIK								
Bioinformatik							●	
Data Science						●		
Informatik	●	●	●	●		●	●	●
Informationssystemtechnik								●
Maschinelle Sprachverarbeitung						●		
Medieninformatik						●	●	●
Medizininformatik							●	
Medizinische Informatik		●						
Software Engineering						●		●
Wirtschaftsinformatik			●		●	●		
MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK								
Chemie- und Bioingenieurwesen						●		
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik			●					
Erneuerbare Energien						●		
Fahrzeugtechnik						●		
Maschinenbau			●			●		
Maschinenwesen						●		
Materialwissenschaft						●		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik			●					
Mechanical Engineering			●					
Mechatronik						●		
Mechatronik und Informationstechnik			●					
Medizintechnik						●		
Sustainable Systems Engineering	●							
Technische Kybernetik						●		
Technologiemanagement						●		
Umweltschutztechnik						●		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten

BACHELOR

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften								
ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK								
Elektrotechnik und Informationstechnik			●			●		
Elektrotechnik und Informationstechnologie								●
Embedded Systems Engineering	●							
Medizintechnik			●					
Mikrosystemtechnik	●							
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK								
Luft- und Raumfahrttechnik						●		
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur			●					
Architektur und Stadtplanung						●		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTL. SCHWERPUNKT								
Immobilientchnik und Immobilienwirtschaft						●		
BAUINGENIEURWESEN								
Bauingenieurwesen			●			●		
Verkehringenieurwesen						●		
VERMESSUNGSWESEN								
Geodäsie und Geoinformatik			●			●		
Mathematik, Naturwissenschaften								
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN								
Chemieingenieurwesen								●
Geoökologie			●					
Molekulare Medizin	●							
Nano-Science							●	
MATHEMATIK								
Computational Science and Engineering								●
Finanzmathematik				●				
Mathematik	●	●	●	●		●	●	●
Mathematische Biometrie								●
Technomathematik			●					
Wirtschaftsmathematik			●		●			●
PHYSIK, ASTRONOMIE								
Geophysik			●					
Meteorologie und Klimaphysik			●					
Physik	●	●	●	●		●	●	●
Wirtschaftsphysik								●
CHEMIE								
Biochemie		●					●	●
Chemie	●	●	●	●		●	●	●
Chemische Biologie			●					
Lebensmittelchemie			●			●		
Nanoscience				●				
Regio Chimica	●							
Wirtschaftschemie								●

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ○ Bachelor berufsbegleitend



Universitäten		BACHELOR							
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Mathematik, Naturwissenschaften									
PHARMAZIE									
	Pharmazeutische Wissenschaften	●							
	Pharmazie	◆	◆					◆	
BIOLOGIE									
	Biological Sciences				●				
	Biologie	●	●	●			●	●	●
	Biowissenschaften		●						
	Life Science				●				
	Molekulare Biotechnologie		●						
	Technische Biologie						●		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)									
	Angewandte Geowissenschaften			●					
	Geowissenschaften	●	●					●	
	Naturwissenschaftliche Archäologie							●	
	Paläoanthropologie							●	
	Umweltnaturwissenschaften							●	
GEOGRAPHIE									
	Geographie	●	●					●	
	Geoökologie							●	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin									
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE									
	Agrarbiologie						●		
	Agrarwissenschaften						●		
	Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie						●		
	Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie						●		
FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT									
	Umweltnaturwissenschaften	●							
	Waldwissenschaften	●							
ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN									
	Ernährungswissenschaft						●		
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften									
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
	Hebammenwissenschaft							●	
	Interprofessionelle Gesundheitsversorgung		●						
	Medizintechnik							●	
	Molekulare Medizin							●	●
	Pflege							●	
	Pflegewissenschaft	●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom b Bachelor berufsbegleitend



Universitäten

BACHELOR

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Freiburg Heidelberg Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart/Stuttgart-Hohenheim Tübingen Ulm

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

Medizin

ZAHNMEDIZIN

Zahnmedizin

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Angewandte Politikwissenschaft

Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Politikwissenschaft

SOZIALWISSENSCHAFTEN/SOZIOLOGIE

Gender Studies als Nebenfach

Kognitionswissenschaft

Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)

Soziologie

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Öffentliches Recht

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft (Jura)

Unternehmensjurist/in (Rechtswissenschaft)

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)

Digital Business Management

Digital Economics

Economics and Business Administration

International Business Administration

International Economics

Sustainability & Change

Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspädagogik

Wirtschaftswissenschaften

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Wirtschaftsingenieurwesen

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten		BACHELOR							
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
PSYCHOLOGIE									
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie									
Psychologie									
Psychologie – polyvalent									
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN									
Berufspädagogik									
Bildungswissenschaft									
Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement									
Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung									
Ingenieurpädagogik									
Pädagogik									
Technikpädagogik									
Sport									
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN									
Bewegungswissenschaft									
Motorische Neurorehabilitation									
Sportwissenschaft									
Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit									
Sportwissenschaft: Soziologie und Management									
Geisteswissenschaften									
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Altorientalische Philologie									
Liberal Arts and Sciences									
Medien- und Kommunikationswissenschaft									
Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie									
Wissenschaft – Medien – Kommunikation									
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE									
Christentum und Kultur									
Evangelische Theologie									
Evangelische Theologie									
KATH. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE									
Katholisch-Theologische Studien									
Katholische Theologie									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom b Bachelor berufsbegleitend

Universitäten

BACHELOR

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
PHILOSOPHIE								
Philosophie	●	●		●		●	●	
Religionswissenschaft		●						
GESCHICHTE								
Alte Geschichte		●						
Archäologische Wissenschaften	●							
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte		●						
Geschichte	●	●		●	●	●		
Geschichte der Naturwissenschaft und Technik						●		
Geschichtswissenschaft							●	
Historische Grundwissenschaften		●						
Klassische Archäologie		●					●	
Klassische und Christliche Archäologie	●							
Kunstgeschichte	●					●		
Neuere und Neueste Geschichte	●							
Ur- und Frühgeschichte		●						
Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters							●	
Vorderasiatische Altertumskunde	●							
Vorderasiatische Archäologie		●						
INFORMATIONSWISSENSCHAFTEN UND BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTEN								
Medienkulturwissenschaft	●							
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT								
Allgemeine Rhetorik							●	
Allgemeine Sprachwissenschaft							●	
Altertumswissenschaften	●							
Computerlinguistik		●						
Computerlinguistik/Computational Linguistics							●	
Europäische Gesellschaften und Kulturen	●							
Internationale Literaturen							●	
Linguistik						●		
Literaturen – Kulturen – Sprachen				●				
Sprachwissenschaft				●				
Translation Studies for Information Technologies		●						
Übersetzungswissenschaft		●						
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH								
Griechisch							●	
Klassische Philologie	●							
Klassische Philologie: Gräzistik		●						
Klassische Philologie: Latinistik		●						
Latein							●	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)								
Deutsch als Zweitsprache: Sprachdiagnostik und Sprachförderung							●	
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	●							
Germanistik		●	●			●	●	
Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive	●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten		BACHELOR							
Geisteswissenschaften		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Germanistik									
Germanistik im Kulturvergleich			●						
Germanistik: Deutsche Literatur		●							
Germanistik: Sprache, Literatur, Medien						●			
Skandinavistik		●							
Skandinavistik mit Schwerpunkt Mediävistik								●	
Sprachwissenschaft des Deutschen		●							
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies			●						
Anglistik							●		
Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)						●			
English and American Studies								●	
English and American Studies (Anglistik und Amerikanistik)		●							
English Studies/Anglistik			●						
Interdisciplinary American Studies								●	
Interdisciplinary American Studies with an integrated year abroad								●	
Lateinamerikastudien								●	
ROMANISTIK									
FrankoMedia – Französische Sprache, Literatur und Medienkultur		●							
Französisch		●						●	
IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur		●							
Italienisch		●						●	
Katalanisch		●							
Portugiesisch		●						●	
Romanische Sprachen und Literaturen		●							
Romanische Sprachen, Literaturen und Medien						●			
Romanistik		●					●		
Romanistik: Französisch			●						
Romanistik: Italienisch			●						
Romanistik: Portugiesisch			●						
Romanistik: Spanisch			●						
Spanisch		●						●	
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK									
Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien			●						
Slavistik		●	●					●	
SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
Ägyptologie			●					●	
Assyriologie			●						
Indologie/South Asian Studies								●	
Islamwissenschaft		●							
Islamwissenschaft (Islamic Studies)			●						
Japanologie			●					●	
Judaistik		●						●	
Koreanistik/Korean Studies								●	
Ostasienwissenschaften/Chinesisch			●						
Semitistik			●						

BACHELOR

UNIVERSITÄTEN

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend

Universitäten

BACHELOR

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Geisteswissenschaften								
Sinologie	●	●					●	
Sinologie/Chinese Studies mit berufspraktischem Schwerpunkt							●	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens							●	
Südasiastudien		●						
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.								
Empirische Kulturwissenschaft							●	
Ethnologie	●	●						
Ethnologie/Social and Cultural Anthropology							●	
Europäische Kultur- und Ideengeschichte			●					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik					●			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik					●			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte					●			
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaften					●			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie					●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisch					●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italienisch					●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Spanisch					●			
Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	●							
Kulturwissenschaft der Antike				●				
Literatur – Kunst – Medien				●				
ISLAMISCHE STUDIEN								
Islamische Theologie							●	
Kunst, Kunstwissenschaft								
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Europäische Kunstgeschichte		●						
Kunstgeschichte			●				●	
Kunstgeschichte Ostasiens		●						
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFT								
Medienwissenschaft							●	
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT								
Musikwissenschaft	●	●					●	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend





Mach Dich bereit für Team MAHLE!

Komm schneller und weiter voran! #StrongerTogether

Du bist motiviert und willst die Zukunft gestalten?

Bei MAHLE findest Du die optimalen Bedingungen um Dich gezielt weiterzuentwickeln.

Ausbildungsberufe und Studiengänge die wir unter anderem anbieten:

- Embedded Systems (Duales Studium)
- Elektrotechnik (Duales Studium)
- IT-Automotive (Duales Studium)
- Wirtschaftsinformatik (Duales Studium)
- Elektromobilität Plus (Kooperatives Studium)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Duales Studium)
- BWL (Duales Studium)



jobs.mahle.com

MAHLE

Anfänger Glück.



zfp
Südwestfalen-Lippe



AUSBILDUNG & STUDIUM 2024

Als großer Klinikverbund behandelt und betreut das Zfp Südwestfalen Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Versorgungsgebiet reicht dabei von Stuttgart bis zum Bodensee. Insgesamt beschäftigt das moderne Gesundheits- und Sozialunternehmen rund 4.000 Mitarbeitende.

Pflegerische & soziale Ausbildungsberufe

- > Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- > Krankenpflegehelfer/in
- > Altenpflegehelfer/in
- > Heilerziehungspfleger/in

Handwerkliche Ausbildungsberufe

- > Schreiner/in
- > Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- > Gebäudereiniger/in

Duale Studiengänge

- > Ausbildungsintegrierter Studiengang Pflege (B. A.)
- > Soziale Arbeit (B. A.)
- > BWL-Gesundheitsmanagement (B. A.)

Freiwilligendienste

- > Bundesfreiwilligendienst
- > Freiwilliges Soziales Jahr

Interessiert? jetzt gleich bewerben.
www.zfp-karriere.de

Ausgezeichnet Ausgebildet

Zfp Südwestfalen
Personalmanagement
Pflaumer-Leube-Straße 29
88427 Bad Schussenried

Ein Unternehmen der  Gruppe Baden-Württemberg

Film ab 

 Instagram

ZOLLER

Erfolg ist messbar



AUF DIE PLÄTZE ...

Du hast Lust auf spannende Aufgaben und gute Entwicklungsmöglichkeiten? ZOLLER bietet als modernes Familienunternehmen und innovativer Weltmarktführer das Umfeld für deine Karriere: www.zoller.info/karriere

Ausbildung bei ZOLLER

- Duales Studium in den Bereichen Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
- Technische:r Produktdesigner:in (Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion)
- Fachinformatiker:in
- Industriekauffrau/-mann
- Mechatroniker:in

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Die Pädagogischen Hochschulen bieten Studiengänge für die Lehrämter Grundschule, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und für das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen in Kooperation mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) an. An den Universitäten, Kunst- und Musikhochschulen sowie an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist der Studiengang Lehramt Gymnasium eingerichtet.

In den Studiengängen Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium findet eine verstärkte Kooperation zwischen Pädagogischen Hochschulen und benachbarten Universitäten sowie Kunst- und Musikhochschulen, zum Teil im Rahmen von Schools of Education, statt (siehe auch Seite 37 ff. sowie unter: www.mwk.baden-wuerttemberg.de > **Lehrerbildung**). Neben den Lehramtsstudiengängen bieten die Pädagogischen Hochschulen

auch Bachelor- und Masterstudiengänge (siehe Seite 104 ff.) im außerschulischen Bildungsbereich an. Einen Überblick über das Studienangebot bietet die folgende Tabelle. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.studieren-in-bw.de. Grundsätzliche Informationen über Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg sowie die Unterschiede zwischen den einzelnen Schulformen finden Sie ab Seite 37.

Pädagogische Hochschulen		BACHELOR					
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäb. Gmünd	Weingarten
Ingenieurwissenschaften							
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
	Mechatronik PLUS	●					
	Medientechnik/Wirtschaft PLUS	●					
INFORMATIK							
	Wirtschaftsinformatik PLUS	●					
MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK							
	Ingenieurpädagogik Elektrotechnik/Informationstechnik				●		
	Ingenieurpädagogik Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik					●	
	Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik/Maschinenbau				●		
	Ingenieurpädagogik Maschinenbau/Automatisierungstechnik				●		
	Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik/Maschinenbau				●		
ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK							
	Elektrotechnik/Informationstechnik PLUS	●					
	Ingenieurpädagogik Informationstechnik/Elektrotechnik				●		
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften							
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
	Bewegung und Ernährung						●
	Gesundheitsförderung und Prävention					●	
	Gesundheitspädagogik	●					
	Logopädie						●
	Pflegewissenschaft					●	
	Prävention und Gesundheitsförderung		●				

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor



Pädagogische Hochschulen		BACHELOR					
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäb. Gmünd	Weingarten
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein							
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN							
Bildung und Erziehung im Kindesalter					●		
Bildungswissenschaft					●		
Elementarbildung (Kindheitspädagogik)							●
Erziehungswissenschaft		●					
Frühkindliche und Elementarbildung			●				
Kindheitspädagogik		●		●		●	
Umweltbildung							●
Sport							
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN							
Sport – Gesundheit – Freizeitbildung				●			
Geisteswissenschaften							
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Gebärdensprachdolmetschen			●				
Medien- und Bildungsmanagement							●
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.							
Kultur- und Medienbildung					●		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg stehen für eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausbildung. Studienanfängerinnen und -anfänger haben die Wahl zwischen zahlreichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Die folgende Tabelle informiert über Bachelorangebote der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Masterangebote finden Sie ab Seite 106. Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften		BACHELOR																							
Ingenieurwissenschaften		Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																									
Angewandte Materialwissenschaften						●																			
Audiovisuelle Medien																				●					
Automatisierungstechnik und Produktionsinformatik (Campus Göppingen)					●																				
Digital Technology and Consulting			●																						
Electrical Engineering and Information Technology								●																	
Elektrotechnik (Campus Göppingen)					●																				
Energie- und Umwelttechnik																									●
Energiewirtschaft International																							●		
Erneuerbare Energien																		●							
Fahrzeugsysteme					●																				
Fahrzeugtechnik					●																				
Fahrzeugtechnik – ausbildungsintegrierender Studiengang																									●
Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik					●																				
Green Technology Management								●																	
Ingenieurinformatik							●																		
Ingenieurpädagogik (Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik und Physik)		●																							
Ingenieurpädagogik/Versorgungstechnik-Maschinenbau					●																				
Ingenieurpsychologie (Campus Tuttlingen)						●																			
International Engineering						●																			
KlimaEngineering																						●			
Kommunikation und Medienmanagement								●																	
Künstliche Intelligenz in den Ingenieurwissenschaften								●																	
Maschinenbau – ausbildungsintegrierender Studiengang																									●
Maschinenbau, berufsbegleitend								● ^b																	
Mechatronik		●						●				●			●	●							●		
Mechatronik (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)		●																							
Mechatronik (Campus Göppingen)					●																				
Mechatronik – Reutlinger Modell																	●								
Mechatronik kompakt durch Anerkennung (MekA)		●																							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ●^b Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften																									
	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten		
Ingenieurwissenschaften																									
Mechatronik und Autonome Systeme																									
Mechatronik und Digitale Produktion (Campus Tuttlingen)																									
Mechatronik und Robotik																									
Mechatronik PLUS																									
medien und kommunikation Bachelor																									
Medientechnik/Wirtschaft PLUS																									
Medizintechnik																									
Medizintechnik – Technologien und Entwicklungsprozesse (Campus Tuttlingen)																									
Nachhaltige Energiesysteme																									
Orientierung Technik																									
Orientierungssemester Karlsruhe (OSKAR)																									
Orientierungssemester TWIN!																									
Orientierungssemester HORSE																									
Orientierungssemester startING																									
Physical Engineering																									
Ressourcenmanagement Wasser																									
Security & Safety Engineering																									
Sustainable Engineering – Nachhaltige Produkte + Prozesse																									
Sustainable Engineering and Future Technologies																									
Technical Content Creation																									
Umwelt- und Geoinformationsmanagement																									
Umwelt- und Prozessingenieurwesen																									
Umwelttechnologie																									
User Experience																									
Verkehrssystemmanagement																									
Virtuelle Welten und Game Technologies																									
Werkstoff- und Fertigungstechnik (Campus Tuttlingen)																									
Wirtschaftsingenieurwesen – Internat. Project Engineering																									
Wirtschaftsingenieurwesen – Product Engineering																									
INFORMATIK																									
Allgemeine Informatik																									
Angewandte Informatik																									
Angewandte Künstliche Intelligenz																									
Computer Science																									
Computer Science – international (ICS)																									
Cyber Security																									
Data Science																									
Data Science in der Medizin																									
Digital Business																									
Digital Health Management																									
Digitalisierung und Informationsmanagement																									
Gesundheitsinformatik																									
Informatik																									
Informatik/Elektrotechnik PLUS																									
Informationsmanagement im Gesundheitswesen																									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ○ Bachelor berufsbegleitend

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN BACHELOR

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwezingen	Stuttgart HoM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
Ingenieurpädagogik/Informationstechnik-Elektrotechnik				●																			
International Business Information Systems					●																		
Internationales IT Business							●																
Internet und Online-Marketing																							●
IT Security		●																					
IT-Produktmanagement					●																		
IT-Sicherheit	●																						
Medien- und Kommunikationsinformatik															●								
Medieninformatik	●				●		●													●			
Medizinisch-Technische Informatik															●								
Medizinische Informatik						●					●												
Mobile Medien																				●			
OnlineMedien					●																		
Software Engineering	●					●																	
Softwaretechnik und Medieninformatik				●																			
Technische Informatik		●		●							●			●									
Technische Informatik – berufsbegleitend		● ^b																					
Unternehmens- und IT-Sicherheit													●										
Unternehmens- und Wirtschaftsinformatik											●												
Wirtschaftsinformatik		●		●	●		●		●				●		●						●	●	●
Wirtschaftsinformatik PLUS													●										●
Wirtschaftsinformatik und digitale Medien																				●			
Wirtschaftsinformatik – Business Data Science					●																		
Wirtschaftsinformatik – Digital Business & eCommerce					●																		
WirtschaftsNetze (eBusiness)					●																		

MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK

Allgemeiner Maschinenbau	●																						
Allgemeiner Maschinenbau (Berufsbegl. Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)	● ^b																						
Allgemeiner Maschinenbau PLUS	●																						
Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau (Campus Künzelsau)						●																	
Automotive Systems Engineering						●																	
Biomechanik													●										
Deutsch-Chinesischer Studiengang Medien + Technologie																				●			
Digitale Produktion																					●		
Energie-Informationsmanagement																					●		
Energietechnik																					●		
Ingenieurpädagogik/Fahrzeugtechnik-Maschinenbau				●																		●	
Ingenieurpädagogik/Maschinenbau-Automatisierungstechnik				●																		●	
International Sales Management and Technology	●																						
Kunststofftechnik	●																						
Maschinenbau		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●					●		●
Maschinenbau – dual																						●	
Maschinenbau – Reutlinger Modell															●								
Maschinenbau und Mechatronik (Campus VS-Schwenningen)					●																		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ●^b Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HoM	Stuttgart HFT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten	
Maschinenbau/Entwicklung: Design und Simulation	●																							
Maschinenbau/Neue Materialien	●																							
Maschinenbau/Produktentwicklung														●										
Maschinenbau/Produktion und Management	●																							
Maschinenbau/Produktionstechnik und -management														●										
Maschinenbau/Wirtschaft und Management	●																							
Materialographie/Neue Materialien	●																							
Medizintechnik – Klinische Technologien					●																			
Nachhaltige Technische Prozesse											●													
Oberflächentechnologie/Neue Materialien	●																							
Pharmatechnik		●																						
Print Media Technologies																			●					
Produktionsmanagement																				●				
Textil- und Bekleidungs-technologie		●																				●		
Textiles Ingenieurwesen															●									
Umwelttechnik																						●		
Verfahrenstechnik											●													
Verfahrenstechnik und Umwelttechnik								●																
Verpackungstechnik																				●				

ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK

Automation and Industrial Internet of Things (B.Sc. Electrical Engineering)											●													
Automatisierungstechnik und Industrie 4.0 (Bachelor of Science)											●													
Digital Product Design and Development	●																							
E-Mobility and Autonomous Driving (B.Sc. Electrical Engineering)											●													
Electrical Systems Engineering						●																		
Elektrische Energietechnik/Physik													●											
Elektro- und Informationstechnik							●																	
Elektromobilität und autonomes Fahren (Bachelor of Science)											●													
Elektromobilität und regenerative Energien																								●
Elektrotechnik	●																							
Elektrotechnik (Campus Künzelsau)						●																		
Elektrotechnik in Anwendungen					●																			
Elektrotechnik kompakt durch Anrechnung (EkA)	●																							
Elektrotechnik und Informationstechnik								●														●		●
Elektrotechnik und Informationstechnik – dual (ETd)																						●		
Elektrotechnik/Informationstechnik													●	●										
Elektrotechnik/Informationstechnik-3nat													●											
Elektrotechnik/Informationstechnik PLUS													●											
Energie-Ingenieurwesen			●																					
Energietechnik und erneuerbare Energien											●													
Information Communication Systems					●																			
Informationstechnik/Elektronik											●													
Ingenieurpädagogik/Elektrotechnik-Informationstechnik				●																				
Intelligente Mobilitätssysteme								●																

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ● Bachelor berufsbegleitend

BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten	
Medizintechnik											●		●	●										
Optical Engineering	●																							
Electrical Engineering											●													
Technische Informatik/Embedded Systems	●																							

VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK

Fahrzeugtechnik																						●	●
Fahrzeugtechnik – dual																						●	
Fahrzeugtechnik PLUS																							●
Fahrzeugtechnologie							●																

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR

Architektur			●			●															●		
Architektur mit EU-Berufsanerkennung								●															
Architektur-BA6								●															
Innenarchitektur																					●		
Landschaftsarchitektur												●											
Landschaftsplanung & Naturschutz												●											
Stadtplanung												●											

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Business Engineering Logistics						●																	
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen								●															
Produktion und Prozessmanagement						●																	
Smart Building Engineering and Management	●																						
Wirtschaftsingenieurwesen	●					●	●				●												
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Künzelsau)						●																	
Wirtschaftsingenieurwesen – Energiemanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Wirtschaftsingenieurwesen Bau								●															
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik								●															

MATERIALWISSENSCHAFT UND WERKSTOFFTECHNIK

Werkstoff- und Prozesstechnik		●																					
-------------------------------	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BAUINGENIEURWESEN

Bau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen			●																				
Bauingenieurwesen			●			●	●	●													●		
Bauingenieurwesen – trinational						●																	
Baumanagement und Baubetrieb						●																	
Bauphysik																					●		
Holzbau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen			●																				
Infrastrukturmanagement																					●		
Umweltingenieurwesen (Bau)						●																	
Umwelttechnik und Ressourcenmanagement								●															

VERMESSUNGSWESEN

Geodäsie und Navigation						●																	
Vermessung und Geoinformatik																					●		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss b Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften											BACHELOR														
	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HFT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten		
Mathematik, Naturwissenschaften																									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLG.																									
Biotechnologie																									
Computational Science and Engineering																									
MATHEMATIK																									
Angewandte Mathematik																									
CHEMIE																									
Biologische Chemie																									
Biomedizinische Wissenschaften																									
Biopharmazeutische Wissenschaften																									
Chemie																									
Chemie und Nachhaltige Prozesse																									
Chemieingenieurwesen/Farbe und Lack																									
Chemische Technik																									
BIOLOGIE																									
Angewandte Biologie																									
Angewandte Biologie – Food and Pharma																									
Bioanalytik																									
Biotechnologie																									
Industrielle Biotechnologie																									
Pharmazeutische Biotechnologie																									
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin																									
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE																									
Agrarwirtschaft																									
Pferdewirtschaft																									
FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT																									
Forstwirtschaft																									
Holzwirtschaft																									
ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN																									
Lebensmittel, Ernährung, Hygiene																									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ○ Bachelor berufsbegleitend

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN BACHELOR

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Humanmedizin/
Gesundheitswissenschaften

Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HTF	Ulm	Vill.-Schweningen	Weingarten
-------	----------	----------	-----------	------------	-----------	-----------	------	----------	-------------	----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------------	--------------	---------------	---------------	-----	-------------------	------------

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Angewandte Gesundheitswissenschaften				●																			
Augenoptik/Optomertrie	●																						
Gesundheitsmanagement	●																						
Gesundheitsökonomie																							●
Hebammenwissenschaft				●																			
Hörakustik/Audiologie	●																						
Kunsttherapie											●												
Kunsttherapie, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakad.											●												
Molekulare und Technische Medizin				●																			
Pflege																							●
Pflege/Pflegemanagement			●																				
Pflegepädagogik			●																				
Physician Assistant (Arztassistent/in)				●																			
Physiotherapie				●							●												
Physiotherapie Plus				●																			
Theatertherapie											●												

Rechts-, Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften allgemein

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN

Arbeitsmarktmanagement										●													
Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung										●													
Betriebswirtschaftslehre (BWL)								●															
Business Management and Psychology (Campus VS-Schweningen)				●																			
Mediapublishing																		●					
Medien- und Wirtschaftspsychologie																		●					

REGIONALWISSENSCHAFTEN

Nachhaltiges Regionalmanagement															●								
---------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--

SOZIALWESEN

Soziale Arbeit			●							●													●
Soziale Arbeit Plus										●													

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Allgemeine Finanzverwaltung									●														
Gehobener Dienst der Steuerverwaltung									●														
Gerichtsvollzieher/in (LL.B.)																		●					
Rechtspflege																	◆						
Wirtschaftsrecht								●					●										
Wirtschaftsrecht (Bau & Immobilien)			●																				
Wirtschaftsrecht-Business Law											●												

VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN

Digitales Verwaltungsmanagement							●		●														
Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management							●		●														
Polizeivollzugsdienst																						●	
Rentenversicherung									●														

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss b Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HFT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten	
Automobil- und Mobilitätswirtschaft												●												
Automotive and Mobility Business, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie												● ^b												
Betriebswirtschaft		●	●									●	●									●		
Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen	●																							
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (Campus Künzelsau)						●																		
Betriebswirtschaft und Sozialmanagement (Campus Künzelsau)						●																		
Betriebswirtschaft und Unternehmensführung						●																		
Betriebswirtschaft, berufsbegleitend						● ^b																		
Betriebswirtschaft, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie												● ^b												
Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement (Campus Künzelsau)						●																		
Betriebswirtschaft/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen														●										
Betriebswirtschaft/Einkauf und Logistik														●										
Betriebswirtschaft/International Business														●										
Betriebswirtschaft/International Marketing														●										
Betriebswirtschaft/Logistik und Handel													●											
Betriebswirtschaft/Marketing														●										
Betriebswirtschaft/Marketingkommunikation und Werbung														●										
Betriebswirtschaft/Marktforschung und Konsumentenpsychologie														●										
Betriebswirtschaft/Media Management und Werbepsychologie														●										
Betriebswirtschaft/Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz														●										
Betriebswirtschaft/Personalmanagement														●										
Betriebswirtschaft/Steuern und Wirtschaftsprüfung														●										
Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik – Management und IT														●										
Betriebswirtschaftslehre und Management																								●
Betriebswirtschaftslehre (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)	● ^b																							
Business Administration/Digital Enterprise Management														●										
Business Analytics	●																							
Business Management, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie												● ^b												
BWL Ausbildung und Studium Dual (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)	● ^b																							
Digital- und Medienwirtschaft																					●			
Digitales Gesundheitsmanagement, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie												● ^b												
Energiewirtschaft und Management		●																						
Financial Management, Accounting & Taxation						●																		
Gesundheits- und Tourismusmanagement												●												
Gesundheits- und Tourismusmanagement, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie												● ^b												
Hotel- und Restaurantmanagement						●																		
Immobilienwirtschaft												●												

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ●^b Bachelor berufsbegleitend

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwezingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
International Business															●								
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)					●																		
International Fashion Business															●								
International Management								●							●								
Internationale Betriebswirtschaft	●																						
Internationale Betriebswirtschaft (Campus VS-Schwenningen)					●																		
Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien						●																	
Internationale Technische Betriebswirtschaft				●																			
Internationales Finanzmanagement													●										
Management und Personalwesen						●																	
Management und Vertrieb						●																	
Nachhaltige Beschaffungswirtschaft						●																	
Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/Produktmanagement/Ressourcenwirtschaft													●										
Online-Medien-Management																				●			
Sport- und Eventmanagement, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie													b										
Technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie				●																			
Tourismusmanagement						●																	
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik						●																	
Weinmarketing und Management						●																	
Werbung und Marktkommunikation																				●			
Wirtschaftsinformatik	●					●																	
Wirtschaftspsychologie	●												●								●		
Zukunftsökonomie													●										
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																							
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen – Operations																●							
Wirtschaftsingenieurwesen	●												●	●								●	
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau und Immobilien)																					●		
Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsbegl. Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)	b																						
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Göppingen)				●																			
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)																							●
Wirtschaftsingenieurwesen – Industrial Solutions Management					●																		
Wirtschaftsingenieurwesen – Marketing und Vertrieb					●																		
Wirtschaftsingenieurwesen – Sustainable Production and Business															●								
Wirtschaftsingenieurwesen Innovation und Design														●									
Wirtschaftsingenieurwesen International											●												
Wirtschaftsingenieurwesen International Management														●									
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau									●														
Wirtschaftsingenieurwesen Medien																				●			
PSYCHOLOGIE																							
Angewandte Psychologie																							●
Wirtschaftspsychologie													●										
Wirtschaftspsychologie, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie													b										

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss b Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Aalen Albstadt Biberach Esslingen Furtwangen Heilbronn Karlsruhe Kehl Konstanz Ludwigsburg Mannheim Nürtingen Offenburg Pforzheim Reutlingen Rottenburg Schwäbisch Gmünd Schwetzingen Stuttgart HdM Stuttgart HfT Ulm Vill.-Schwenningen Weingarten

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Kindheitspädagogik

Geisteswissenschaften

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Crossmedia-Redaktion/Public Relations (CR)

Crossmedia-Redaktion/Public Relations (PR)

INFORMATIONEN- UND BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTEN

Informationswissenschaften

ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

Technischer Übersetzer – Translation Studies for Information Technologies

SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Asian Studies and Management Studienrichtung China/ Südost- und Südasi

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Game & Immersive Media

Medienkonzeption

GESTALTUNG

Accessoire Design

Digital Media

Digital Product Design and Development (ehem. Internet der Dinge)

Fashion & Textile Design

Industrial Design

Informationsdesign

Integriertes Produktdesign

Interaktionsgestaltung (Interaction Design, Interface Design)

Kommunikationsdesign

Kommunikationsgestaltung (Kommunikationsdesign, Grafikdesign)

Mediendesign

mediengestaltung produktion film animation grafik interaktion

Mode

Produktgestaltung (Produktdesign, Industriedesign)

Schmuck

Transportation Design

Transportation Interior Design

Visuelle Kommunikation

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ● Bachelor berufsbegleitend

BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Die folgende Tabelle zeigt Studienmöglichkeiten an den verschiedenen Hochschulen für den öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg und des Bundes. Bei zahlreichen hier aufgeführten Studiengängen müssen Sie sich sowohl bei der Hochschule als auch bei der zuständigen Behörde (z. B. Bürgermeister- oder Landratsamt, Landes- oder Bundesbehörde) bewerben – und das oft schon ein Jahr im Voraus. Bitte erkundigen Sie sich daher frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und Auswahlverfahren!





Hochschulen für den öffentlichen Dienst		BACHELOR
Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG		
Public Management (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hs-ludwigsburg.de/studium-lehre/bachelor/public-management-bpm/bewerbung
Public Management (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hs-kehl.de/studium-lehre/bachelorstudiengaenge/public-management-ba/bewerbung/
Digitales Verwaltungsmanagement (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de oder Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgenden Links: www.hs-ludwigsburg.de/studium-lehre/bachelor/public-management-bpm/bewerbung-3 www.hs-kehl.de/studium-lehre/bachelorstudiengaenge/digitales-verwaltungsmanagement-ba/bewerbung/
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG DES BUNDES		
Allgemeine Innere Verwaltung (Diplom-Verwaltungswirt/in)	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl www.hsbund.de	Online-Bewerbung über die Hochschule des Bundes Zwei Einstellungstermine pro Jahr (01.04. und 01.10.) www.hsbund.de/DE/01_Hochschule/25_Fachbereiche/01_Allgemeine_Innere_Verwaltung/10_Studieninteressierte/40_Bewerbung/Bewerbung-node.html
FACHBEREICH DIGITAL ADMINISTRATION		
Digital Administration and Cyber Security (DACs) (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH) mit Schwerpunkt DACs)	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl www.hsbund.de	Online-Bewerbung bei der Hochschule Zwei Einstellungstermine pro Jahr (01.04. und 01.10.) Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hsbund.de/DE/02_Studium/10_Duale_Studiengaenge/53_DACs/DACS-node.html
FACHBEREICH BUNDESARCHIV		
Gehobener Archivdienst (Archivinspektoranwärter/in)	Hochschule für öffentliche Verwaltung, Mayen und Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft	Bundesarchiv, 56075 Koblenz, www.bundesarchiv.de , Bedarfsorientierte Ausbildung; aktuelle Stellenausschreibungen beachten www.archivschule.de/DE/service/stellenanzeigen/
FACHBEREICH LANDESARCHIV		
Gehobener Archivdienst (Diplom – Achivar/in)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg sowie Archivschule Marburg, Hochschule für Archivwissenschaft www.archivschule.de	Landesarchiv Baden-Württemberg in Stuttgart, www.landesarchiv-bw.de , Bedarfsorientierte Ausbildung; Infos zur Stelle unter www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/ausbildung---praktika/46849
FACHBEREICH ARBEITSVERWALTUNG		
Arbeitsmarktmanagement (Bachelor of Arts) Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, www.hdba.de Campus Mannheim und Campus Schwerin	Bewerbung über www.arbeitsagentur.de/bakarriere/ba-bewerbungsprozess Ausbildungsstart: 01.09.
FACHBEREICH AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN		
Auswärtiger Dienst (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Berlin www.hsbund.de Akademie Auswärtiger Dienst, Berlin	Online-Bewerbung beim Auswärtigen Amt, Berlin; www.auswaertiges-amt.de Bewerbungszeitraum: i. d. R. Anfang Juli bis Ende September des Vorjahres Ausbildungsstart: Ende Juli/Anfang August
FACHBEREICH DEUTSCHE BUNDESBANK		
Zentralbankwesen/Central Banking (Bachelor of Science)	Hochschule der Bundesbank, Hachenburg/Westerwald www.hochschule-bundesbank.de	Zwei Einstellungstermine pro Jahr (01.04. und 01.10.) Online-Bewerbung über das Bewerbungsformular auf: www.bundesbank.de/de/karriere/duale-studiengaenge/-/ihre-bewerbung-und-das-auswahlverfahren-606976

Hochschulen für den öffentlichen Dienst

BACHELOR

Studiengang

Hochschule

Bewerbung

FACHBEREICH ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG

Allgemeine Finanzverwaltung
(Bachelor of Laws (LL.B.))

Hochschule für öffentliche Verwaltung
und Finanzen Ludwigsburg
www.hs-ludwigsburg.de

Bewerbung bei folgenden Behörden möglich:
Vermögen und Bau BW – Betriebsleitung
www.vermoegenundbau-bw.de
Landesamt für Besoldung und Versorgung,
lbv.landbw.de/das-lbv/karriere
Landesoberkasse Baden-Württemberg
ofd-karlsruhe.fv-bwl.de/Lde/Startseite
Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter
folgendem Link: [www.hs-ludwigsburg.de/studium-lehre/
bachelor/public-management-bpm/bewerbung-1](http://www.hs-ludwigsburg.de/studium-lehre/bachelor/public-management-bpm/bewerbung-1)

FACHBEREICH STEUERVERWALTUNG

Gehobener Dienst der Steuerverwaltung
(Bachelor of Laws (LL.B.))

Hochschule für öffentliche Verwaltung
und Finanzen Ludwigsburg
www.hs-ludwigsburg.de

Online-Bewerbung über
www.steuer-kann-ich-auch.de/bewerben/
Zwei Einstellungstermine: 01.03. und 01.10.

FACHBEREICH BUNDESZOLLVERWALTUNG

Zolldienst des Bundes
(Diplom-Finanzwirt/in (FH))

Bildungs- und Wissenschaftszentrum
der Bundesfinanzverwaltung Münster,
Fachbereich Finanzen,
Gescherweg 100, 48161 Münster

Bewerbung direkt bei einem Hauptzollamt im Bundesgebiet
[www.zoll.de/DE/Karriere/Ausbildung-Studium/
Zollausbildung/Kontakt/kontakt_node.html](http://www.zoll.de/DE/Karriere/Ausbildung-Studium/Zollausbildung/Kontakt/kontakt_node.html)
(bei Bewerbung mit Fachhochschulreife muss bundesweite
Gültigkeit vorliegen)
Bewerbungszeitraum bis 15.10. für das Folgejahr
Ausbildungsbeginn jeweils zum 01.08.

FACHBEREICH JUSTIZ UND RECHTSPFLEGE

Gehobener Justizdienst
(Diplom-Rechtspfleger/in (FH))
Gehobener Gerichtsvollzieherdienst
(Gerichtsvollzieher/in (Bachelor of Laws (LL.B.)))

Hochschule für Rechtspflege
Schwetzingen
www.fh-schwetzingen.de

www.mit-recht-in-die-zukunft.de
Online-Bewerbung über www.olg-stuttgart.de
oder www.olg-karlsruhe.de
Bewerbung ab Juli des Vorjahres bis i. d. R. 15.01.
Einstellungstermin: 01.09.

FACHBEREICH ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Polizeivollzugsdienst/Police Service
(Bachelor of Arts (B.A.))

Hochschule für Polizei,
Villingen-Schwenningen
www.hfpol-bw.de

Bewerbung über die örtlichen Einstellungsberater der
Polizei, Liste unter folgender Internetadresse:
www.polizei-der-beruf.de
Bewerbungsschluss i. d. R. der 31.12. für die Einstellung Juli
des Folgejahres

FACHBEREICH BUNDESKRIMINALAMT

Kriminaldienst des Bundes
Kriminalkommissar/in (Bachelor of Arts (B.A.))

Hochschule des Bundes Brühl
Fachbereich Kriminalpolizei
(Wiesbaden) www.hsbund.de

www.bka.de (Karriere)
Online-Bewerbung: [www.karriere.bka.de/Karriereportal/
DE/Bewerbung/bewerbung_node.html](http://www.karriere.bka.de/Karriereportal/DE/Bewerbung/bewerbung_node.html)
Einstellungstermine: 01.04. und 01.10.

FACHBEREICH VERFASSUNGSSCHUTZ

Verfassungsschutz des Bundes
(Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))

Hochschule des Bundes, Brühl,
Fachbereich Nachrichtendienste,
Abteilung Verfassungsschutz
www.hsbund.de

Informationen und Bewerbung: www.verfassungsschutz.de
(Karriere – Ausbildung und Studium)
Bewerbungsfrist: jährlich im Sommer und Winter des
Vorjahres, bitte aktuelle Infos auf der Homepage beachten,
Ausbildungsbeginn: jeweils 01.04. und 01.10.

FACHBEREICH BUNDESWEHR

Bachelor of Public Administration
(Bachelor of Laws (LL.B.))

Hochschule des Bundes,
FB Bundeswehrverwaltung,
Mannheim www.hsbund.de,
praktische Ausbildung in Dienststellen
der Wehrverwaltung

Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter
folgendem Link:
[www.bundeswehrkarriere.de/
bachelor-public-administration/138402](http://www.bundeswehrkarriere.de/bachelor-public-administration/138402)

FACHBEREICH BUNDESPOLIZEI

Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei
(Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))

Hochschule des Bundes,
FB Bundespolizei, Brühl
www.hsbund.de
Bundespolizeiakademie Lübeck

Bewerbung über: www.komm-zur-bundespolizei.de
Bewerbungsinfos auch über die örtlichen
Einstellungsberater,
Ausbildungsbeginn zum 01.09. des Folgejahres

FACHBEREICH BUNDESNACHRICHTENDIENST

Bundesnachrichtendienst
(Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))

Hochschule des Bundes Brühl
(Grundstudium), www.hsbund.de,
Hauptstudium in Berlin, Zentrum für
nachrichtendienstliche Aus- und
Fortbildung

Online-Bewerbung über [www.bnd.bund.de/DE/Karriere/
Ausbildung_Studium/ausbildung_studium_node.html](http://www.bnd.bund.de/DE/Karriere/Ausbildung_Studium/ausbildung_studium_node.html)
Studienbeginn: 01.10.24
Bewerbungszeit: ab 16.06.23



Hochschulen für den öffentlichen Dienst

BACHELOR

Studiengang

Hochschule

Bewerbung

FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – RENTENVERSICHERUNG

Rentenversicherung (Bachelor of Laws (LL.B.))

Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg
www.hs-ludwigsburg.de

Online-Bewerbung über www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de (Stuttgart oder Karlsruhe), Bewerbungszeitraum ab Juni/Juli für das Folgejahr Beginn: 01.10.

FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFTLICHE SOZIALVERSICHERUNG

Verwaltungsdienst der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))

Hochschule des Bundes, www.hsbund.de
Standort Kassel, Fachbereich Landwirtschaftliche Sozialversicherung

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, 34105 Kassel, www.svlfg.de/duales-studium-diplom-verwaltungswirt-landwirtschaftliche-sozialversicherung, Studienbeginn i. d. R. am 01.10. Bitte beachten Sie aktuelle Infos auf der Homepage

FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – UNFALLVERSICHERUNG

Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung (Bachelor of Arts)

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Standort Hennef www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de
Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, www.dguv.de

Bewerbung bei Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern. Adressen unter www.dguv.de
Bewerbungsfristen unterschiedlich
Ausbildungsbeginn: 01.09.

FACHBEREICH VERWALTUNGSINFORMATIK

Verwaltungsinformatik (Diplom-Verwaltungswirt/in Schwerpunkt Verwaltungsinformatik (FH))

Hochschule des Bundes Brühl und Münster www.hsbund.de

Bewerbungsverfahren und Termine über die Einstellungsbehörden, Adressen der Einstellungsbehörden unter www.vit-bund.de/einstellungsbehoerden
Studienbeginn: 01.04. und 01.10.

BACHELOR
HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Match! Setz' dem Swipen ein Ende.

Starte durch mit deinem Studium oder deiner Ausbildung bei der Stadt Karlsruhe!

Über 30 Studiengänge und Ausbildungsberufe in den Bereichen
Verwaltung | Technik | Handwerk
Soziales | Natur | Umwelt

Weitere Infos und das aktuelle Angebot:
www.karlsruhe.de/ausbildung



Herzenssache
Ausbildung 

#deinKarrierestartunsereHerzenssache

Mach deinen Karrierestart safe!



Stadt Karlsruhe
Personal- und Organisationsamt –
Ausbildungsmanagement

Wir engagieren uns für Chancengleichheit.



Stadt Karlsruhe –
Ausbildung



stadtkarlsruhe_karriere



© Stadt Karlsruhe | Layout: Sire

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) verknüpft im Studium Theorie und Praxis besonders eng miteinander. Mehrmonatige Theoriephasen an der Hochschule wechseln sich mit ebenso langen Praxisphasen in einem Unternehmen oder einer sozialen bzw. gesundheitsnahen Einrichtung ab. An ihren Standorten in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach (mit Campus in Bad Mergentheim), Ravensburg (mit Campus in Friedrichshafen), Stuttgart (mit Campus in Horb) und Villingen-Schwenningen bietet die DHBW duale Studiengänge in den Bereichen Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft an. Die folgende Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen gibt es unter www.studieren-in-bw.de.

DHBW											BACHELOR		
	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen	
Gesundheit													
Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (ausbildungsintegrierend)	●		●		●					●			
Angewandte Hebammenwissenschaft	●		●							●			
Angewandte Hebammenwissenschaft – berufsintegrierend										●			
Angewandte Pflegewissenschaft (berufsintegrierend)										●			
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung	●			●									
Medizintechnische Wissenschaften	●												
Physician Assistant			●										
Sozialwesen													
SOZIALE ARBEIT													
Arbeit – Integration – Soziale Sicherung										●			
Bildung und Beruf												●	
Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen	●												
Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe										●			
Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	●									●		●	
Kinder- und Jugendarbeit										●			
Kinder- und Jugendhilfe	●									●			
Netzwerk- und Sozialraumarbeit												●	
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen										●		●	
Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik										●			
Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation										●			
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de											●	Bachelor	



DHBW												BACHELOR
	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Sozialwesen												
Soziale Arbeit mit älteren Menschen / Bürgerschaftliches Engagement	●											
Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung												●
Soziale Arbeit – Psychische Gesundheit und Sucht												●
Soziale Dienste in der Justiz										●		
Sozialmanagement	●											
Sozialwirtschaft												●
Technik												
ARCHITEKTUR												
Architektur				●								
BAUINGENIEURWESEN												
Fasadentechnik						●						
Öffentliches Bauen						●						
Projektmanagement						●						
CHEMISCHE TECHNIK												
Chemie- und Bioingenieurwesen					●							
Technische und Angewandte Chemie					●							
ELEKTROTECHNIK												
Automation			●	●	●	●			●	●	●	
Elektrische Energietechnik					●							
Elektronik			●	●	●					●	●	
Energie- und Umwelttechnik				●					●			
Fahrzeuelektronik									●			
Medizintechnik					●							
Nachrichtentechnik			●						●	●		
EMBEDDED SYSTEMS												
Aerospace Engineering									●			
Automotive Engineering									●			
General Engineering										●		
HOLZTECHNIK												
Holztechnik						●						
Holz- und Kunststofftechnik						●						
Wirtschaftsingenieurwesen Holztechnik						●						
INFORMATIK												
Angewandte Informatik					●	●	●			●		
Cyber Security					●							
Informatik	●		●	●					●	●	●	
Informationstechnik	●		●		●				●	●		
IT Automotive										●		
Medizinische Informatik			●									
INTEGRATED ENGINEERING												
Projekt Engineering					●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

Technik	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Service Engineering					●							
LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK												
Luft- und Raumfahrtelektronik									●			
Luft- und Raumfahrtssysteme									●			
MASCHINENBAU												
Allgemeiner Maschinenbau	●		●	●	●					●		
Fahrzeug-System-Engineering									●	●		
KFZ-Prüftechnik						●					●	
Konstruktion und Entwicklung	●		●		●	●			●	●	●	
Kunststofftechnik						●					●	
Lebensmitteltechnik						●					●	
Produktionstechnik	●		●		●				●	●	●	
Verfahrenstechnik					●	●						
Versorgungs- und Energiemanagement					●						●	
Virtual Engineering						●						
MECHATRONIK												
Allgemeine Mechatronik	●		●		●	●				●	●	
Energiewirtschaft					●							
Fahrzeugsystemtechnik und Elektromobilität					●					●	●	
Mechatronik Trinational				●								
MEDIZINTECHNIK												
Medizintechnik					●							
SUSTAINABLE SCIENCE AND TECHNOLOGY												
Papiertechnologie			●									
Verpackungstechnologie			●									
Arbeitssicherheit			●									
Strahlenschutz			●									
Umweltschutztechnik			●									
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN												
Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen	●		●		●	●	●				●	
Chemie- und Verfahrenstechnik	●				●							
Elektrotechnik				●	●				●	●		
Facility Management										●		
Maschinenbau				●	●				●	●	●	
Wirtschaft												
AGRARWIRTSCHAFT												
Agrarwirtschaft								●				
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE												
Bank	●		●		●	●		●		●		●
Controlling & Consulting												●
Data Science und Künstliche Intelligenz				●	●	●		●				
Deutsch-Französisches Management			●									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor



DHBW	BACHELOR											
Wirtschaft	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Dienstleistungsmanagement		●								●		
Digital Business Management	●		●	●	●		●	●		●		●
Digital Commerce Management	●	●	●		●					●		
Finanzdienstleistungen				●	●			●		●		
Food Management		●										
Gesundheitsmanagement				●	●		●	●		●		
Handel	●	●	●	●	●	●		●		●		
Handwerk										●		
Immobilienwirtschaft					●					●		
Industrie	●		●	●	●	●		●		●		●
International Business	●			●	●		●	●		●		●
International Business Management Trinational				●								
Marketing Management	●				●							
Medien- und Kommunikationswirtschaft								●				
Messe-, Kongress-, und Eventmanagement					●			●				
Öffentliche Wirtschaft					●							
Personalmanagement				●								
Spedition, Transport und Logistik	●			●	●							
Technical Management												●
Tourismus, Hotellerie und Gastronomie				●				●				
Unternehmertum			●									
Versicherung	●		●		●					●		
MEDIEN												
Digitale Medien					●							
Mediendesign								●				
Online Medien						●						
RECHNUNGSWESEN, STEUERN, WIRTSCHAFTSRECHT												
Accounting & Controlling					●					●		
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung u. Finanzen						●						
Steuern und Prüfungswesen			●		●			●		●		●
Wirtschaftsprüfung										●		●
Wirtschafts- und Steuerrecht										●		
SUSTAINABLE MANAGEMENT												
Sustainable Management in Business						●						
Sustainable Management in Technology						●						
Wein-Technologie-Management		●										
WIRTSCHAFTSINFORMATIK												
Application Management				●	●	●				●		
Business Engineering	●	●	●		●			●				●
Data Science		●	●	●	●			●		●		
E-Government					●							
E-Health					●							
International Management for Business and Information Technology					●					●		
Sales & Consulting			●		●					●		
Software Engineering		●	●		●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Talent ist Grundvoraussetzung, um als Musiker/Musikerin, Tänzer/Tänzerin, Schauspieler/Schauspielerin, Bildender Künstler/Bildende Künstlerin oder als Lehrer/Lehrerin für Kunst oder Musik am Gymnasium erfolgreich arbeiten zu können. Das nötige Know-how vermitteln die acht Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über grundständige Studienangebote. Masterangebote finden Sie auf Seite 118. Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Kunst- und Musikhochschulen								BACHELOR
	Freiburg	Karlsruhe HfG	Karlsruhe HfM	Karlsruhe ABK	Mannheim	Stuttgart ABK	Stuttgart MH	Trossingen
Ingenieurwissenschaften								
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur						●		
Kunst, Kunstwissenschaft								
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Konservierung u. Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)						●		
Konservierung u. Restaurierung von archäologischen, ethnologischen u. kunsthandwerkli. Objekten						●		
Konservierung u. Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen						●		
Konservierung u. Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						●		
Konservierung u. Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						●		
Kunstwissenschaft und Medienphilosophie		◆						
BILDENDE KUNST								
Bildende Kunst						◆		
Bildhauerei				◆				
Malerei/Grafik				◆				
Medienkunst		◆						
GESTALTUNG								
Ausstellungsdesign und Szenografie		◆						
Bühnen- und Kostümbild						◆		
Industrial Design						◆		
Kommunikationsdesign		◆				◆		
Produkt-Design		◆						
Textildesign						◆		
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN								
Figurentheater							●	
Oper	●		●					
Schauspiel							●	
Sprecherziehung/Sprechkunst							●	
Tanz/Tanzpädagogik					●			

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Diplom/Sonstiger Abschluss

ERLÄUTERUNGEN:

HfM = Hochschule für Musik Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

HfG = Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

MH = Staatliche Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst Stuttgart

Kunst- und Musikhochschulen		BACHELOR							
Musik, Musikwissenschaft		Freiburg	Karlsruhe HfG	Karlsruhe HfM	Karlsruhe ABK	Mannheim	Stuttgart ABK	Stuttgart MH	Trossingen
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Bachelor Musik		●		●		●		●	●
Bachelor Musik/Alte Musik								●	●
Bachelor of Music, Jazz/Populärmusik						●		●	●
Bachelor Musik/Kirchenmusik, kath., ev.		●						●	●
Musikdesign									●
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia				●					
MusikTheaterRegie				●					
Musikinformatik				●					
Elementare Musikpädagogik / Musik und Bewegung		●							●
Musikwissenschaft		●							
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de		● Bachelor		◆ Diplom/Sonstiger Abschluss					



FILMAKADEMIE, POPAKADEMIE UND AKADEMIE FÜR DARSTELLENDEN KUNST

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Für junge Menschen, die ihre berufliche Zukunft im Schauspiel, Film- oder Musikgeschäft sehen, sind die Akademien in Baden-Württemberg die richtige Wahl. Die Akademie für Darstellende Kunst und die Filmakademie auf dem Campus in Ludwigsburg sowie die Popakademie in Mannheim stehen für ein hochkarätiges und praxisorientiertes Studienangebot, das auch international anerkannt und ausgerichtet ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die grundständigen Studiengänge. Einen Überblick über die Masterstudienangebote finden Sie auf Seite 121. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Filmakademie, Popakademie, ADK

GRUNDSTÄNDIG

Kunst, Kunstwissenschaft

DARSTELLENDEN KUNST, FILM, TV, STREAMING, IMMERSIVE MEDIEN, THEATERWISSENSCHAFTEN

Film und Medien (Animation, Bildgestaltung/Kamera, Dokumentarfilm, Drehbuch, Journalistischer Film, Interaktive Medien, Montage/Schnitt, Motion Design, Serie, Szenenbild, Szenischer Film, Werbefilm)

Filmmusik und Sounddesign (Filmmusik, Filmtone/Sounddesign)

Produktion (Animation & Effects Producing, Executive & Line Producing, International Producing, Serien Producing, Transmedia/Games Producing, Werbefilm Producing)

Schauspiel

Theaterregie

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Musikbusiness

Popmusikdesign

Weltmusik

Ludwigsburg Film

Ludwigsburg ADK

Mannheim Pop

● Bachelor ◆ Diplom

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

STAATLICH ANERKANNTE UNIVERSITÄTSGLEICHE HOCHSCHULEN IN PRIVATER TRÄGERSCHAFT

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Neben den staatlichen gibt es in Baden-Württemberg auch staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft, an denen Sie studieren können. Einen Überblick über die Studienfächer an den staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschulen in privater Trägerschaft bietet Ihnen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die folgende Tabelle. Die Masterstudienangebote dieser wissenschaftlichen Hochschulen finden Sie auf Seite 122. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Hochschulen			
	Friedrichshafen	Heidelberg	Stuttgart
BACHELOR			
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein			
POLITIKWISSENSCHAFTEN			
Politics, Administration & International Relations	●		
SOZIALWISSENSCHAFTEN/SOZIOLOGIE			
Sociology, Politics & Economics	●		
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN			
Corporate Management & Economics	●		
Geisteswissenschaften			
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN			
Kompass-Studium	● S		
SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN			
Jüdische Studien 50% und Gemeindepraxis		●	
Jüdische Studien 25 % / 50 % / 75 %		●	
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.			
Communication, Culture & Management	●		
Lehramt			
LEHRAMT			
Bachelor Eurythmie (konsekutiv) mit pädagogischer Basisqualifikation			●
Bachelor Waldorfpädagogik			●
Jüdische Studien		●	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor S Sonstige Abschlüsse

STAATLICH ANERKANNTE PRIVATE UND KIRCHLICHE HOCHSCHULEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Neben den staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften gibt es auch staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen. Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der Orientierung in puncto Fächerwahl. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Masterstudienangebote dieser Hochschulen finden Sie ab Seite 123. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Fachhochschulen											BACHELOR		
	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Ingenieurwissenschaften													
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Climate Change Management & Engineering				●									
Climate Change Management & Engineering Dual				●									
Digital Engineering												●	
Digital Engineering und Angewandte Informatik												●	
Digital Engineering und Angewandte Informatik – Duales Fernstudium												●	
Elektro- und Informationstechnik												●	
Elektro- und Informationstechnik – Medizintechnik												●	
Fahrzeugtechnik												●	
Immobilien und Facility Management				●									
Maschinenbau				●								●	
Mechatronik												●	
Mechatronik – Robotik und Automatisierung												●	
Verfahrenstechnik												●	
INFORMATIK													
Data Science												●	
Data Science – Duales Fernstudium												●	
Digital Technologies & Coding			●										
Informatik												●	
Informatik – Duales Fernstudium												●	
Software Engineering												●	
Software Engineering – Duales Fernstudium												●	
Virtual Reality & Game Development				●									
Web- und Medieninformatik										●			
Wirtschaftsinformatik				●						●		●	
Wirtschaftsinformatik – Duales Fernstudium												●	
MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK													
Maschinenbau				●									
ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK													
Elektrische Energietechnik												●	
Elektrotechnik				●								●	
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR													
Architektur				●									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ● Bachelor berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Mathematik, Naturwissenschaften													
PHARMAZIE													
Pharmamanagement und -technologie										●			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin													
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- U. GETRÄNKETECHNOLOGIE													
Lebensmittelmanagement und -technologie										●			
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften													
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Angewandte Pflegewissenschaft			●										
Bachelor of Science Pflegewissenschaft							●						
Berufspädagogik im Gesundheitswesen			●										
Ergotherapie				●									
Ernährung und Fitness in der Prävention				●									
Gesundheitsmanagement										●		●	
Gesundheitspädagogik												●	
Heilpädagogik/Inclusive Education			●										
Management im Gesundheitswesen			●										
Musiktherapie				●									
Pflege													●
Pflege (ausbildungsintegrierend)							●						
Pflege für examinierte Pflegekräfte							●						
Pflegemanagement												●	
Pflegepädagogik												●	
Physiotherapie				●				●					
Sozialmanagement													●
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein													
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN													
Financial Services Management													●
Globalization, Governance and Law					●								
Internationale Beziehungen													●
Journalismus			●										●
Management			●										●
Medien- und Kommunikationsmanagement		●											
Medienmanagement			●										●
Wirtschaftsrecht										●			

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ● Bachelor berufsbegleitend

Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell
Calw
Freiburg
Heidelberg
Karlsruhe
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Reutlingen
Riedlingen
Rottenburg
Stuttgart
Tübingen

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
POLITIKWISSENSCHAFTEN													
Citizenship and Civic Engagement					●								
International Relations					●								
Politics, Philosophy and Economics					●								
SOZIALWISSENSCHAFTEN/SOZIOLOGIE													
Digital Transformation and Ethics					●								
Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik							●						
Soziale Arbeit												●	
Soziale Arbeit (berufsbegleitend)								b					
Strategic Diversity and Inclusion Management					●								
Sustainability Management & Social Responsibility					●								
Theologie / Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext	●												
SOZIALWESEN													
Diakoniewissenschaft und Internationale Soziale Arbeit							●						
Diakoniewissenschaft und Soziale Arbeit							●						
Internationale Soziale Arbeit							●						
Soziale Arbeit			●	●				●		●			
Soziale Arbeit Campus Ludwigsburg							●						
Soziale Arbeit Campus Reutlingen							●						
Soziale Arbeit Dual				●									
Soziale Arbeit und Diakonie									●				
RECHTSWISSENSCHAFTEN													
Wirtschaftsrecht				●									
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN													
Arts and Management					●								
BerufsHochschule – das ausbildungsbegleitende Studium								●					
Betriebswirtschaft				●						●			
Betriebswirtschaft und Digitalisierung										●			
Betriebswirtschaft und Interkulturelle Kommunikation										●			
Betriebswirtschaftslehre				●		●						●	
Betriebswirtschaftslehre – Digital Transformation												●	
Betriebswirtschaftslehre – Duales Fernstudium												●	
Betriebswirtschaftslehre – Accounting and Taxation												●	
Big Data Management												●	
Business Management								●					
Communication, Social Media and Storytelling					●								
Controlling und Data Analytics												●	
Dienstleistungsmanagement												●	
Digital Business Management				●									
Digital Leadership and Communication												●	
Fachübersetzen Wirtschaft/Technik												●	
Immobilienwirtschaft				●									
Innovationsmanagement und digitale Geschäftsmodelle												●	
International Business				●	●								
International Business Communication												●	
International Business Communication – Tourismusmanagement												●	
International Business Management												●	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor b Bachelor berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
----------------	------	----------	------------	-----------	----------	-------------	----------	------------	------------	------------	-----------	----------

International Marketing				●								
Logistikmanagement											●	
Management in International Business							●					
Marketing											●	
Medien- und Kommunikationsmanagement			●						●			
Medienmanagement und Digitales Marketing			●									
Nachhaltigkeitsmanagement									●			
Online Marketing											●	
Personalmanagement											●	
Sozialmanagement									●			
Sportmanagement			●									
Technische Betriebswirtschaftslehre											●	
Werbung und Marktkommunikation											●	
Wirtschaftspsychologie			●								●	
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT												
Wirtschaftsingenieurwesen			●								●	
Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Business											●	
Wirtschaftsingenieurwesen Digital Business									●			
Wirtschaftsingenieurwesen Energiesysteme mit Erneuerbaren Energien											●	
Wirtschaftsingenieurwesen Industrie 4.0 – Duales Fernstudium											●	
Wirtschaftsingenieurwesen Logistik 4.0									●			
Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb									●			
PSYCHOLOGIE												
Prävention und Gesundheitspsychologie									●			
Psychologie		●	●						●		●	
Social Psychology: Organization, Management, Counseling				●								
Wirtschaftspsychologie							●		●			
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN												
Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)						●						
Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik), integriertes Studienmodell						●						
Kindheitspädagogik			●									
Pädagogik der Kindheit		●										

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ● Bachelor berufsbegleitend



ORIENTIERUNGSTEST – DER STARTPUNKT FÜR IHRE BERUFSORIENTIERUNG

Sie möchten einen schnellen und breiten Überblick über Berufsfelder erhalten, die zu Ihren Interessen passen?“

Innerhalb von 10 Minuten erhalten Sie im Orientierungstest des Landes Baden-Württemberg Empfehlungen zu Studien- und Ausbildungsberufen – direkt verbunden mit

konkreten Studien- und Ausbildungsgängen, die Sie zu Ihrem Traumberuf führen! Weitere Selbsttests ermöglichen Ihnen zu prüfen, ob Ihr Berufswunsch Ihren Fähigkeiten entspricht und ob eher ein Studium oder eine Ausbildung zu Ihnen passt.

www.was-studiere-ich.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Sport													
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN													
Sportmanagement												●	
Geisteswissenschaften													
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Theologie/Pädagogik im interkulturellen Kontext	●												
Theology/Development Studies	●												
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE													
Evangelische Theologie	●												
Religions- und Gemeindepädagogik & Soziale Arbeit							●						
Religionspädagogik/Gemeinmediakonie				●									
Theologie									●				
KATH. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE													
Angewandte Theologie und Religionspädagogik				●									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

● Bachelor berufsbegleitend

START UP LIFE
BOCK DRAUF
AZUBIS STUDENTEN
#gönnDirARBURG
JOIN OUR FAMILY
PASSION
NICE

Jetzt bewerben!

www.arburg.com/info/ausbildung

WIR SIND DA.

Durchstarten. Loslegen. Wenn Du was aus Deinem Leben machen willst: Bei uns ist alles möglich. Bring Dich ein. Von Anfang an. Wie schon über 2.000 engagierte Jugendliche vor Dir. Und mach Karriere. Bei einem weltweit führenden Maschinenhersteller in der Kunststoffverarbeitung. Exzellente Berufsperspektiven und ein modernes, zertifiziertes Ausbildungssystem erwarten Dich. Gönn Dir ARBURG!
Mehr unter www.ausbildung.arburg.com.

ARBURG

Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

Kunst, Kunstwissenschaft

BILDENDE KUNST

Bildende Kunst

GESTALTUNG

Animation-Design

Design

Game Design & Development

Game-Design

Gestaltung, Kunst und Medien

Illustration

Industrial-Design

Kommunikationsdesign

DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN,
THEATERWISSENSCHAFT

Schauspiel

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Evangelische Kirchenmusik

Evangelische Kirchenmusik (B)

Evangelische Kirchenmusik (Schwerpunkt Blechblasinstrument)

Evangelische Kirchenmusik für Absolventen des Studiengangs Schulmusik
(verkürzte Studiendauer)

Evangelische Popular-Kirchenmusik (B)

Katholische Kirchenmusik

Musikproduktion

Parallelstudium Evangelische Kirchenmusik/Schulmusik

Gesundheit, Sozialwesen, Technik,
Wirtschaft (DH)

GESUNDHEIT (DH)

MBA für Ärztinnen und Ärzte: Medical Leadership, Strategisches Management
und Medizinrecht

WIRTSCHAFT (DH)

Betriebswirtschaftslehre

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
BILDENDE KUNST													
Bildende Kunst			●										
GESTALTUNG													
Animation-Design												●	
Design			●									●	●
Game Design & Development												●	●
Game-Design												●	●
Gestaltung, Kunst und Medien												●	●
Illustration												●	●
Industrial-Design												●	●
Kommunikationsdesign												●	●
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFT													
Schauspiel			●										
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT													
Evangelische Kirchenmusik				●									
Evangelische Kirchenmusik (B)													●
Evangelische Kirchenmusik (Schwerpunkt Blechblasinstrument)				●									
Evangelische Kirchenmusik für Absolventen des Studiengangs Schulmusik (verkürzte Studiendauer)				●									
Evangelische Popular-Kirchenmusik (B)													●
Katholische Kirchenmusik											●		
Musikproduktion			●								●	●	
Parallelstudium Evangelische Kirchenmusik/Schulmusik				●									
GESUNDHEIT (DH)													
MBA für Ärztinnen und Ärzte: Medical Leadership, Strategisches Management und Medizinrecht					●								
WIRTSCHAFT (DH)													
Betriebswirtschaftslehre													●


Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor T Bachelor Teilzeitoption b Bachelor berufsbegleitend

WAS IST EIN MASTERSTUDIUM?

Sie möchten nach Ihrem Bachelorabschluss weiterstudieren? Sie können direkt nach Ihrem Bachelor ein Masterstudium anschließen, oder aber Sie starten erst in den Beruf und schließen ein Masterstudium später an. Vielleicht sogar berufsbegleitend? Im großen Angebot der Masterstudienprogramme an den baden-württembergischen Hochschulen finden Sie bestimmt den passenden Studiengang.



 Der Master ist ein auf dem Bachelor aufbauender weiterer berufsqualifizierender Studienabschluss. Mit einem Masterstudium können Sie erworbene Kompetenzen erweitern oder vertiefen – auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen. Für manche Berufe, z. B. in den Naturwissenschaften, gilt der Masterabschluss fast schon als Voraussetzung, ebenso wenn Sie eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Einige Masterstudiengänge können direkt nach dem Bachelorabschluss belegt werden und vertiefen die Kompetenzen des Bachelors, andere haben kein direktes Bachelor-Pendant, sondern kombinieren verschiedene Fachgebiete miteinander (nicht konsekutive Studiengänge). Bei Weiterbildungs-Masterstudiengängen ist Berufserfahrung Voraussetzung für eine Zulassung.


Der Start in ein Masterstudium kann vielseitig gestaltet werden. Sie können direkt im Anschluss an Ihren Bachelor starten oder nach einer Phase der Berufstätigkeit. Auch bei der Wahl der Hochschule können Sie entscheiden – Universität, Pädagogische Hochschule oder Hochschule für angewandte Wissenschaften. Ein Wechsel der Hochschulart von Bachelor zu Master ist möglich. Die Zulassung zu einem Masterstudium in Baden-Württemberg setzt einen ersten Hochschulabschluss voraus. Die Hochschulen

können darüber hinaus weitere Zulassungsvoraussetzungen festlegen, zum Beispiel überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse, besondere Kenntnisse in einem Fachgebiet oder bestimmte Berufserfahrungen.

BERUFSZIEL LEHRERIN ODER LEHRER

Für das Berufsziel Lehrerin oder Lehrer ist ein Lehramtsmaster Voraussetzung. Der Master dauert in der Regel mindestens zwei und höchstens vier Semester – es sei denn, er wird in Teilzeit oder berufsbegleitend studiert.

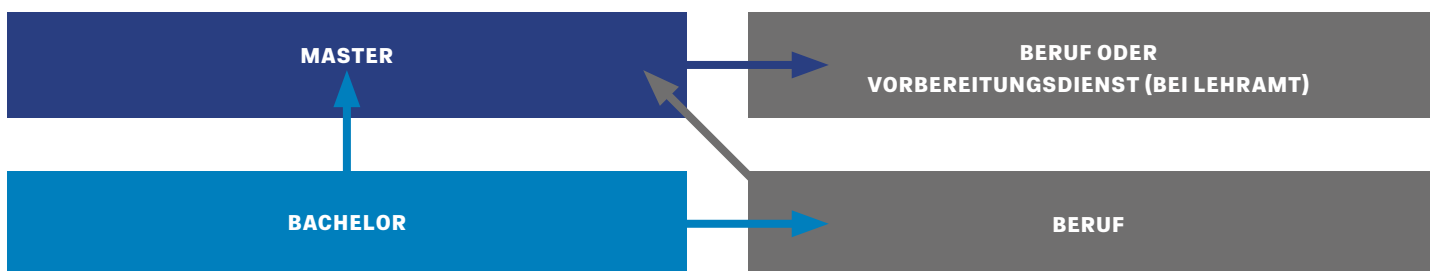
Absolventinnen und Absolventen eines Bachelors der Fachrichtungen Physik oder Informatik können einen „Master of Education Physik“ oder einen „Master of Education Informatik“ für das Lehramt Gymnasium anschließen, auch wenn sie bis dahin im Studium keine lehramtsbezogenen Elemente absolviert haben. Damit wird für diese Fachbachelorabsolventinnen und -absolventen der Zugang zum Lehramt für Gymnasium eröffnet.

Der Zugang zum lehramtsbezogenen Master für das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen ist seit 2016 auch für Absolventinnen und Absolventen eines Fachbachelors ohne lehramtsbezogene Elemente möglich. 

ÜBERGANG BACHELOR – MASTER



DER ÜBERGANG VOM BACHELOR- ZUM MASTERSTUDIUM




WECHSEL VON EINER HOCHSCHULART IN DIE ANDERE: DURCHLÄSSIGKEIT DER HOCHSCHULARTEN

Ob der Bachelorabschluss an einer Universität, Pädagogischen Hochschule, Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) oder der Dualen Hochschule (DHBW) absolviert wurde, hat auf die Berechtigung, wer an welcher Hochschulart einen Master machen darf, grundsätzlich keine Auswirkung.

Aber: In der Praxis liegt die Entscheidung bei der entsprechenden Hochschule. Sie kann je nach Profil und Ausrichtung des Masterstudiengangs weitere Zulassungskriterien definieren, etwa eine bestimmte Zahl von Leistungspunkten in einem verwandten

Fachgebiet. Daher werden beispielsweise die Absolventinnen und Absolventen einer HAW oder der DHBW nicht zwingend zum Masterprogramm einer Universität zugelassen.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Erkundigen Sie sich frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule nach den Bewerbungsverfahren und -fristen sowie den Auswahlkriterien. Unterstützen kann Sie beispielsweise die Studienberatung der jeweiligen Hochschule. 

VERSCHIEDENE ARTEN VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

ZWEI GRUNDLEGENDE ARTEN VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

Wenn Sie sich für ein Masterstudium entscheiden, stehen Ihnen konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge offen.

KONSEKUTIVE & NICHT KONSEKUTIVE MASTERSTUDIENGÄNGE

Konsekutiv sind Studiengänge, die inhaltlich auf einem oder mehreren grundständigen Bachelorstudiengängen aufbauen. Ein konsekutiver Masterstudiengang führt den Bachelorstudiengang fachlich fort oder vertieft und erweitert ihn. Diese Studiengänge werden in der Regel in Vollzeit studiert. Sie können ein Masterstudium entweder direkt nach dem Bachelorabschluss beginnen oder erst eine Zeit der Berufstätigkeit vorschalten.

Bei nicht konsekutiven Masterstudiengängen vertiefen Sie Kenntnisse eines interdisziplinären Studienfelds. Fähigkeiten des vorigen Bachelors werden vertieft und um ein neues Fachgebiet erweitert. Voraussetzung sind in der Regel etwa eine gewisse Mindestanzahl von Leistungspunkten aus den verschiedenen Disziplinen.

Konsekutive Masterstudiengänge schließen mit folgenden Abschlussbezeichnungen ab:

ABSCHLUSSGRADE FÜR MASTERSTUDIENGÄNGE	
FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Natur- und Ingenieurwissenschaften	Master of Science (M.Sc.)
Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Master of Arts (M.A.)
Rechtswissenschaften	Master of Laws (LL.M.)
Ingenieurwissenschaften (meist an HAWs)	Master of Engineering (M.Eng.)
Freie Kunst	Master of Fine Arts (M.F.A.)
Musik	Master of Music (M.Mus.)
Lehramt	Master of Education (M.Ed.)

Hinweis: Die Masterabschlüsse sind alle gleichwertig. Die unterschiedlichen Namen der Abschlüsse sind kein Qualitätskriterium! Ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium ist in der Regel auch die Voraussetzung, um als Doktorand oder Doktorandin zugelassen zu werden.

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die Inhalte der weiterbildenden Masterstudiengänge sollen berufliche Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen nach einem Hochschulabschluss eine berufspraktische Erfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr voraus. Die Hochschulen können jedoch noch weitere Voraussetzungen festlegen. Sie sind an unterschied-

liche Zugangsbedingungen geknüpft, und es gelten verschiedene Fristen und Bewerbungsmodalitäten. Über die konkreten Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten informieren Sie sich bitte bei der jeweiligen Hochschule.

BERUFSBEGLEITENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die heutige Arbeitswelt erfordert lebenslanges Lernen. Umso wichtiger wird es für viele Berufstätige, sich immer wieder beruflich und auch wissenschaftlich weiterzubilden. Damit Berufstätige und Menschen mit familiären Verpflichtungen leichter studieren können, werden an den Hochschulen immer mehr berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengänge angeboten. Hier arbeiten die Hochschulen mit neuen didaktischen Konzepten. So bieten sie häufig ein Abend- oder Wochenendstudium oder ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen durch Online- und Blended-Learning-Formate an, das durch Ein-Tages-Präsenzveranstaltungen ergänzt werden kann.

Ein berufsbegleitendes Masterstudium erfordert Disziplin, Zeit und Geld. Damit der Abschluss später auch anerkannt wird, sollte der Studiengang bzw. die Hochschule, an der studiert wird, akkreditiert sein.



DAS DUALE UND BERUFSINTEGRIERENDE MASTERSTUDIUM AN DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Der Duale Master am DHBW Center for Advanced Studies (DHBW CAS) bedeutet, studieren und arbeiten in einem. Das DHBW CAS bündelt die berufsbegleitenden und berufsintegrierenden Masterstudiengänge der DHBW in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit. Dabei profitieren Studierende von einer hohen Praxisorientierung durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und die Bearbeitung aktueller Themen- und Problemstellungen im Rahmen von Forschungsprojekten und der Masterthesis. Gemeinsam können so Lösungsstrategien erarbeitet und direkt im Alltag umgesetzt werden.

Das Angebot der DHBW richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen aller Hochschularten mit ca. ein bis zwei Jahren Berufserfahrung. Aber auch der nahtlose Übergang von Bachelor zu Masterstudium wird am DHBW CAS ermöglicht. Bereits vor dem Studium können einzelne Module belegt werden, die durch Anrechnung die anschließende Studienzzeit verkürzen – Studierende können sich daher so flexibel weiterbilden, wie es zu ihren privaten und beruflichen Anforderungen passt.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINEM BERUFSBEGLEITENDEN UND EINEM BERUFSINTEGRIERENDEN MASTERSTUDIUM?

Beim berufsbegleitenden Masterstudium studieren Sie parallel zu Ihrer Berufstätigkeit. Ihr gewähltes Studienfach hat aber nicht zwingend mit Ihrem derzeit ausgeübten Beruf zu tun. Berufsbegleitend studieren können Sie auch, wenn Sie sich beruflich neu orientieren möchten. Ob Sie Ihren Arbeitgeber über das berufsbegleitende Masterstudium informieren, ist Ihre Entscheidung. Berufsbegleitende Masterstudiengänge finden meist in Form von Online-Lehrveranstaltungen mit Selbststudienphasen oder als Präsenzveranstaltungen nach Feierabend und am Wochenende statt.

Beim berufsintegrierenden Masterstudium ist der Berufsalltag mit all seinen Aufgaben und Anforderungen ein fester Bestandteil des Studiums. Der gewählte Studiengang passt inhaltlich zu Ihrem beruflichen Aufgabenprofil und qualifiziert Sie fachlich weiter. Ihr Arbeitgeber ist über das Studium informiert und unterstützt dieses. Meist reduzieren Sie in diesem Fall Ihre Arbeitszeit geringfügig, um die erhaltene Zeit für die ganztägigen Präsenzveranstaltungen an der Hochschule und die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen zu nutzen. Eine Besonderheit des berufsintegrierenden Masterstudiums ist der enge Theorie-Praxis-Transfer. Er sorgt dafür, dass Sie die im Studium erlernten Kenntnisse in Ihrem Berufsalltag anwenden. Dadurch nützt Ihr Masterstudium auch Ihrem Arbeitgeber.

MASTERSTUDIUM IM AUSLAND

Jeden 20. Bachelorabsolventen zieht es laut dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für den Master ins Ausland. Studierende, die während des Masterstudiums über ein Austauschprogramm wie ERASMUS+ ins Ausland gehen (günstiger

links

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/

MASTER IM AUSLAND

- Einen Überblick über die Möglichkeiten bietet die weltweite Studiengangsuchmaschine www.mastersportal.com.
- Sprechen Sie auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ihres Fachbereichs und dem akademischen Auslandsamt Ihrer Heimathochschule oder besuchen Sie Informationsmessen wie MASTER AND MORE www.master-and-more.de

ÜBERBLICK ÜBER WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

- Online-Katalog HOCHSCHULEWIRTSCHAFT unter: www.biwe.de/themenwelten/arbeit-4-0/aus-und-weiterbildung-4-0

LÄNDERWAHL UND HOCHSCHULWAHL

- www.daad.de
- www.hochschulkompass.de
- www.mastersportal.com (Masterstudiengänge weltweit)
- www.master-and-more.de

INFORMATIONEN ZUR ANERKENNUNG VON HOCHSCHULABSCHLÜSSEN


- www.anabin.kmk.org

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN/STIPENDIEN

- www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendienfinden-und-bewerben/
- www.bw-stipendium.de
- www.erasmusplus.de
- www.auslandsbafoeg.de

Zeitpunkt: 3. Semester), können auf die Unterstützung des Akademischen Auslandsamts ihrer Hochschule bauen. Ein komplettes Masterstudium im Ausland verlangt jedoch mehr Eigeninitiative und Selbstständigkeit. Beginnen Sie mit der Planung am besten bereits eineinhalb Jahre vorher und bedenken Sie, dass im Ausland oftmals hohe Studiengebühren für Masterstudiengänge anfallen.

VIelfältige Gründe für einen Master im Ausland


Sie haben Interesse an einem ganz speziellen Studiengang oder einer renommierten Hochschule im Ausland? Sie sind bereits im Ausland gewesen, und das Fernweh lässt Sie nicht mehr los? Vielleicht suchen Sie auch gezielt nach Masterprogrammen im Ausland, weil in Ihrem Bachelorstudiengang kein Auslandsaufenthalt vorgesehen war. Oder Sie wollen für den Arbeitsmarkt attraktiver werden – durch interkulturelle Erfahrungen und verbesserte Sprachkenntnisse. Dies alles sind Gründe, die für einen Master im Ausland sprechen können. 

MASTERSTUDIENANGEBOTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die folgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick über Masterstudienangebote in Baden-Württemberg. Bitte beachten Sie aber: Sämtliche Studienangebote für das Lehramt finden Sie ab Seite 37.

Da die Zugangsvoraussetzungen und Termine bei den einzelnen Studiengängen unterschiedlich sein können, informieren Sie sich bitte frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule. Für weitere,

aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten.

Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter career-start-bw.com sowie allgemein unter www.daad.de. 



MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICHEN UNIVERSITÄTEN

Die Universitäten im Land bieten eine große Vielfalt an Masterstudiengängen – von Accounting and Finance über Social Sciences, Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften bis hin zum Lehramt (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, siehe Seite 37 ff.). Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Masterstudiengänge der Universitäten.

Universitäten	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stuttgart-Hohenheim	Tübingen	Ulm
MASTER								
Ingenieurwissenschaften								
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN								
Bioingenieurwesen			■					
Energy Engineering and Management			■					
Funktionaler und konstruktiver Ingenieurbau			■					
International Construction: Practice and Law						■		
Logistikmanagement						■		
Management of Product Development			■					
Mechatronik und Informationstechnik			■					
Mobilität und Infrastruktur			■					
Optics & Photonics			■					
Photonic Engineering						■		
Production and Operations Management			■					
Remote Sensing and Geoinformatics			■					
Sensorsystemtechnik								■
Simulation Technology						■		
Solar Energy Engineering	■							
Water Science and Engineering			■					
INFORMATIK								
Artificial Intelligence and Data Science						■		
Bioinformatik/Bioinformatics							■	
Cognitive Systems								■
Computer and Information Science				■				
Computer Science						■		
Data and Computer Science		■						
Embedded Systems Engineering	■							
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Informatik					■			
Informatik	■		■			■		■
Informatik/Computer Science	■						■	
Informationssystemtechnik								■
Künstliche Intelligenz								■
Machine Learning							■	
Mannheim Master in Data Science					■			

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master **T** Master Teilzeioption **b** Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse

Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften								
Medieninformatik								■
Medieninformatik/Media Informatics							■	
Medizininformatik/Medical Informatics							■	
Medizinische Informatik		T						
Software Engineering						■		■
Technische Informatik		T						
Wirtschaftsinformatik			■		■	■		
MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK								
Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)						■		
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik			■					
Energietechnik						■		
Energy Science and Technology								■
Fahrzeugtechnik						■		
Maschinenbau			■			■		
Maschinenbau/Produktentwicklung und Konstruktionstechnik						■		
Maschinenbau/Mechanical Engineering						■		
Maschinenbau/Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik						■		
Maschinenbau/Werkstoff- und Produktionstechnik						■		
Materials Science						■		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik			■					
Mechatronik						■		
Renewable Energy Engineering and Management	■							
Technische Kybernetik						■		
Technologiemanagement						■		
Umweltschutztechnik						■		
Verfahrenstechnik						■		
ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK								
Autonome Systeme						■		
Communication and Information Technology								■
Electrical Engineering						■		
Elektromobilität						■		
Elektrotechnik und Informationstechnik			■			■		
Elektrotechnik und Informationstechnologie								■
Information Technology (INFOTECH)						■		
Intelligente Eingebettete Mikrosysteme	■							
Microsystems Engineering	■							
Mikrosystemtechnik	■							
Mobility Systems Engineering and Management			■					
Nachhaltige Elektrische Energieversorgung						■		
Sustainable Systems Engineering	■							
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK								
Luft- und Raumfahrttechnik						■		
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur			■					

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten		MASTER							
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt.-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften									
Architektur und Stadtplanung							■		
Integrated Urbanism and Sustainable Design							■		
Integrative Technologies and Architectural Design Research							■		
Real Estate Management							■		
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT									
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft							■		
Intra- und Entrepreneurship (tech) MBE							■		
RAUMPLANUNG									
Infrastructure Planning							■		
BAUINGENIEURWESEN									
Bauingenieurwesen				■			■		
Bauphysik und Umweltgerechtes Bauen							■		
Computational Mechanics of Materials and Structures (COMMAS)							■		
Verkehrswesen							■		
Water Resources Engineering and Management (WAREM)							■		
VERMESSUNGSWESEN									
Geodäsie und Geoinformatik				■			■		
Geomatics Engineering – GEOENGINE							■		
Mathematik, Naturwissenschaften									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Biomedical Engineering			■						
Business Analytics									■
Mathematical Physics								■	
Medical Biometry/Biostatistics			■						
Medical Sciences – Cardiovascular Research		■							
Molecular and Translational Neuroscience									■
Molekulare Medizin								■	
Nano-Science								■	
MATHEMATIK									
Computational Science and Engineering									■
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Mathematik						■			
Finance									■
Mathematical Data Science									■
Mathematik		■	T	■	■	■	■	■	■

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse

Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt.-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Mathematik, Naturwissenschaften								
Mathematische Biometrie								■
Scientific Computing (Wissenschaftliches Rechnen)		■						
Technomathematik			■					
Wirtschaftsmathematik			■		■			■
PHYSIK, ASTRONOMIE								
Advanced Quantum Physics							■	
Applied Physics	■							
Astro and Particle Physics							■	
Geophysics			■					
Meteorology and Climate Physics			■					
Physics	■					■		
Physics Fast Track		■						
Physik	■	■	■	■		■	■	■
Quantum Engineering (QE)								■
Wirtschaftsphysik								■
CHEMIE								
Biochemie								■
Biochemistry							■	
Biochemistry and Biophysics	■							
Chemical Engineering								■
Chemie	■	T	■	■		■	■	■
Lebensmittelchemie			■			■		
Matter to Life		■						
Nanoscience				■				
Sustainable Materials	■							
Wirtschaftschemie								■
PHARMAZIE								
Pharmaceutical Sciences and Technologies							■	
Pharmazeutische Wissenschaften	■							
Pharmazie	■	■					■	
BIOLOGIE								
Advanced Safety Sciences for Medicines				■				
Biochemie		■						
Biological Sciences				■				
Biologie	■		■			■		■
Biomedical Sciences	■							
Biomedical Technologies							■	
Biophysics								■
Cellular and Molecular Neuroscience							■	
Chemische Biologie			■					
Evolution und Ökologie							■	
Life Science				■				
Mikrobiologie							■	
Molecular Biosciences		■						

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master **T** Master Teilzeitoption **b** Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Mathematik, Naturwissenschaften								
Molekulare Biotechnologie		■						
Molekulare Medizin	■							
Molekulare Zellbiologie und Immunologie							■	
Neural and Behavioural Sciences							■	
Neurobiologie							■	
Neuroscience	■							
Pharmazeutische Biotechnologie								■
Technische Biologie						■		
Zelluläre und molekulare Biologie der Pflanzen							■	
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)								
Angewandte Geowissenschaften			■					
Applied & Environmental Geoscience							■	
Earth and Climate System Science						■		
Geoarchäologie		T						
Geology	■							
Geoökologie/Geoecology							■	
Geowissenschaft							■	
Geowissenschaften		■						
Hydrologie	■							
GEOGRAPHIE								
Geographie	■	T						
Geographie des Globalen Wandels	■							
Geoökologie			■					
Governance of Risk and Resources		■						
Humangeographie/Global Studies							■	
Physische Geographie							■	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten

MASTER

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Agrarwissenschaften						■		
Agribusiness						■		
Agricultural Economics						■		
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics						■		
Bioeconomy						■		
Crop Sciences						■		
Environmental Protection and Agricultural Food Production						■		
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity						■		
Food Biotechnology						■		
Food Science and Engineering						■		
Food Systems						■		
Landscape Ecology						■		
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie						■		
Organic Agriculture and Food Systems						■		

FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT

Environmental Governance	■							
Forstwissenschaften/Forest Sciences	■							
Umweltwissenschaften/Environmental Sciences	■							

ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Ernährungsmedizin						■		
Molekulare Ernährungswissenschaft						■		

AGRAR- FORST- UND ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Agrarbiologie						■		
---------------	--	--	--	--	--	---	--	--

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Global Urban Health	■							
Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit							■	
Infection Biology and Control							■	
Interdisziplinäre Gesundheitsförderung	■							
International Health		■						
Medical Education		■						
Medizinische Strahlenwissenschaften/ Medical Radiation Sciences							■	
Medizintechnik						■		
Palliative Care	■							
Pflegewissenschaft	■							
Population-Based Medicine							■	
Translational Medical Research		■						
Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen		T						

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

Advanced Oncology								■
Computational Neuroscience							■	
Molekulare Medizin								■

ZAHNMEDIZIN

Parodontologie und Implantattherapie	■							
--------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten		MASTER							
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Gender Studies		■							
Kommunikationsmanagement und -analyse							■		
Master of Public Policy and Social Change								■	
Planung und Partizipation							■		
Sociology of Inequality					■				
REGIONALWISSENSCHAFTEN									
Regionalwissenschaft				■					
POLITIKWISSENSCHAFTEN									
Angewandte Politikwissenschaft		■							
Comparative & Middle East Politics and Society (CMEPS)								■	
Demokratie und Regieren in Europa								■	
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Politikwissenschaft						■			
Lehramt Gymnasium: Politikwissenschaft						■			
Peace Research and International Relations								■	
Political Science						■			
Politik- und Verwaltungswissenschaft					■				
Politikwissenschaft		■	■						
SOZIALWISSENSCHAFTEN/SOZIOLOGIE									
Empirische Politik- und Sozialforschung							■		
Empirische Politik- und Sozialforschung (deutsch-französisch)							■		
Social and Economic Data Science					■				
Social Sciences		■							
Sociology						■			
Soziologie		■	■		■				
Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung								■	
Soziologie: Diversität und Gesellschaft								■	
RECHTSWISSENSCHAFTEN									
Comparative Business Law						■			
Deutsch-Französisches Recht		■							
Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen		■			■				
International Law			■						
Legum Magister im deutschen und europäischen Recht (LL.M.)			■						
Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung			■						
Master of Laws						■			
Rechtsvergleichende Studien zum deutschen, europäischen und chinesischen Recht					■				
Rechtswissenschaft								■	
Rechtswissenschaft, trinationaler Master EUCOR		■							
Wettbewerbs- und Regulierungsrecht						■			
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
Accounting and Finance								■	
Aktuarwissenschaften									■
Betriebswirtschaftslehre							■		
Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)		■							
Data Science in Business and Economics								■	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Economics	■	■		■		■	■	
Economics and Finance							■	
European Economics							■	
European Management							■	
Financial Engineering			■					
Finanzmathematik				■				
General Management							■	
International Business							■	
International Business and Economics						■		
International Taxation	■							
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	■							
Management						■		
Management and Economics							■	
Mannheim Master in Management					■			
Mannheim Master of Taxation					■			
Master in Finance						■		
Nachhaltige Unternehmensführung								■
Quantitative Data Science Methods – Psychometrics, Econometrics and Machine Learning							■	
Taxation	■							
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre						■		
Technische Volkswirtschaftslehre			■					
Volkswirtschaftslehre	■				■			
Wirtschaftspädagogik				■	■	■		
Wirtschaftswissenschaft	■							
Wirtschaftswissenschaften								■
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT								
Information Systems Engineering and Management			■					
Wirtschaftsingenieurwesen			■					
PSYCHOLOGIE								
Instruktionsdesign								■
Klinische Psychologie und Psychotherapie (KLIPP)								■
Kognitionswissenschaft							■	
Psychologie				■			■	■
Psychologie – Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft					■			
Psychologie – Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie					■			
Psychologie in Forschung und Anwendung		T						
Psychologie mit Schwerpunkt forensische Psychologie				■				
Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie		T		■				
Psychologie: Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	■							
Psychologie: Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten	■							
Schulpsychologie							■	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN								
Berufspädagogik und Personalentwicklung						■		
Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft							■	
Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen	■							
Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung		■						
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie							■	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse



Universitäten		MASTER							
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein									
Erwachsenenbildung/Weiterbildung								■	
Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit								■	
Frühe Kindheit					■				
Ingenieurpädagogik				■					
Pädagogik				■					
Schulforschung und Schulentwicklung								T	
Schulmanagement und Leadership (Master Weiterbildung)								■	
Technikpädagogik							■		
Sport									
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN									
Bewegungswissenschaft und Biomechanik							■		
Sport		■							
Sport Science for Health					■				
Sport und Bewegung über die Lebensspanne			T						
Sportmanagement								■	
Sportwissenschaft				■				■	
Sportwissenschaft – Angewandte Bewegungsforschung		■							
Sportwissenschaft: Soziologie und Management							■		
Geisteswissenschaften									
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Computational Linguistics							■		
Digital Humanities							■		
Evangelische Theologie für Berufsqualifizierte: Kirchlicher Abschluss								■	
Interdisziplinäre Anthropologie		■							
Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		■							
Islamische Theologie im europäischen Kontext								■	
Koreanistik/Korean Studies								■	
Medien- und Kommunikationswissenschaft: Digitale Kommunikation						■			
Medienkulturforschung		■							
Mittelalterstudien			T						
Multilingualism					■				
Nahoststudien			■						
Politik und Gesellschaft Ostasiens								■	
Religionswissenschaft			T						
Russlandstudien – Literatur, Geschichte und deutsch-russischer Kulturkontakt		■							
Sprache und Kommunikation						■			
Transcultural Studies			■						
Wissenschaft – Medien – Kommunikation				■					

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse

Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Geisteswissenschaften								
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE								
Christentum und Kultur		T						
Evangelische Theologie							/	
Interreligiöse Studien		T						
Magister Theologiae (Evangelische Theologie)		/						
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich. Diakonische Führung und Steuerung								
Theologische Studien		T						
KATH. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE								
Caritaswissenschaft und Ethik								
Katholische Theologie								
Katholische Theologie		/					/	
Lizentiatsstudiengang Katholische Theologie		/						
PHILOSOPHIE								
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Philosophie/Ethik								
Interdisciplinary Ethics								
Philosophie		T						
Philosophie/Ethik								
Religionswissenschaft								
GESCHICHTE								
Alte Geschichte								
Archäologische Wissenschaften								
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte								
Deutsch-Französischer Master in Geschichtswissenschaften								
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Geschichte								
Geschichte		T						
Geschichtswissenschaft								
Global History								
Integrierter Deutsch-Französischer Masterstudiengang Geschichte								
Klassische Archäologie								
Kunstgeschichte								
Mediterranean History								
Mittelalter- und Renaissance-Studien								
Skandinavische Literatur- und Kulturgeschichte								
Ur- und Frühgeschichte								
Vergleichende Geschichte der Neuzeit								
Vorderasiatische Altertumskunde – Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart								
Vorderasiatische Archäologie								
INFORMATIONEN- UND BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTEN								
Deutsch-französische Journalistik								
Medienwissenschaft								
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT								
Allgemeine Rhetorik								
Allgemeine Sprachwissenschaft								
Altertumswissenschaften								

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend / Sonstige Abschlüsse



Universitäten		MASTER							
Geisteswissenschaften		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt.-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Computerlinguistik									
Computerlinguistik/Computational Linguistics									
Études transculturelles. Littératures et contacts linguistiques dans l'espace francophone/ Transkulturelle Studien. Literaturen und Sprachkontakte im frankophonen Raum									
Interkulturelle deutsch-französische Studien/Études interculturelles franco-allemandes									
Internationale Literaturen									
Klassische und Moderne Literaturwissenschaft									
Konferenzdolmetschen									
Literatur, Medien und Kultur der Moderne									
Literatur- und Kulturtheorie									
Literaturwissenschaft									
Speech and Language Processing									
Sprachtheorie und Sprachvergleich									
Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie									
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH									
Griechisch									
Klassische Philologie									
Klassische Philologie: Gräzistik									
Klassische Philologie: Latinistik									
Latein									
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)									
Deutsch									
Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache									
Deutsche Literatur									
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Deutsch									
Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures									
Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft									
Germanistik									
Germanistik im Kulturvergleich									
Germanistik: Literatur – Wissen – Sprache									
Germanistische Linguistik									
Intercultural German Studies									
Literaturwissenschaft: Germanistik									
Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien									
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies									
British and North American Cultural Studies									
Englisch									
English and American Studies/English Linguistics									
English Language and Linguistics									
English Linguistics									
English Literatures and Cultures									
English Literatures and Literary Theory									
English Studies/Anglistik									
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Englisch									
Linguistik									
Linguistik/Linguistics									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de ■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse

Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Geisteswissenschaften								
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Französisch					■			
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Italienisch					■			
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Spanisch					■			
Estudios iberoamericanos. Teoría y metodología del contacto / Iberoamerikanische Studien. Kontakt – Theorien und Methoden		T						
Französisch	■							
Italienisch	■							
L'italia a contatto – lingue, letterature, arti / Italien im Kontakt – Literatur, Künste, Sprachen, Kulturen		T						
Romanische Literaturwissenschaft							■	
Romanische Sprachen und Literaturen	■							
Romanische Sprachwissenschaft							■	
Romanistik	■							
Romanistik/Digital Humanities						■		
Spanisch	■							
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK								
Russisch	■							
Slavische Philologie	■							
Slavische und Osteuropäische Studien		T						
Slavistik							■	
SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN								
Ägyptologie		T					■	
Altorientalische Philologie							■	
Assyriologie		■						
Communication and Society in Ibero-America		T						
Cultures of the Global South / Culturas del Sur Global / Cultures du Sud global							■	
Development, Environment, Societies, and History in South Asia		T						
Health and Society in South Asia		T						
Islamwissenschaft		■						
Islamwissenschaft / Islamic and Middle Eastern Studies							■	
Japanologie		T						
Japanologie/Japanese Studies							■	
Judaistik	■						■	
Kommunikation, Literatur und Medien in südasiatischen Neusprachen		T						
Kultur und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie)		T						
Modern China Studies	■							
Moderne islamische Welt	■							
Semitistik		T						
Sinologie		T						
Sinologie/Chinese Studies							■	
Vorderasiatische Archäologie							■	
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.								
Archaeological Sciences and Human Evolution							■	
Archaeology							■	
Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit							■	
Classical Cultures	■							
Cultural Heritage und Kulturgüterschutz		T						
Empirische Kulturwissenschaft							■	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse




Universitäten		MASTER							
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart/ Stgt-Hohenheim	Tübingen	Ulm
Geisteswissenschaften									
Ethnologie		■	T						
Ethnologie und Soziologie					■				
Ethnologie/Social Cultural Anthropology								■	
Europäische Kultur- und Ideengeschichte				■					
Globale Europastudien					■				
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik						■			
Kultur und Wirtschaft: Französisistik						■			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik						■			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte						■			
Kultur und Wirtschaft: Hispanistik						■			
Kultur und Wirtschaft: Italianistik						■			
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaft						■			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie						■			
Kulturanthropologie europäischer Gesellschaften		■							
Literatur – Kunst – Medien					■				
Osteuropa: Geschichte – Medien					■				
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie								■	
Wissenskulturen							■		
ISLAMISCHE STUDIEN									
Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit								■	
Kunst, Kunstwissenschaft									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN									
Europäische Kunstgeschichte			T						
Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie			■						
Kunstgeschichte				■				■	
Kunstgeschichte Ostasiens			T						
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Musikwissenschaft		■	T					■	


Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend ■ Sonstige Abschlüsse

MASTERSTUDIENGÄNGE AN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

Die Pädagogischen Hochschulen bieten ein breites Spektrum an Masterstudiengängen an, deren Schwerpunkte beim Lehramt (Master of Education) sowie im außerschulischen Bildungsbereich liegen (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, siehe Seite 37 ff.). Zusätzlich können im Lehramtsstudium Erweiterungsfächer in einem eigenen Masterstudiengang mit Abschluss Master of Education studiert werden.

 Welchen Studiengang Sie an welcher Pädagogischen Hochschule studieren können, entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle. Bitte beachten Sie, dass die darin enthaltenen Informationen

nicht tagesaktuell sind. Besuchen Sie daher auch unsere Homepage www.studieren-in-bw.de mit aktueller Studiengang-Datenbank sowie die Homepages der Pädagogischen Hochschulen. 

Pädagogische Hochschulen							MASTER
	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten	
Mathematik, Naturwissenschaften							
BIOLOGIE							
Biodiversität und Umweltbildung (BiU)							
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften							
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Gesundheitsförderung und Prävention							
Gesundheitspädagogik		T					
Kommunale Gesundheitsförderung			T				
Pflegepädagogik							
Pflegewissenschaft							
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein							
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN							
Alphabetisierung und Grundbildung							
Berufspädagogik – Gesundheit/Wirtschafts- und Sozialmanagement							
Bildung und Erziehung im Kindesalter							
Bildungsmanagement							
Bildungswissenschaften							
Deutsch-Italienischer Master Erziehungswissenschaft							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

 Master  Master Teilzeitoption  Master berufsbegleitend



Pädagogische Hochschulen MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein						
Digitale Bildung für nachhaltige Entwicklung		T				
Early Childhood Studies (Kindheitspädagogik)						b
Educational Science						T
Erwachsenenbildung						
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung oder Sozialpädagogik	T					
Geragogik			b			
Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität						
Ingenieurpädagogik – Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik; Höheres Lehramt an beruflichen Schulen						
Inter-Kulturelle Bildung/Kulturvermittlung						
Interkulturalität und Integration						
International Education Management INEMA						
Kindheits- und Sozialpädagogik						
Schulentwicklung						b
Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern						
Unterrichts- und Schulentwicklung (berufsbegleitendes Teilzeitstudium)	bT					

Geisteswissenschaften

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN						
E-Learning und Medienbildung		T				
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit						
Medien- und Bildungsmanagement						
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)						
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache	T					
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK						
E-Lingo – Frühes Fremdsprachenlernen im Elementar- und Primarbereich	b					
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.						
International Teaching						b
Kulturelle Bildung						
Kulturvermittlung						
Kulturwissenschaft/-management						

Kunst, Kunstwissenschaft

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT						
Elementare Musikpädagogik: Advanced Education/ Musikpädagogische Fort- und Weiterbildung						b

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

 Master
 T Master Teilzeitoption
 b Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Egal ob Kunsttherapie, Ressourceneffizientes Bauen oder Maschinenbau, das Angebotsspektrum an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist sehr vielfältig. Sie haben Interesse an einem berufs- begleitenden Master? Einige Hochschulen bieten diese Studienmodelle an. Welche Masterstudiengänge Sie an welcher HAW in welchem Modell studieren können, entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle. Für eine tagesaktuelle Übersicht besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften													MASTER								
Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HT	Ulm	Weingarten
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN																					
Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	■			■															■		
Audiovisual Media Creation and Technology																			■		
Automotive Systems				■																	
Automotive Systems Engineering									■												
Autonomes Fahren, berufs begleitend							■														
Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft													■								
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften				■																	
Data Engineering and Consulting	■																				
Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering				■																	
Digitale Wirtschaft/Industrie 4.0													■								
Elektromobilität, berufs begleitend							■														
Energiesysteme und Energiemanagement				■																	
Fahrzeugtechnik				■																	
Gebäudeautomation			■																		
Interdisziplinäre Produktentwicklung																■					
Kommunikation und Medienmanagement																					
Maschinenbau, berufs begleitend							■														
Mechatronic and Micro-Mechatronic Systems																					
Mechatronics																					■
Mechatronik									■		■				■						
Mechatronik und Robotik													■								
Mechatronik/Systems Engineering	■			■																	
Mechatronische Systeme (Campus Tuttlingen)					■																
Mechatronische Systementwicklung														■							
Medical Devices – Research and Development																					■
Medien und Kommunikation														■							
Medizintechnik														■							
Mikromedizintechnik					■																
Mobile Systeme					■																
Mobilitätsmanagement								■													
Packaging Development Management																					■
Power and Data Engineering													■								

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeioption b Master berufs begleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Ingenieurwissenschaften

Aalen Albstadt Biberach Esslingen Furtwangen Heilbronn Karlsruhe Kehl Konstanz Ludwigsburg Mannheim Nürtingen Offenburg Pforzheim Reutlingen Rottenburg Schwäbisch Gmünd Stuttgart HdM Stuttgart HfT Ulm Weingarten

Risikoingenieurwesen
 Robotik und Künstliche Intelligenz in der Produktion
 Smart Factory – Industrie 4.0
 Smart Systems
 Systems Engineering und Management
 Technische Informatik
 Umweltschutz
 Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, berufsbegleitend

INFORMATIK

Advanced IT Security
 Angewandte Informatik
 Business and Security Analytics
 Business Application Architectures
 Business Consulting
 Business Information Technology
 Computer Science and Media
 Data Science
 Data Science and Business Analytics
 Digital Business
 Digitale Forensik
 Digitale Medien
 Digitale Prozesse und Technologien
 Digital Business Engineering
 Embedded Systems (berufsbegleitend)
 Enterprise and IT Security
 Human-Centered Computing
 Informatik
 Information Systems
 Intelligent Systems
 IT-Sicherheitsmanagement
 Machine Learning and Data Analytics
 Medieninformatik
 Medizinische Informatik
 Software Engineering
 Software Technology
 Systems Engineering
 Wirtschaftsinformatik
 Wirtschaftsinformatik – Digitale Transformation

MASCHINENBAU/VERFAHRENSTECHNIK

Advanced Precision Engineering
 Angewandte Materialwissenschaften (Campus Tuttlingen)
 Biomedical Engineering (Campus VS-Schwenningen)
 Datenmanagement in Produktentwicklung und Produktion

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend

MASTER

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Weingarten	
Ingenieurwissenschaften																						
Sensor Systems Technology							■															
Systems Engineering									■													
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK																						
Automotive Systems Engineering							■															
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR																						
Architektur		■					■		■											■		
Interior Architectural Design																				■		
International Master of Landscape Architecture												■										
International Project Management (Building, Real Estate & Infrastructure)																				■	■	
Master Programme International Project Management in Teilzeit																				■	■	
Smart City Solutions																				■		
Stadt Land Transformation												■										
Stadtplanung																				■	■	
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																						
Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz																■	■					
Digital Industrial Management and Engineering																■	■					
Facility and Process Design		■																				
International Project Engineering									■													
Management and Engineering															■							
Technologie-Entrepreneurship							■															
Wirtschaftsingenieurwesen											■											
Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Production Management		■																				
RAUMPLANUNG																						
Bauprozessmanagement																					■	
Stadtplanung																					■	■
Umweltschutz																					■	
BAUINGENIEURWESEN																						
Bauingenieurwesen		■					■															
Bauingenieurwesen – trinational							■															
Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen									■													
Baumanagement							■															
Engineering Management		■																				
Gebäudephysik			■																		■	
Geotechnik/Tunnelbau				■																	■	■
Konstruktiver Ingenieurbau																					■	■
Projektmanagement (Bau)		■																				
Ressourceneffizientes Bauen																■						
Verkehrsinfrastrukturmanagement																					■	
VERMESSUNGSWESEN																						
Geomatics							■															
Photogrammetry and Geoinformatics																					■	■
Umweltorientierte Logistik																					■	■
Vermessung																					■	■

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master ■ T Master Teilzeitoption ■ b Master berufsbegleitend

MASTER

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäb. Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Weingarten	
Betriebswirtschaft und Management		T																				
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln																						
Business Analytics, Controlling & Consulting																						
Business Development/Produktmanagement & Start-up-Management																						
Business Management mit den Vertiefungen Corporate Communication, Digital Innovation oder International Business																						
Controlling																						
Controlling, Finance and Accounting																						
Corporate Communication Management																						
Creative Communication and Brand Management																						
Digital Business & Management																						
Digital Business Management (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)																						
Digital Business Psychology, berufsbegleitend																						
Digital Energy & Business																						
Digital Execution																						
Digital Marketing & Sales/Digital Business & Leadership/Digital Operations Management/Digital Management & Analytics, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																						
European Management Studies																						
Executive Master of International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																						
Financial Management																						
General Management																						
General Management (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)																						
Global Management & Digital Competencies																						
Human Resources Management																						
Immobilienmanagement																						
Innovationsmanagement																						
International Accounting, Controlling & Taxation																						
International Automotive Management, berufsbegleitend																						
International Business & Intercultural Management																						
International Business Consulting																						
International Business Development																						
International Business Management & Sustainability																						
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																						
International Finance																						
International Industrial Management																						
International Management																						
International Management (Campus VS-Schwenningen)																						
International Marketing and Communication (Campus Künzelsau)																						
International Marketing and Sales																						
International Tourism Management																						
International Tourism Management, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																						
Internationales Immobilienmanagement																						
Internationales Projektmanagement und Agiles Projekt- und Transformationsmanagement, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																						

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Aalen Albstadt Biberach Esslingen Furtwangen Heilbronn Karlsruhe Kehl Konstanz Ludwigsburg Mannheim Nürtingen Offenburg Pforzheim Reutlingen Rottenburg Schwäb. Gmünd Stuttgart HdM Stuttgart HfT Ulm Weingarten

PSYCHOLOGIE

Wirtschaftspsychologie & Leadership/Business Transformation/ Human Resource Management/Digital Consumer Behaviour/ Decision Making, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie

b

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Ingenieur-Pädagogik

b

Ingenieurpädagogik (Höheres Lehramt an berufl. Schulen)

b

Sport

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

Leadership and Sports Management, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie

b

Geisteswissenschaften

SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

International Management Asia-Europe

b

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Creative Direction

b

Design Interaktiver Medien

b

GESTALTUNG

Design

b

Design and Future Making

b

Digital Design

b

Kommunikationsdesign

b

b

b

MusicDesign

b

Strategische Gestaltung (Strategisches Design)

b

Transportation Design

b

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Music Design

b

Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

TECHNIK (DH)

Human Factors

T

Technikmanagement (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)

b

WIRTSCHAFT (DH)

Global Business, berufsbegleitend

b

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

b Master **T** Master Teilzeioption **b** Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Aus der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Masterstudiengänge Sie an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg studieren können. Bitte erkundigen Sie sich aber schon frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und den Auswahlverfahren.

Hochschulen für den öffentlichen Dienst		MASTER
Studiengang	Hochschule	Bewerbung
PUBLIC MANAGEMENT		
Master of Public Management (M.A.), akkreditiert, 5 Semester, berufsbegleitend, Studiengebühren: 500 Euro/Semester	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungszeitraum: bitte aktuelle Termine der Homepage des Studienganges an den HS Ludwigsburg und Kehl beachten, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften, mind. 2 Jahre Berufserfahrung in öffentl. Verwaltung oder ähnlichem Bereich
EURPÄISCHES VERWALTUNGSMANAGEMENT		
Master of Arts (M.A.) akkreditiert, 4 Semester, Vollzeit, Kooperationsstudiengang HS Ludwigsburg und HS Kehl	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungsschluss: i. d. R. 20.06. für das WS desselben Jahres, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
KULTURMANAGEMENT		
Master of Arts (M.A.), akkreditiert, 4 Semester, Vollzeit	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg www.ph-ludwigsburg.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungszeitraum i. d. R. Anfang Mai bis Mitte Juni für nachfolgendes WS, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in kunst- und kulturwissenschaftlichem, künstlerischem, rechts-, verwaltungs- oder wirtschaftswissenschaftlichem Bereich
MANAGEMENT VON CLUSTERN UND REGIONALEN NETZWERKEN		
Master of Arts (M.A.) der Hochschule Kehl und zusätzlich Diplom der Universität Strasbourg 4 Semester, Vollzeit, akkreditiert Studiengebühren 2150 Euro/Semester	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de Universität Strasbourg www.itiri.com	Bewerbungszeitraum: ab März bis April/Anfang Mai für nachfolgendes WS, abgeschlossenes Hochschulstudium in Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts-, Sozial-, Ingenieurs-, Informations- und Kommunikations- sowie Sprachwissenschaften und Internationalen Studiengängen; fundierte Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch
PUBLIC ADMINISTRATION		
Master of Public Administration (MPA), akkreditiert, 5 Semester, Fernstudium	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung www.hsbund.de	Bewerbungsschluss i. d. R. am 15.11. des Vorjahres für das nachfolgende SS Beamte u. Tarifbeschäftigte im gehobenen Dienst der Bundesverwaltung Bewerbung über Dienstbehörde oder direkt bei HS Bund
PUBLIC MANAGEMENT IN INTERNATIONAL COOPERATION		
Master of Arts (M.A.), akkreditiert, Unterrichtssprache ist Englisch, 4 Semester, berufsbegleitend	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Bewerbungszeitraum: Januar bis Mitte März für nachfolgendes WS, abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Sozial-, Politik- oder Wirtschaftswissenschaften, mind. 2 Jahre Berufspraxis in intern. Zusammenarbeit, der öffentl. Verwaltung oder ähnlichem Gebiet, gute Englischkenntnisse



MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Das Center for Advanced Studies (DHBW CAS) koordiniert und führt die dualen Masterstudiengänge der DHBW durch. Die dualen Masterprogramme sind nicht nur berufsbegleitend, sondern auch berufsintegrierend. Durch den modularen Aufbau des Studiums können die Studierenden die Studieninhalte individuell an ihre beruflichen Ziele anpassen. Die Lehrveranstaltungen finden in meist dreitägigen Präsenzblöcken durchschnittlich einmal pro Monat statt. Die folgende Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.







DHBW CAS		MASTER
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften		Heilbronn
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN		
Advanced Practice in Healthcare		b
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein		
SOZIALWISSENSCHAFTEN		
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit		b
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN		
Accounting, Controlling, Taxation		b
Digital Business Management		b
Entrepreneurship		b
Finance		b
General Business Management		b
Marketing		b
Master of Business Administration		b
Media and Data-driven Business		b
Personalmanagement und Wirtschaftspsychologie		b
Sales und Negotiation		b
Supply Chain Management, Logistics, Production		b
Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)		
SOZIALWESEN (DH)		
Governance Sozialer Arbeit		b
Intensive Care (in Planung)		b
Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft		b
Planung und Koordination in der Sozialen Arbeit		b
TECHNIK (DH)		
Bauingenieurwesen		b
Elektrotechnik und Informationstechnik		b
Executive Engineering		b
Informatik		b
Integrated Engineering		b
Maschinenbau		b
Wirtschaftsingenieurwesen		b
WIRTSCHAFT (DH)		
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen		b
Wirtschaftsinformatik		b
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de		b Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Wenn Sie als Musiker/Musikerin, Tänzer/Tänzerin oder als Lehrer/Lehrerin für Kunst oder Musik am Gymnasium (auch Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, Seite 37 ff.) arbeiten möchten und das entsprechende Talent mitbringen, vermitteln Ihnen die Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg die notwendigen Fertigkeiten. Einen Überblick über die Masterstudienangebote der Hochschulen gibt Ihnen die folgende Tabelle. Diese erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

 An den Kunsthochschulen wird überwiegend im Diplom studiert. Die Masterstudienangebote der Akademie für Bildende Kunst Stuttgart sind vor allem in der Kunstwissenschaft angesiedelt.

Einen Überblick über diese Studiengänge liefert die nachfolgende Tabelle. Weitere Informationen – auch zum Musikstudium – erhalten Sie auf den Webseiten der jeweiligen Hochschule. 





Kunst- und Musikhochschulen		MASTER
Ingenieurwissenschaften		Stuttgart ABK
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR		
Architektur		
Kunst, Kunstwissenschaft / Musik, Musikwissenschaft		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN		
Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)		
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten		
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen		
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut		
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie		
Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP)		
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT		
<p>Das Masterstudienangebot an den fünf Musikhochschulen ist sehr vielfältig und breit gefächert. Um sich einen Überblick über das Angebot an Masterstudiengängen im Bereich der Musik, der Musikwissenschaft sowie der Darstellenden Kunst zu verschaffen, besuchen Sie bitte die Homepages der fünf baden-württembergischen Musikhochschulen: www.mh-freiburg.de, www.hfm-karlsruhe.de, www.muho-mannheim.de, www.hmdk-stuttgart.de, www.mh-trossingen.de</p>		
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de		Master



Dein
Ticket ins
Virtuelle
Museum

abi.de/
arbeit-im-wandel



Arbeit im Wandel

Meine Zukunft. Mein Beruf.

- Wie verändert sich die Arbeitswelt?
- Wie werden wir in Zukunft arbeiten?
- Wie kann ich mich darauf vorbereiten?





WEITERFÜHRENDE STUDIENGÄNGE AN DER FILMAKADEMIE, DER POPAKADEMIE UND DER AKADEMIE FÜR DARSTELLEND KUNST

Die Akademien in Baden-Württemberg stehen für hochkarätige und international anerkannte Studienangebote. Die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie und die Popakademie bieten mit einer Vielzahl an Masterstudiengängen ein einzigartiges Studienangebot, über das die folgende Tabelle informiert. Für aktuelle Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.

Filmakademie, Popakademie, ADK		WEITERFÜHREND		
		Ludwigsburg Film	Ludwigsburg ADK	Mannheim Pop
Kunst, Kunstwissenschaft				
DARSTELLEND KUNST, FILM, TV, STREAMING, IMMERSIVE MEDIEN, THEATERWISSENSCHAFTEN				
Dramaturgie			■	
Animation/Animation & Effects Producing		◆		
Animation/Technical Directing		◆		
Journalistischer Film		◆		
Filmmusik		◆		
Filmton/Sounddesign		◆		
Interaktive Medien		◆		
Motion Design		◆		
Szenenbild		◆		
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein				
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN				
Music and Creative Industries				■
Kunst, Kunstwissenschaft				
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT				
Popular Music				■

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master ◆ Diplomaufbaustudiengang

MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICH ANERKANNTEN PRIVATEN UNIVERSITÄTS- GLEICHEN HOCHSCHULEN

Wie die staatlichen bieten auch die staatlich anerkannten universitätsgleichen Hochschulen in privater Trägerschaft Masterstudiengänge an. Welche das sind, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Diese erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Hochschulen			
	MASTER		
	Friedrichshafen	Heidelberg	Stuttgart
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein			
POLITIKWISSENSCHAFTEN			
Politics, Administration & International Relations	■		
SOZIALWISSENSCHAFTEN/SOZIOLOGIE			
International Relations & Global Politics IRGP	■		
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN			
Public Management & Digitalisierung PMD	■		
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN			
Corporate Management & Economics	■		
Executive Master for Family Entrepreneurship	b		
Executive Master in Business & Leadership for Engineers	b		
Executive Master of Digital Pioneering	b		
General Management	■		
Geisteswissenschaften			
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN			
Interdisciplinary Research IRMA	■		
Nahoststudien		■	
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE			
Interreligiöse Studien		T	
GESCHICHTE			
Mittelalterstudien		■	
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT			
Klassische und Moderne Literaturwissenschaft		■	
SONSTIGE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN			
Jewish Civilizations		■	
Jüdische Museologie		■	
Jüdische Studien		■	
Jüdische Studien – Geschichte jüdischer Kulturen		■	
Master of Education, Lehramt an Gymnasien		■	
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.			
Pioneering in Arts, Media & the Creative Industries	■		
Transformation Management in Digital Societies DS	■		
LEHRAMT			
Klassen- und Fachlehrer/in in Teilzeit			bT
Master (konsekutiv) Eurythmiepädagogik			■
Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer/in an Waldorfschulen			■
Master (nicht konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer/in an Waldorfschulen			T
Master in Teilzeit zur Oberstufenlehrkraft an Waldorfschulen			bT
Master Oberstufenlehrer/in an Waldorfschulen			T

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend

MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICH ANERKANNTEN PRIVATEN UND KIRCHLICHEN HOCHSCHULEN

In Ergänzung zu den staatlichen bieten auch die staatlich anerkannten privaten und kirchlichen Hochschulen in Baden-Württemberg vielfältige Studienmöglichkeiten an. Eine Übersicht über die Masterstudienangebote gibt Ihnen die folgende Tabelle. Diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Fachhochschulen											MASTER		
	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Ingenieurwissenschaften													
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Information Technology				■									
Wirtschaftsingenieurwesen												b	
INFORMATIK													
Applied Computer Science				■									
Applied Data Science & Analytics				b									
Data Science												b	
Digitale Transformation				■									
Informatik												b	
Künstliche Intelligenz												b	
Wirtschaftsinformatik und IT-Management												b	
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR													
Architektur				■									
BAUINGENIEURWESEN													
Projektmanagement Bau				■									
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften													
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Dance Movement Therapy				■									
Health Care Management											b		
Klinische Heilpädagogik													
Master Bildung im Gesundheitswesen													
Music Therapy				■									
Musiktherapie				■									
Tanz- und Bewegungstherapie				■									
Therapiewissenschaften				■									
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de													
	■			T					b				
	Master			Master Teilzeitoption					Master berufsbegleitend				

Privathochschulen – Fachhochschulen

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell
 Calw
 Freiburg
 Heidelberg
 Karlsruhe
 Konstanz
 Ludwigsburg
 Mannheim
 Reutlingen
 Riedlingen
 Rottenburg
 Stuttgart
 Tübingen

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Business Management												b	
Controlling												bT	
Design Management			■									b	
Management und Führungskompetenz			b										
Master in Social TransFormation – Politics, Philosophy & Economics					b								
Medien- und Kommunikationsmanagement			■									b	

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Friedenspädagogik/Peace Education			■										
-----------------------------------	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SOZIALWESEN

Angewandte Gerontologie			■										
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich			b										
Soziale Arbeit			T				T						
Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Gesundheitsförderung				■									
Sozialmanagement			b										
Sozialrecht		■											

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Gesundheits- und Sozialrecht				b									
Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht				■									

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Betriebswirtschaftslehre												bT	
Betriebswirtschaft und Management						b							
Business Administration										b			
Business Management & Digital Leadership (DE)									b				
Business Management & Digital Leadership (EN)									b				
Business Management (DE)									b				
Business Management (EN)									b				
Digital Business Management & Strategy				■									
Digital Management & Transformation										b			
Digital Management und Leadership												b	
Entrepreneurship in digitalen Zeiten										b			
Entrepreneurship und Innovation												b	
Executive MBA für Ärzte										b			
Finance						b							
Finance, Accounting, Controlling & Taxation										b			
General Management												b	
General Management – Digital Business												b	
Global Business and Leadership				■									
Global Management and Communication												b	
International Management and Leadership				■									
Internationales Management und Entrepreneurship				■									
Management										b		b	
Management und Leadership				b									
Management – Digital Business												b	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master T Master Teilzeitoption b Master berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen											MASTER		
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Master Management					b								
MBA in General Management						b							
Medien- und Kommunikationsmanagement										b			
Nachhaltigkeit und Systemisches Management												b	
Online Marketing												bT	
Personalmanagement												bT	
Projektmanagement												bT	
Strategic Communication & Leadership													
Technologie- und Innovationsmanagement												b	
Wirtschaftspädagogik						b							
Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management										b			
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT													
International Business and Engineering													
PSYCHOLOGIE													
Business Management und Wirtschaftspsychologie								b					
Prävention und Gesundheitspsychologie										b			
Psychologie													
Psychologisches Coaching													
Systemische Beratung & Coaching										b			
Wirtschaftspsychologie										b			
Wirtschaftspsychologie – Organisationspsychologie								b					
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN													
Berufspädagogik für Sozial- und Gesundheitsberufe								b					
Bildung und Erziehung im Kindesalter													
Supervision						b							
Geisteswissenschaften													
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE													
Christliche Spiritualität										b			
Diakoniewissenschaft													
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich; diakonische Führung und Steuerung								b					
Religionspädagogik/Gemeindepädagogik													
Theologie													
Theologie – Gemeinde – Weltchristenheit						b							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master T Master Teilzeioption b Master berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

MASTER

Kunst, Kunstwissenschaft

GESTALTUNG

Forschung in Gestaltung, Kunst und Medien

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Aufbaustudiengang Chorleitung

Aufbaustudiengang Gesang

Aufbaustudiengang Klavier (Sololiteratur oder Liedbegleitung)

Aufbaustudiengang Orgel

Aufbaustudiengang Orgelimprovisation

Evangelische Kirchenmusik

Evangelische Kirchenmusik A

Gregorianik/Dt. Liturgiegesang

Katholische Kirchenmusik (Allgemeines Profil)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Chorleitung)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Gregorianik/Dt. Liturgiegesang)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Liturgisches Orgelspiel)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Orgelliteraturspiel)

Master Gesang/Gesangspädagogik

Master Kirchliche Populärmusik

Orgelimprovisation

Orgelliteraturspiel

Popularkirchenmusik

Solistenklasse Orgel (Konzertexamen)

Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

GESUNDHEIT (DH)

MBA für Ärztinnen und Ärzte: Medical Leadership, Strategisches Management und Medizinrecht

TECHNIK (DH)

Water Technology

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Forschung in Gestaltung, Kunst und Medien												■	
Aufbaustudiengang Chorleitung				b									
Aufbaustudiengang Gesang				b									
Aufbaustudiengang Klavier (Sololiteratur oder Liedbegleitung)				b									
Aufbaustudiengang Orgel				b									
Aufbaustudiengang Orgelimprovisation				b									
Evangelische Kirchenmusik				■									
Evangelische Kirchenmusik A													■
Gregorianik/Dt. Liturgiegesang											■		
Katholische Kirchenmusik (Allgemeines Profil)											■		
Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Chorleitung)											■		
Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Gregorianik/Dt. Liturgiegesang)											■		
Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Liturgisches Orgelspiel)											■		
Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Orgelliteraturspiel)											■		
Master Gesang/Gesangspädagogik											■		
Master Kirchliche Populärmusik													b
Orgelimprovisation											■		
Orgelliteraturspiel											■		
Popularkirchenmusik				■									
Solistenklasse Orgel (Konzertexamen)				b									
MBA für Ärztinnen und Ärzte: Medical Leadership, Strategisches Management und Medizinrecht				sb									
Water Technology				■									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master b Master berufsbegleitend s Sonstige Abschlüsse

AUSBILDUNG – EINE ECHE ALTERNATIVE

Viele Wege führen zum Wunschberuf

**Rund jede/jeder vierte Auszubildende hat eine Hochschulzugangsberechtigung.
Eine Berufsausbildung ist eine sehr gute Zukunftsinvestition. Kommt auch für Ihre berufliche
Zukunft eine Berufsausbildung als attraktive Alternative zum Studium infrage?**



WAS IST EINE BERUFSAUSBILDUNG?

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsberufen. Sie bestehen aus einem großen Spektrum an technischen, kaufmännischen und kreativen Berufen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Von dem/der Industriekaufmann/-frau über den/die Augenoptiker/in bis zum/zur Fachinformatiker/in.

Diese betrieblichen Berufsausbildungen finden an den beiden Lernorten Betrieb (70 Prozent) und Berufsschule (30 Prozent) statt. Dabei erhält der/die Auszubildende auf der Grundlage des Ausbildungsvertrages bereits eine monatliche Ausbildungsvergütung. Auszubildende können ihren Abschluss in Vollzeit oder Teilzeit erwerben und parallel die Fachhochschulreife absolvieren.

Während der Ausbildung wird den Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit vermittelt, die sie im anschließenden Berufsleben unmittelbar anwenden können. Besonders spannend ist, dass die Ausbildungsinhalte kontinuierlich an die aktuelle technologische und wirtschaftliche Entwicklung – gerade auch im Bereich der Digitalisierung – angepasst werden. Neue Möglichkeiten ergeben sich zudem im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wie der Photovoltaik, der Solarthermie und der Windenergie. Mit einer Berufsausbildung ist man also immer up to date.

Neben der betrieblichen gibt es auch schulische Berufsausbildungen. Diese werden überwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich angeboten.

WELCHE KARRIERECHANCEN BIETET MIR EINE BERUFSAUSBILDUNG?

Eine Berufsausbildung ist keine Einbahnstraße, sondern der Einstieg in den beruflichen Aufstieg. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihre Karriere mit einer Berufsausbildung begonnen.

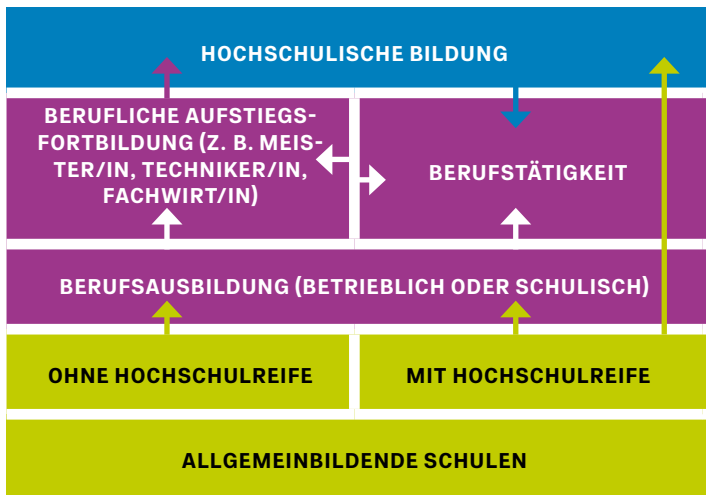
Junge Menschen, die ihr Wissen in einer Lehre erworben haben, können später als hoch qualifizierte Fach- oder Führungskräfte arbeiten. Eine Berufsausbildung ist auch eine gute Voraussetzung für die spätere Gründung oder Übernahme eines Unternehmens.

In einigen Ausbildungsberufen kann während der Ausbildungszeit eine Zusatzqualifikation mit Abschluss erworben werden. Beispiele hierfür sind der/die Finanzassistent/in bei der Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau oder der/die Handelsfachwirt/in bei der Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel.

Mit Fortbildungen, wie beispielsweise Fachwirt/in, Meister/in oder Techniker/in, können sich nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung noch weitere interessante Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Seit 2020 hat der Gesetzgeber neue, auch international verständliche, Abschlussbezeichnungen eingeführt wie „Bachelor Professional“ (z. B. Meister/in, Fachwirt/in) und „Master Professional“ (z. B. Geprüfte/r Betriebswirt/in).

Nach der Berufsausbildung kann es nicht nur mit einem DirektEinstieg in den Job oder einer Aufstiegsfortbildung weitergehen, auch berufliche Selbstständigkeit oder ein Studium können Anschlussoptionen sein. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die ►

Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Vielfalt der Möglichkeiten.



WELCHE VORTEILE BIETET MIR EINE BERUFAUSBILDUNG?

Nicht nur in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten verleiht eine Berufsausbildung ein hohes Maß an Sicherheit, weil damit der Einstieg in das Berufsleben leichter gelingt. Beruflich Ausgebildete sind auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt und haben bundesweit sehr gute Beschäftigungsaussichten. Drei Viertel der Auszubildenden werden nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung vom eigenen Betrieb übernommen.

Bei einer Berufsausbildung sieht man täglich die eigenen Fortschritte und kann Gelerntes direkt anwenden. Als Auszubildende

oder Auszubildender übernimmt man selbstständig Aufgaben aus dem Tagesgeschäft und aus Projekten. Man arbeitet eigenständig oder im Team.

Wer eine Berufsausbildung einem Studium vorzieht, kann persönlich und finanziell schneller unabhängig sein. Mit einer Ausbildung und beruflichen Fortbildung, etwa einem Meisterabschluss wird im Schnitt ein ähnlich hohes Lebenseinkommen erzielt wie mit einem Hochschulabschluss.

Darüber hinaus ist eine Berufsausbildung international renommiert. Da Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen in den Unternehmen immer stärker gefragt werden, besteht je nach Ausbildungsgang auch die Möglichkeit, während der Ausbildungszeit wichtige Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Fazit: Eine Berufsausbildung ist zukunftssicher, praxisnah und sinnvoll, zudem lukrativ und aussichtsreich – und vielleicht auch für Ihre Zukunft eine attraktive Alternative zum Studium.



Bitte beachten Sie: Der eigene Weg sollte gut und möglichst frühzeitig geplant werden. Im Gegensatz zu einem Studium müssen Sie sich bei einer Berufsausbildung in der Regel schon ein Jahr vor Beginn bewerben. Wenn Sie sich für einen Ausbildungsberuf entscheiden, können Sie als Abiturientin oder Abiturient mit einer Verkürzung der Regelausbildungszeit rechnen. 🦊

links 🖱️

INFORMATIONEN

- www.arbeitsagentur.de/berufenet
- www.planet-beruf.de
- www.gut-ausgebildet.de
- www.ja-zur-ausbildung.de
- App: AzubiWelt

SOCIAL MEDIA

- @gutausgebildet 
- @ja_zur_ausbildung 
- www.youtube.com/berufezappen

info !

AUSBILDUNG IM AUSLAND

Eine Berufsausbildung im Ausland zu absolvieren ist möglich und empfehlenswert. Auszubildende können sich bei Interesse an die zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) wenden. Dabei sind je nach Land und Berufsausbildung unterschiedliche Dinge zu beachten. Die Beraterinnen und Berater der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) helfen bei Fragen zu diesem Thema gern weiter. Info-Center der ZAV: Tel. 0228-7131313 oder per Mail an zav.outgoing-1@arbeitsagentur.de.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH HIER:

- www.meinauslandspraktikum.de
- www.erasmusplus.de
- www.erfolgohne Grenzen.de
- www.goforeurope.de
- www.mobileuregio.org
- www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite
- www.eures-t-oberrhein.eu/ausbildung/fuer-azubis-und-dual-studierende
- www.europass-info.de/dokumente/mobilitaet

ERST AUSBILDUNG, DANN WEITERBILDEN

Karriere mit Ausbildung: eine Erfolgsgeschichte

Mit 16 begann Alexander Metzger seine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker. 17 Jahre Arbeitserfahrung später ist er heute technischer Leiter bei der Mack & Schneider GmbH, seinem Ausbildungsbetrieb.



Alexander Metzger ist technischer Leiter bei der Mack & Schneider GmbH

„In der Schule war ich nur im Fach Natur und Technik gut. Ich war eher ein fauler Schüler“, lacht Alexander Metzger verschmitzt. Ihm war früh klar, dass er nach dem Schulabschluss

eine technische Ausbildung machen würde – am liebsten gleich arbeiten und Geld verdienen. Schon sein Großvater war Werkzeugmechaniker und hatte mit ihm viele praktische Dinge für die Familie gebaut. „Dann habe ich die Lehrstelle als Werkzeugmechaniker bei Mack & Schneider bekommen. In dem Alter hatte ich aber natürlich nicht auf dem Radar, dass es mit dem Lernen erst richtig losgeht bei einer Ausbildung.“

DAS GANZE SPEKTRUM DES BETRIEBS ERFAHREN

Sein Ausbildungsbetrieb weckte schnell Alexander Metzgers Drang, sich in allen Aufgabenbereichen schlau zu machen: „Bei uns in der Ausbildung lautet das Motto ‚Jeder muss alles können!‘, dadurch habe ich früh angefangen, die ganze Breite unserer Produktionsprozesse kennenzulernen.“ Nun lief es mit dem Lernen wie am Schnürchen, dank guter Noten und der Förderung durch das Unternehmen konnte der junge Mann die Ausbildungszeit von dreieinhalb auf drei Jahre verkürzen und wurde danach unbefristet als Vollzeit-Werkzeugmechaniker übernommen.

Nach zwei Jahren im Job drängte es Alexander Metzger wieder, seinen Erfahrungshorizont zu erweitern. „Ich fragte mich ‚War’s das jetzt? Bleibe ich jetzt für immer in der Betriebswerkstatt?‘ Die Antwort war Nein, also habe ich von 2012 bis 2016 berufsbegleitend meinen Maschinenbautechniker an der Abendschule gemacht, das zählt etwa wie ein Bachelorstudium. Technische Themen habe ich da auch mal von der theoretischen und planerischen Seite durchdringen können. Das war der berühmte Blick über den Tellerrand, so habe ich erstmals richtig Weitblick in meinem Feld entwickelt.“

Der frischgebackene Maschinenbautechniker wechselte intern für ein Jahr in die Qualitätssicherung, um dann die Arbeit als Konstrukteur anzutreten, wo er für die Neuentwicklung von Kunststoffbauteilen für die fluidtechnischen Ventile verantwortlich war, die Mack & Schneider herstellt. Nebenher ließ er sich an der Abendschule zum Technischen Betriebswirt ausbilden.

SICH NIE ZUFRIEDENGEBEN, IMMER WEITERMACHEN

2020 übernahm Alexander Metzger die Leitung des gesamten Entwicklungsteams, also der Bereiche Konstruktion, Labor und Versuchsvalidierung, und seit 2022 teilt er sich die technische Leitung mit einem der Geschäftsführer des Unternehmens. Heute hat er bereits 17 Jahre Berufserfahrung bei Mack & Schneider. „Mich haut im täglichen Betrieb nichts mehr aus den Socken. Die vielen Erfahrungen kann man durch nichts ersetzen“, erklärt der 33-Jährige zufrieden.

„Mein Vater hat schon während der Schulzeit immer auf mich eingeredet ‚Junge, du musst immer weitermachen, nie bequem werden, gib dich mit nix zufrieden.‘ Alexander Metzger lacht wieder. „Damals hat seine Botschaft bei mir noch überhaupt nichts gebracht. Heute bin ich ein starker Verfechter der Einstellung ‚Ich mach erst mal eine Ausbildung und bilde mich dann noch weiter‘. Loslegen und neugierig bleiben! Man weiß nie, wohin die Reise geht.“



LIEBER PRAXIS ALS THEORIE

Karriere mit Ausbildung

Nach dem Abitur direkt ins Berufsleben starten: Für viele Abiturientinnen und Abiturienten ist dies eine attraktive Option. Denn so verdient man nicht nur gleich sein eigenes Geld, sondern kann auch früh Berufserfahrung sammeln. Vier Auszubildende berichten, warum sie sich für eine Ausbildung entschieden haben – und mit der Entscheidung sehr zufrieden sind.

Julian Neumann (23) wird Elektroniker für Geräte und Systeme



Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Ein Studium fand ich für mich zu theoretisch, deswegen habe ich mir andere Optionen angesehen. Ich bin ziemlich technikaffin. Dadurch bin ich auf die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme aufmerksam geworden, die sehr praxisorientiert ist. 2021 habe ich dann meine Ausbildung bei der Netze BW angefangen.

Wie sieht der Ausbildungsalltag aus?

Mein Tag startet um 7 Uhr. Nach dem Umziehen geht's in die Werkstatt im Ausbildungszentrum, wo jeder seinen eigenen Arbeitsplatz mit allen Werkzeugen hat. Löten ist aktuell der Hauptbestandteil meiner Arbeit. Für die Feinarbeit ist da ein gutes Auge wichtig. In kleineren oder größeren Gruppen stellen wir für die Außenstellen, wo es dann im späteren Verlauf der Ausbildung hingehet, oft verschiedene Projekte fertig und schicken sie anschließend dorthin.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Man lernt jeden Tag etwas Neues und hat viel Praxis, was ich gut finde. Man sieht am Ende des Tages die Resultate der eigenen Arbeit. Am meisten Spaß machen mir aber die kreativeren Aufgaben, vor allem das Entwickeln von Platinen, also die Leiterplatten. Die sind unter anderem für die elektrische Verbindung zuständig, zum Beispiel in Ampeln, aber auch in vielen anderen Geräten.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Ich bin jetzt im zweiten Lehrjahr und werde die Ausbildung vermutlich verkürzen. Was ich danach mache, weiß ich noch nicht so genau, das wird wohl die Arbeit in den verschiedenen Außenstellen zeigen, wo wir Einblicke in den tatsächlichen Berufsalltag bekommen. Allerdings kann ich mir auch gut vorstellen, dass ich danach noch eine Weiterbildung zum Techniker mache.

Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Durch Freunde und Verwandte habe ich vom Beruf der Industriekauffrau gehört. Darüber habe ich mich dann genauer informiert und direkt nach meinem Abi als Auszubildende bei der Ziemann Holvrieka GmbH begonnen. Von Anfang an haben mich kaufmännische Prozesse interessiert. Es ist spannend, welche Prozesse abgewickelt werden, bevor das fertige Produkt an den Kunden geht.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Das Schöne ist, dass es keinen typischen Tagesablauf gibt. Während der Ausbildung werden mehrere Abteilungen durchlaufen, z. B. Personal, Finanzbuchhaltung oder Einkauf, in denen man für eine gewisse Zeit mitarbeitet. Man lernt also ständig neue Dinge, und es ist insgesamt sehr abwechslungsreich.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Vor allem gefallen mir Aufgaben, in denen man sich Projektarbeiten widmet – so sieht man am Ende auch ein eindeutiges

Ergebnis eines Prozesses. Aktuell bin ich in der After-Sales-Abteilung tätig, was mir gerade durch den Kundenkontakt besonders viel Spaß macht.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Meine Ausbildung dauert noch etwa ein Jahr. Oftmals wird man vom Ausbildungsbetrieb in eine Anstellung übernommen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, weiter bei meinem Arbeitgeber zu bleiben, da es mir durch die abwechslungsreichen Tätigkeiten sehr gut gefällt. Außerdem habe ich auch nach Abschluss der Ausbildung die Möglichkeit, verschiedene Weiterbildungen zu absolvieren.



Meike Hahn (21) wird Industriekauffrau

Sven Kohlen (26) ist Tischler und macht eine Weiterbildung zum Holztechniker und Tischlermeister



„Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Ich bin auf den Beruf des Tischlers gekommen,

da ich in der Jugend mal ein Praktikum in der Schreinerei meines Onkels gemacht habe. Die Ausbildung habe ich dann direkt nach dem Abi angefangen, weil ich nicht wusste, was genau ich tun sollte. Die Vorstellung, ein Handwerk zu erlernen, etwas Praktisches zu machen und mit Holz, Metall, Glas und Kunststoff zu arbeiten, hat mich sehr gereizt.

im Betriebsalltag. Der Arbeitsalltag ist jeden Tag anders. In unserer kleinen Schreinerei mit 3 Mann war das Tätigkeitsfeld entsprechend dem Auftragsbild von Tischen und Einbauschränken über Türen und Treppen bis hin zu Terrassen riesig.

Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht?

Gerade die Abwechslung in der Ausbildung hat mir am meisten Spaß gemacht. Man kam in verschiedene Bereiche, hat dort alles mal gesehen und alles mal gemacht. Mit der Zeit bekommt man dann auch schon mehr und mehr Verantwortung übertragen.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Meine Weiterbildungen zum Holztechniker und Tischlermeister habe ich mittlerweile so gut wie abgeschlossen. In naher Zukunft beginne ich einen Job als Projektleiter in einer Schreinerei mit vierzig Mitarbeitern. In dieser Richtung sehe ich mich auch weiterhin.



Wie sah ein typischer Ausbildungsalltag aus?

Es gab abwechselnd Schultage und Betriebstage. Da war man an einem Tag acht Stunden in der Schule und hatte Fächer wie Konstruktion, Englisch oder BWL. Auch Werkstattstunden waren dabei, wo man uns die Basics im Umgang mit Holz gezeigt hat. Im Betrieb fing der Arbeitstag um 7 Uhr an. Wir haben zu Beginn kurz den Arbeitstag besprochen, was man macht und wie man es macht, und schon war man

„Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Das war eigentlich Zufall. Ich habe davor einen Bachelor in Internationalem Tourismus und Eventmanagement gemacht und dann einen Master im Fernstudium begonnen, allerdings war ich nicht ganz glücklich damit. Die Idee kam durch eine Wohnungsrenovierung, bei der ich geholfen habe und wo es Stuck an der Decke gab. Danach habe ich mich informiert, welche Jobs es in diese Richtung gibt und die Ausbildung zur Ausbaumanagerin für mich entdeckt.

Wie sieht der Arbeitsalltag aus?

Einen Arbeitsalltag gibt es so gesehen nicht. Die Ausbildung ist trial und dadurch in die drei Blöcke „Betrieb“, „schulischer Theorieteil“ und „Werkstatt“ aufgeteilt. Die einzelnen Blöcke sind immer ein paar Wochen lang. Im Betrieb sind wir direkt auf dem Bau und machen alles, was so ansteht, sei es draußen Fassaden streichen oder dämmen oder auch Trockenbau in Innenräumen. In der Schule hat man normalen

fachbezogenen Unterricht, wobei besonders ist, dass wir zudem in VWL und BWL unterrichtet werden und damit auch die betriebswirtschaftliche Sicht auf den Beruf bekommen. In der Werkstatt finden viele klassischere Arbeiten statt, z. B. Stuck ziehen. Das macht man auf der Baustelle kaum noch.

Was macht Ihnen am meisten Spaß?

Es wird niemals langweilig. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, und man lernt so vieles gleichzeitig. Natürlich ist es oft anstrengend, aber der Beruf ist wunderschön, gerade weil alles ineinandergreift.

Welche Zukunftspläne haben Sie?

Das ist schwierig zu sagen. Am Ende meiner Ausbildung bin ich Stuckateurin, Ausbaumanagerin und Stuckateurmeisterin. Das möchte ich zuerst erfolgreich abschließen und dann Berufserfahrung sammeln. Es gibt viele Optionen, vielleicht mache ich auch eine Weiterbildung. Mal sehen, wohin mein Weg mich führt.

Vienna Wiedmann (25) wird Stuckateurin, Ausbaumanagerin und Meisterin



BETRIEBLICHE BERUFSAUSBILDUNG

Überblick über die betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten

Das Spektrum der rund 330 Ausbildungsberufe ist sehr vielfältig. Sie bieten Karrierechancen in technischen, kaufmännischen und kreativen Berufen in unterschiedlichen Bereichen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Die folgende Tabelle zeigt ausschnittsweise die Vielfalt der vorhandenen Ausbildungsberufe.



BAU, ARCHITEKTUR, VERMESSUNG

- Bauzeichner/in
- Geomatiker/in
- Vermessungstechniker/in

- Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann/-frau – IT-System-Management

- Fluggerätmechaniker/in
- Packmitteltechnologe/-technologin
- Technische/r Modellbauer/in
- Werkstoffprüfer/in

HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Hotelmanagement
- Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

KUNST, KULTUR, GESTALTUNG

- Fotograf/in
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Maskenbildner/in
- Mediengestalter/in – Digital und Print
- Mediengestalter/in – Bild und Ton
- Raumausstatter/in
- Schilder- und Lichtreklamehersteller/in
- Technische/r Produktdesigner/in

NATURWISSENSCHAFTEN

- Baustoffprüfer/in
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Chemikant/in
- Lacklaborant/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Pharmakant/in
- Physiklaborant/in
- Textillaborant/in

ELEKTRO

- Elektroniker/in
- Hörakustiker/in
- Informationselektroniker/in
- IT-System-Elektroniker/in
- Mikrotechnologe/-technologin

LANDWIRTSCHAFT, NATUR, UMWELT

- Landwirt/in

GESUNDHEIT

- Orthopädietechnik-Mechaniker/in
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahntechniker/in

MEDIEN

- Fotomedienfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien
- Medientechnologe/-technologin

PRODUKTION, FERTIGUNG

- Destillateur/in
- Fachkraft – Fruchtsafttechnik
- Fachkraft – Lebensmitteltechnik
- Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk
- Holzblasinstrumentenmacher/in
- Klavier- und Cembalobauer/in
- Leichtflugzeugbauer/in
- Milchtechnologe/-technologin

IT, COMPUTER

- Fachinformatiker/in

METALL, MASCHINENBAU

- Edelmetallprüfer/in
- Feinwerkmechaniker/in

- Orthopädienschuhmacher/in
- Produktionstechnologe/-technologin
- Produktveredler/in – Textil
- Textil- und Modeschneider/in
- Verfahrenstechnologe/-technologin
- Weintechnologe/-technologin

TECHNIK, TECHNOLOGIEFELDER

- Augenoptiker/in
- Technische/r Systemplaner/in

VERANSTALTUNGSTECHNIK

- Fachkraft – Veranstaltungstechnik

VERKEHR, LOGISTIK

- Automobilkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Verkehrsservice
- Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr

WIRTSCHAFT, VERWALTUNG

- Bankkaufmann/-frau
- Buchhändler/in
- Drogist/in
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

- Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Justizfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau – Büromanagement
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – E-Commerce
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen
- Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation
- Medienkaufmann/-frau – Digital und Print

- Notarfachangestellte/r
- Patentanwaltsfachangestellte/r
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Steuerfachangestellte/r
- Verkaufsfachangestellte/r
- Verwaltungsfachangestellte/r

links 

INFORMATIONEN

- www.arbeitsagentur.de/berufenet
- www.abi.de (→ Welche Ausbildungen gibt es?)
- www.berufe.tv
- www.gut-ausgebildet.de
- www.youtube.com/berufezappen

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- www.bibb.de/ausbildungplus

Du machst was G'scheites. Findet endlich auch Oma.

gut-ausgebildet.de




Das geht

gut-ausgebildet.de



Echte Azubis geben Einblicke in ihre Ausbildung:




-  [gutausgebildet](#)
-  [gutausgebildet](#)
-  [berufezappen](#)



SCHULISCHE BERUFSAUSBILDUNG

Überblick über die schulischen Ausbildungen

 Neben den betrieblichen Ausbildungen gibt es zahlreiche Berufe, die Sie an einer Schule erlernen können. Im Vergleich zur dualen Ausbildung, bei der zwei Lernorte – Betrieb und Berufsschule – besucht werden, finden diese Ausbildungen im Schwerpunkt an Schulen statt. Das können staatliche Berufsfachschulen, Berufskollegs oder auch andere Bildungsstätten sein. Der schulische Unterricht wird in den meisten Fällen von mehreren Praktika begleitet, sodass die Auszubildenden auch bei dieser Berufsausbildungsart einen gewissen Praxisbezug haben.

Die schulischen Ausbildungen sind durch Bundes- oder Landesrecht geregelt. Sie sind dementsprechend entweder bundesweit einheitlich oder werden nur in bestimmten Bundesländern angeboten. Rund 120 Berufsausbildungen gibt es in Baden-Württemberg in schulischer Form. Diese können vor allem folgenden Berufsfeldern zugeordnet werden:

GESUNDHEIT, SOZIALES UND HAUSWIRTSCHAFT (BEISPIELE):

- Ergotherapeut/in
- Erzieher/in
- Haus- und Familienpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Heilpraktiker/in
- Logopäde/Logopädin
- Pflegefachmann/-frau
- Physiotherapeut/in

NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK (BEISPIELE):

- Assistent/in Informatik
- Chemisch-technische/r Assistent/in
- Medizinische/r Technologie/Technologin
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

GESTALTUNG/MEDIEN (BEISPIELE):


- Assistent/in – Medientechnik
- Assistent/in – Produktdesign
- Designer/in – Grafik
- Designer/in – Kommunikationsdesign
- Designer/in – Mode
- Foto- und medientechnische/r Assistent/in

FREMSPRACHEN, WIRTSCHAFT UND DATENVERARBEITUNG (BEISPIELE):

- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Kfm. Ass./Wirtschaftsassistent/in
- Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Die Ausbildungen haben eine unterschiedliche Dauer von bis zu dreieinhalb Jahren. Einen wesentlichen Bestandteil davon bilden



betriebliche Praktika. Mit Ausnahme von ein paar bestimmten Ausbildungsberufen wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt. Sollte die Berufsausbildung an einer privaten Schule absolviert werden, kann die Schule Schulgeld verlangen. An staatlichen Schulen entstehen dagegen keine Kosten. 

links

INFORMATIONEN

- www.arbeitsagentur.de/bildung
- www.bafög.de

info

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Während mancher Ausbildungen können zusätzlich über das Ausbildungsberufsbild hinausgehende berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden. Dies sind weitere interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

BEISPIELE FÜR ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- Europaassistent/in für Bürokaufleute
- Finanzassistent/in für Bürokaufleute
- Management-Assistent/in für Medienkaufleute und Chemielaboranten/-laborantinnen
- Hotelmanagement für Hotelfachpersonal
- Management im Handwerk in Handwerksausbildungen

Mehr dazu auf: www.bibb.de/ausbildungplus.de

Detaillierte Informationen zu dualen Ausbildungen im BERUFENET: www.arbeitsagentur.de/berufenet

AUSBILDUNGSFINANZIERUNG

Erstes Gehalt und staatliche Unterstützung



Während der Ausbildung erwerben Sie Qualifikationen, mit denen Sie sich nach der Abschlussprüfung in dem von Ihnen gewählten Beruf bewerben und einen Arbeitsplatz übernehmen können. In Ihrer betrieblichen Ausbildung ist Ihr „Gehalt“ noch nicht üppig, sondern vielmehr als eine Art Ausbildungsbeihilfe anzusehen. Bei bestimmten anderen Ausbildungsarten, vor allem wenn Sie den schulischen Ausbildungsweg gehen, ist Ihnen teilweise nicht einmal diese finanzielle Hilfe garantiert, und es wird darüber hinaus eventuell noch Schulgeld verlangt. Somit stellt sich natürlich schnell die Frage der Finanzierung Ihrer Ausbildung. Grundsätzlich kann eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf unter gewissen Voraussetzungen durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) der Agentur für Arbeit gefördert werden. Nähere und jeweils aktuelle Informationen gibt Ihnen das Merkblatt 11: „Angebote der Berufsberatung für junge Menschen“. Die Berufsausbildungsbeihilfe muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Sie wird frühestens ab Beginn des Antragsmonats ausgezahlt (nicht rückwirkend!). Im Bereich der schulischen Ausbildungsberufe (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) haben Sie die Möglichkeit, eine Förderung nach BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) zu beantragen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen. Wichtig ist auch hier, sich frühzeitig um die Angelegenheiten zu kümmern, Informationen einzuholen und rechtzeitig die erforderlichen Anträge zur Förderung zu stellen.

links

INFORMATIONEN

- www.arbeitsagentur.de
- www.bab-rechner.arbeitsagentur.de
- www.bafög.de
- Download des Merkblatts 11: www.arbeitsagentur.de Downloads > Schule, Ausbildung und Studium



 NOTARKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausbildung zum/zur Notarfachangestellten

Die Voraussetzungen

- Erfolgreicher Schulabschluss (vzw. Mittlere Reife, Abitur, Fachhochschulreife)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am Umgang mit Menschen
- Persönliche Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft
- Sorgfältige, genaue und selbstständige Arbeitsweise

Die Ausbildung

- Ausbildungszeit von drei Jahren
- Verkürzungsmöglichkeit auf zwei Jahre
- Bei einem Notar oder einer Notarin
- Mit begleitendem Besuch der Berufsschule
- Berufsschulen: Stuttgart und Offenburg

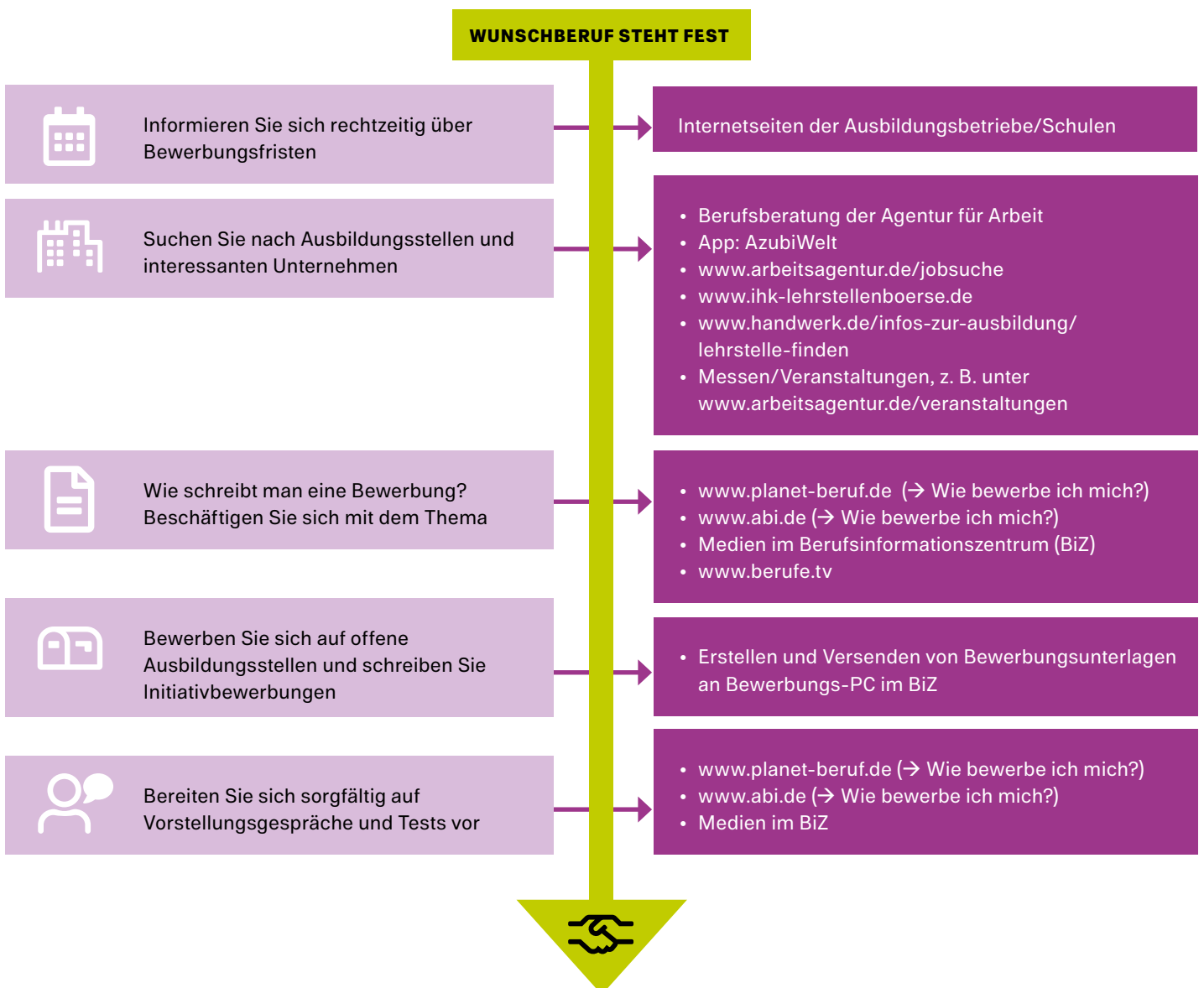
So bewerben Sie sich bei uns:
bewerbung@notarkammer-bw.de
www.notarkammer-bw.de



BEWERBUNG UND VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Von der Schule zur Ausbildung

🦋 Nachdem Sie sich orientiert und für einen Wunschberuf, aber auch für Alternativen entschieden haben, werden Sie sich bewerben. Mit einer gelungenen Bewerbung „werben“ Sie für sich und hinterlassen beim Ausbildungsbetrieb den ersten Eindruck von Ihnen, der – wie so oft im Leben – sehr wichtig und vielleicht entscheidend ist. Umso bedeutender ist es, sich sorgfältig auf eine erfolgreiche Präsentation Ihrer Person vorzubereiten. 🦋



IMPRESSUM

Diese Informationsschrift wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Erlaubt ist es den Parteien jedoch, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

HERAUSGEBER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung u. Kunst Baden-Württemberg
Königstraße 46, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 279-3005
www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Schlossplatz 4, Neues Schloss,
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 123-0
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 941-1924
www.arbeitsagentur.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Frau Britta Müller
Tel.: 0711 279-3153
studieninfo@mwk.bwl.de
www.studieren-in-bw.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
poststelle@wm.bwl.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
baden-wuerttemberg.berufsberatung@arbeitsagentur.de

RECHTE

Den Schulen und Hochschulen sowie den Beratungsdiensten der Arbeitsagenturen ist das Kopieren mit Quellenangabe gestattet.

DRUCK

Druckhaus
Kaufmann GmbH
Raiffeisenstraße 29
77933 Lahr
www.druckhaus-kaufmann.de



UMSETZUNG, GESTALTUNG UND ANZEIGEN

Meramo Verlag GmbH
Gutenstetter Straße 2a
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 937739-0
info@meramo.de
www.meramo.de

Geschäftsführer: Andreas Bund
Prokuristin: Kristina Ansoerge

Redaktionsleitung: Carmen Freyas
Mitarbeit: Daniel Johnson, Ralph Kinner, Elena Pichler, Larissa Taufer, Eva Wagner
Art Direktion: Viviane Schadde
Layout: Claudia Costanza

Anzeigenakquise:
Andreas Brehm
anzeigen@meramo.de

REDAKTION

Bestehend aus Mitgliedern des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und der Hochschulen: Clara Baker, Ulrike Fetzer, Jürgen Haas, Ralf Kaiser, Dr. Mathias Klepsch, Reiner Laue, Alexander Maier, Angelika Marschall, Dr. Alexander Zier

TITELFOTO

Burkhardt Hellwig

WEITERE FOTOS

KD Busch, Burkhardt Hellwig, Hans-Martin Issler, Axel Jusseit, Frank Pieth, Jan Potente, Martin Rehm, Swen Reichhold, Martin Stollberg, Martina Striegl-Klehn

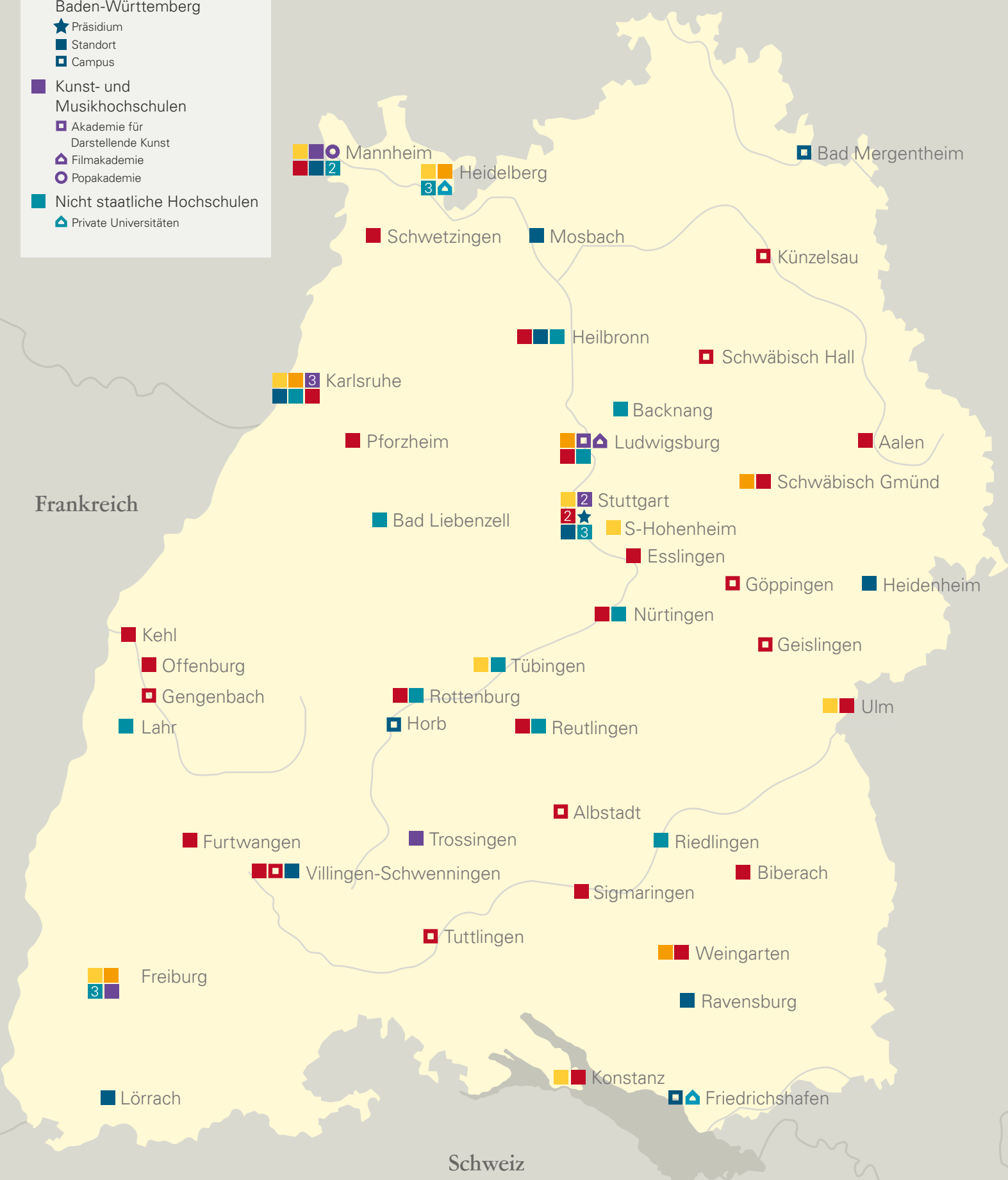
Die Daten (Stand: Juli 2023) wurden sorgfältig zusammengetragen, eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird dennoch nicht übernommen.

Auflage: 130.000
Stand: August 2023



Hochschullandschaft Baden-Württemberg

- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)
- Hauptsitz
- Standort
- Duale Hochschule Baden-Württemberg
- ★ Präsidium
- Standort
- Campus
- Kunst- und Musikhochschulen
- Akademie für Darstellende Kunst
- ▲ Filmakademie
- Popakademie
- Nicht staatliche Hochschulen
- ▲ Private Universitäten



Frankreich

Schweiz



Bitte beraustrennen!



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg



MEIN WEG IN STUDIUM UND BERUF

	SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3	SCHRITT 4	SCHRITT 5
WAS?	Ich starte mit meiner Berufsorientierung, indem ich mich mit verschiedenen Berufsfeldern beschäftige. Während eines Praktikums sammle ich Erfahrungen in einem Beruf.	Ich beschäftige mich mit mir selbst und suche nach meinen Zielen und Fähigkeiten. Wie bin ich und was will ich? Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich beschäftigen?	Ich sammle Informationen zu möglichen Studiengängen und Ausbildungen, zu beruflichen Perspektiven, Anforderungen und der Finanzierung.	Ich konkretisiere mein Vorhaben, indem ich gezielt Informationen zu möglichen Schwerpunkten während des Studiums oder der Ausbildung sammle. Ich überlege auch, wie sich mein soziales Umfeld zukünftig gestaltet (Freunde, Wohnen).	Ich habe mich entschieden und bewerbe mich. Welche Fristen muss ich beachten? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wie sieht das Auswahlverfahren aus? Welche Alternativen habe ich?
WIE?	Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> BOGY im Unterricht Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsorientierungsveranstaltungen Schnupperstudium BEST-Seminare Studieninformationstag 	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische Informationsveranstaltungen Bildungsmessen Schnupperveranstaltungen Praktika 	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische Informationsveranstaltungen Bildungsmessen Schnupperveranstaltungen Praktika
WER?	<ul style="list-style-type: none"> Lehrkräfte Eltern und Freunde Berufsberater/innen 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrkräfte Eltern Berufsberater/innen Studienberater/innen 	<ul style="list-style-type: none"> Studien- und Ausbildungsbotschafter/innen Berufsberater/innen Studienberater/innen Studierende/Azubis 	<ul style="list-style-type: none"> Studien- und Ausbildungsbotschafter/innen Berufsberater/innen Studienberater/innen Studierende/Azubis 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsberater/innen Studienberater/innen Studierende/Azubis



HILFREICHE LINKS

www.abi.de

Übersichtsseite für Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Berufsorientierung, etwa: „Was sind meine Stärken und Interessen?“ „Welche Studienmöglichkeiten gibt es?“ Oder auch: „Wie bewerbe ich mich?“ Podcasts zu verschiedenen Themen, Blogs von Studierenden und Azubis sowie Videos ergänzen die schriftlichen Informationen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Onlinelexikon der Bundesagentur für Arbeit. Hier kann man Berufe oder Tätigkeitsfelder suchen und erhält Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, zu Aufstiegsmöglichkeiten, zum Durchschnittsgehalt etc.

www.berufe.tv

Videoplattform der Bundesagentur für Arbeit mit Filmen zu Ausbildungs- und Studienberufen. Mit Interviews von Professorinnen und Professoren, Ausbildungsleiterinnen und -leitern, Studierenden und Azubis.

www.bw.best.de

Bei den BEST-Seminaren handelt es sich um zweitägige Entscheidungs- und Zielfindungstrainings für Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden und Beruflichen Gymnasien zum Thema „Studien- und Berufsorientierung“.

www.check-u.de

Orientierungstest der Bundesagentur für Arbeit. In vier Tests werden Fähigkeiten, soziale Kompetenzen, berufliche Vorlieben und Interessen abgefragt, um dann passende Berufsfelder oder Studiengänge vorzuschlagen.

www.gut-ausgebildet.de

Informationsseite mit Filmen sowie Links rund um die berufliche Ausbildung. Unter @gutausgebildet geben Azubi-Influencer auf Instagram authentische Einblicke in ihre Ausbildungsberufe.

www.hochschulkompass.de

Alle 20.000 Studiengänge in Deutschland auf einer einzigen Suchplattform. Hier kann man einen Studiengang oder ein Studienfeld suchen und alle Hochschulen mit den dazu passenden Studiengängen finden.

www.osa-portal.de

Suchportal für interaktive Online-Tools zur Selbsteinschätzung der eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf einzelne Studiengänge.

www.studieninfotag.de

Alle Informationen zum Studieninfotag in Baden-Württemberg. Die Hochschulen öffnen für die Studieninteressierten ihre Türen und bieten Veranstaltungen auf ihrem Campus und online an.

www.studieren-in-bw.de

Alles, was man über ein Studium in Baden-Württemberg wissen muss. Mit Informationen für die Zeit vor, während und nach dem Studium. Zur Studienorientierung finden sich kurze Einführungsvideos (Buenavista BW) zu verschiedenen Studiengängen und -feldern, Myth-Busters und Beispielaufgaben zu einzelnen Studiengängen sowie die Anmeldung zum zweitägigen Entscheidungstraining zur Berufs-Studienorientierung (BEST-Seminar).

www.studienwahl.de

Im Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit gibt es Informationen rund ums Studium.

www.was-studiere-ich.de

Orientierungstest des Landes Baden-Württemberg. Welches Studium und welcher Beruf passen am besten zu meinen Interessen und Neigungen? Neu mit der Web-App Orientando (www.orientando.de) als Erwartungs-Check.

MATERIALIEN

- Arbeitsheft BOGY Kompass
- Buch Studienwahl
- Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg“

INSTITUTIONEN

- Berufsberatung mit Berufsinformationszentrum
- Studienberatung der Hochschulen
- BOGY-Lehrerinnen und -Lehrer

TIPP

Die Linksammlung ist auch digital abrufbar:



Schule, FSJ oder Gap Year fertig ... und was jetzt?

Starte 2024 mit einer **Ausbildung** zum Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen und Finanzanlagen oder einem **dualen Studium** Bachelor (m/w/d) of Arts, diverse Fachrichtungen im Bankenvertrieb.

Wohnortnah oder an deinem Wunsch-Standort bieten wir dir eine Chance in den Regionen Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigshafen, Stuttgart und Ulm.

Jetzt informieren oder direkt anrufen bei Anna-Lena Gredel +49 611 533-5400 oder Rosemarie Schenck +49 151 26410-782.

www.ruv.de/rv/azubistudium-bw/

Du bist nicht allein.

R+V



Jetzt
reinschauen!



FOCUS

TOP

NATIONALER
ARBEITGEBER

2023

FOCUS/INESS DE
IN KOOPERATION MIT
FACT[®] „FIELD

Sicher. Richtig. Spannend: Studium und Ausbildung bei der SV.

Deine dualen Studienmöglichkeiten:

Ab Abitur: **BWL - Versicherung
Wirtschaftsinformatik**

Deine Ausbildungsmöglichkeiten:

Ab FH-Reife: **Finanzassistent:in
Fachrichtung Versicherung**

Ab mittlerer Reife: **Kauffrau:männ für Versicherungen
und Finanzanlagen**

Was dich bei uns erwartet:

- Duales Studium/Ausbildung in der Firmenzentrale
- 13,5 Gehälter nach Tarif
- Fahrtkostenzuschuss
- Erstattung von Studien-/Ausbildungskosten
- Ein eigenes Surface
- Auslandspraktikum
- Umfangreiches Seminarkonzept
- Intensive und umfassende Betreuung sowie Prüfungsvorbereitung
- BSG: Betriebssport/ Kegelbahn
- Eine sehr gute Kantine

www.sv-berufseinsteiger.de

SV Sparkassen
Versicherung

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell euch:

Ausbildung macht mehr aus uns.

Du willst in irgendetwas richtig gut werden? Dann finde heraus, was zu dir passt - bei über 330 Ausbildungsberufen ist ganz sicher ein Beruf für dich dabei!

Denn Ausbildung macht nicht nur mehr aus dir sondern auch stolz, happy und unabhängig - Bock? Schau mal rein: www.berufsorientierung-bw.de